



Aktualisiertes Anpassungskonzept

KLAR! Inneres Salzkammergut

inkl. Überarbeitung



Wir müssen vermeiden, was sich nicht bewältigen lässt,
und bewältigen, was sich nicht vermeiden lässt.
(Klima- und Energiefonds)

Bad Goisern am Hallstättersee, Jänner 2022

Überarbeitet im Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Motivation.....	5
2	Region KLAR! Inneres Salzkammergut.....	6
2.1	UNESCO Weltkulturerbe	6
2.2	Bevölkerung.....	7
2.3	Wirtschaft.....	8
2.4	Tourismus	10
2.5	Verkehr	12
3	Region KLAR! Inneres Salzkammergut – Klimawandel	14
3.1	Status Quo	14
3.1.1	Temperatur.....	14
3.1.2	Niederschlag.....	15
3.1.3	Gletscher	16
3.2	Klimaszenarien 2050	17
3.2.1	ÖKS15 – Klimaszenarien für Österreich und Oberösterreich	17
3.2.3	ZAMG-Klimaszenarien für KLAR! Inneres Salzkammergut	19
4	Identifizierte Herausforderungen und Chancen aufgrund des Klimawandels für das Innere Salzkammergut	22
4.1	Tourismus	22
4.2	Land- und Forstwirtschaft	24
4.3	Katastrophenschutz/Schutz vor Naturgefahren/Raumordnung.....	25
4.4	Bauen.....	26
4.5	Gesundheit	27
4.6	Wasserwirtschaft.....	28
5	Entwicklung, Darstellung und Bewertung von regionalen Anpassungsoptionen	30
6	Anpassungsmaßnahmen.....	34
6.1	Schwerpunktsetzung	34
6.2	Maßnahmenkatalog	36
6.2.1	Maßnahme 1: Mediale Präsenz.....	36
6.2.2	Maßnahme 2: Begleitung Konzeptentwicklung Bewusstseinsbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche durch Pädagogin(nen)	38
6.2.3	Maßnahme 3: Nächste Generation	40
6.2.5	Maßnahme 4: Tourismus.....	42

6.2.6	Maßnahme 5: Garten, Neophyten, Kulturlandschaft.....	44
6.2.7	Klimafitter Wald	46
6.2.8	Maßnahme 7: Katastrophenmanagement, Blackout und Raumordnung.....	48
6.2.9	Maßnahme 8: Gesundheit und Hitze	50
6.2.10	Maßnahme 9: Infrastruktur und Wasser.....	52
6.2.11	Maßnahme 10: Bildungstourismus	54
6.2.12	Maßnahme 11: Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR!.....	57
6.3	Erkenntnisse aus der Umsetzungsphase	59
6.3.1	Gleichbleibende Ansprechpartner von Vorteil.....	59
6.3.2	Abholung von motivierten Partnern mit entsprechenden Zeitressourcen.....	59
6.3.3	Auswahl von Förderschienen – LEADER oder doch eine andere Förderquelle?	59
6.4	Kriterien guter Anpassung.....	60
7	Kommunikations- und Bewusstseinsbildungskonzept	62
7.1	Mediale Präsenz	62
7.2	KLAR! Website https://www.welterbe-klar.at	62
7.3	Fb-Seite von RHV Hallstättersee/KLAR! Inneres Salzkammergut https://www.facebook.com/rhvhallstaettersee	63
7.4	Bevölkerung/Schulen	63
7.5	Gemeinden	63
7.6	Regionale Entscheidungsträger	64
7.7	Tourismusverband, Tourismusbetriebe	64
8	Zeitliche Planung.....	65
9	Abstimmung mit Klimawandel-Anpassungsstrategien.....	66
9.1	Tourismus/Bauen	66
9.2	Land- und Forstwirtschaft	67
9.3	Katastrophenmanagement/Raumordnung.....	68
9.4	Gesundheit	70
9.5	Wasserwirtschaft.....	71
9.6	Ökosysteme und Biodiversität	72
10	Struktur und Management der KLAR! Inneres Salzkammergut	74
10.1	Einbettung der KLAR! Inneres Salzkammergut in RHV-Struktur	74
10.2	Budget 2022	75
10.3	KLAR!-Managerin.....	76
11	Abbildungsverzeichnis	79
12	Tabellenverzeichnis.....	81
13	Literaturverzeichnis	82

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.
Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher oder weiblicher Form angeführt sind,
beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

1 Motivation

Das Innere Salzkammergut ist im Klimawandel. Die Folgen spürt die UNESCO Weltkulturerberegion mit steigender Häufigkeit und Intensität. Sturzbäche und Waldbrand in Hallstatt, Überschwemmungen in Obertraun, Gosau und Bad Goisern am Hallstättersee, Traun und Seen des Salzkammergutes auf Tiefststand, trockene Almen auf wasserdurchlässigem Karst, Borkenkäfer, Eschensterben, der Einzug neuer und Rückzug alter Arten, massiver Rückgang der Dachstein-Gletscher stellen das Innere Salzkammergut vor Herausforderungen in einem bisher unbekanntem, umfassenden Ausmaß.

Die Urlaubsdestination mit einer Million Nächtigungen von Gästen aus dem In- und Ausland, wichtiger aber die einzigartige Kulturlandschaft der UNESCO Weltkulturerberegion und der Lebensraum von 11.000 „Salzkammergutlern“ stehen auf dem Prüfstand. KLAR! Inneres Salzkammergut hat sich die Aufgabe gestellt, das Bewusstsein der Region für Klimawandelanpassung zu erhöhen und konkrete Anpassungsmaßnahmen umzusetzen, um das Innere Salzkammergut als lebenswerte Region zu erhalten.

2 Region KLAR! Inneres Salzkammergut

2.1 UNESCO Weltkulturerbe

Die vier Gemeinden Bad Goisern am Hallstättersee, Gosau, Hallstatt und Obertraun bilden den südlichen Abschluss Oberösterreichs im alpinen Bereich der Nördlichen Kalkalpen mit dem Dachstein als höchste Erhebung. Natur und Wasser, Salz und Kultur sind die entscheidenden Charakteristika des Inneren Salzkammergutes. Die Region ist geprägt von Bergen, Wäldern, Wiesen, Weiden, Almen und Seen. Bei aller inneren Vielfalt ist bis heute eine kulturelle und zum Teil wirtschaftliche Einheit gewachsen. Wesentliche Grundlage der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung war - und ist zum Teil heute noch - das Salz, das bereits in prähistorischer Zeit in Hallstatt abgebaut wurde.

Größtes Kapital des Salzkammergutes ist die Kulturlandschaft, von Bauernhand in Kleinststrukturen bearbeitet und gepflegt und Basis für den erfolgreichen Tourismus. Heute ist die Weiterführung im Nebenerwerb durch Hofnachfolger absehbar stark gefährdet und damit auch die Erhaltung des Kulturlandschafts-Erbes. Die geringe Marktleistung bringt allerdings auch die Chance der Direktvermarktung in der Region, mit den Vorteilen der Frische, Herkunftsgarantie und dem Bezug zu einer relativ intakten ökologischen Situation, die von den Gästen sehr geschätzt wird.

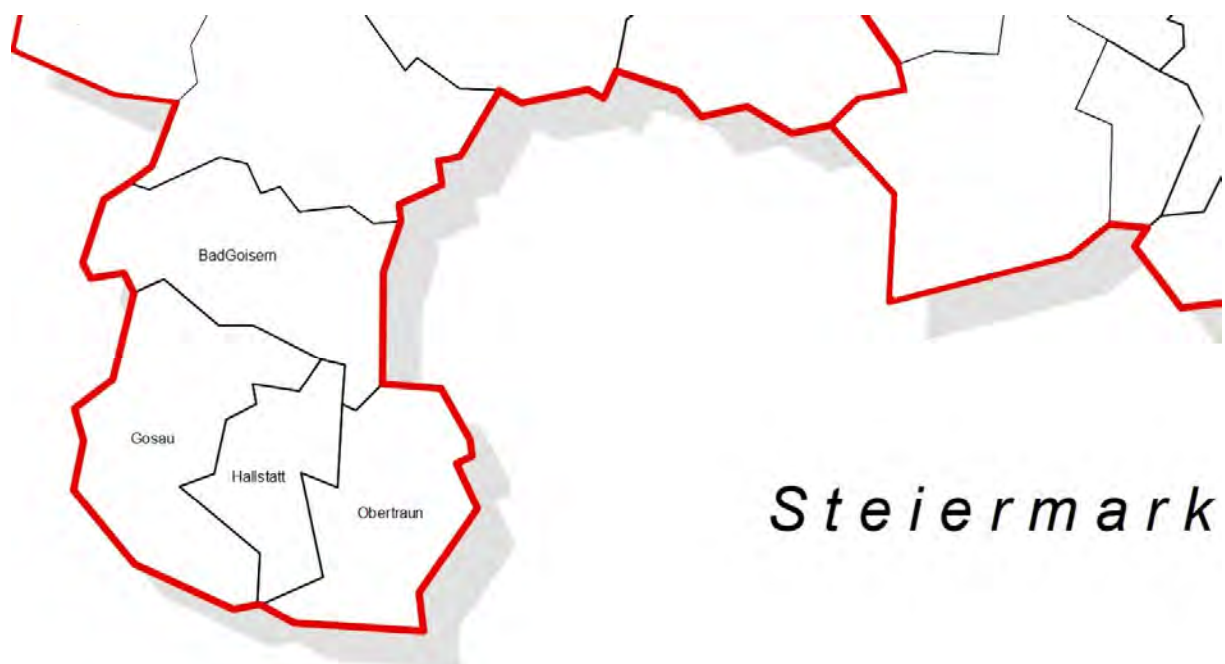


Abbildung 1: KLAR! Inneres Salzkammergut (Land Oberösterreich, DORIS, 2019)





Abbildung 2: Hallstatt. Bild: © Hansjörg Schenner

2.2 Bevölkerung

Stetig sinkende Einwohnerzahlen in Hallstatt und Obertraun gefährden die für den Erhalt von Gemeinden nötige Infrastruktur. Im Bezirk Gmunden sagt die Wirtschaftskammer bis zum Jahr 2050 eine leichte positive Bevölkerungsentwicklung vorher, wobei diese auf Zuwanderung basiert und vor allem für den nördlichen Teil des Bezirks prognostiziert wird. Speziell im südlichen Teil (Gosau, Hallstatt, Obertraun) kämpft die Region mit der Gefahr einer sinkenden Bevölkerungszahl. Die zunehmende Überalterung der Bevölkerung im Bezirk Gmunden und den KLAR!-Gemeinden wird eine der großen zukünftigen Herausforderungen.

Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Region 2019 und Bevölkerungsentwicklung 1951-2019 (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2020)

Gemeinden/Bezirk	Bevölkerungsstand 2019	Veränderung 1951-2019 absolut	Veränderung 1951-2019 in %
Bezirk Gmunden	101.859	16.561	19,42
Bad Goisern a. H.	7.560	1.377	22,27
Gosau	1.794	21	1,18
Obertraun	749	29	4,01
Hallstatt	754	-668	-46,98



Abbildung 3: Bad Goisern am Hallstättersee. Bild: © Hansjörg Schenner

2.3 Wirtschaft

Während der Norden des Bezirks Gmunden wirtschaftlich stark aufgestellt ist und Industrie-, Handwerks- und Gewerbebetriebe den dynamischen Wirtschaftsraum dominieren, zeichnet sich der Süden des Bezirks (KLAR!-Gemeinden) durch kleinstrukturierte und tourismuslastige Betriebe aus. Die Betriebsansiedlung in den drei kleineren KLAR!-Gemeinden ist schwierig. Bad Goisern profitiert von zwei der lt. Wirtschaftskammer größten Arbeitgeberbetrieben des Bezirks Gmunden (Kieninger GmbH, Schunk Carbon Technology AG) (WKO Gmunden, 2020).

Aufgrund des erfolgreichen Tourismus ist die Wirtschaft stark auf die Dienstleistungsbranche ausgerichtet. Wer in der Region bleibt, findet größtenteils Arbeit im Tourismus. Bis auf zwei international tätige Firmen und eine große Baufirma mit Sitz in Bad Goisern, die Bergbahnen in Gosau und Obertraun und größere Hotelbetriebe prägen KMUs mit Hang zu alten, traditionellen Handwerken die Wirtschaft. Darüber hinaus ist das Innere Salzkammergut eine klassische Auspendlerregion.

Tabelle 2: Aufteilung der Erwerbstätigen in den KLAR!-Gemeinden, absolut und in %, Berichtsjahr 2017 (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2019)

	Erwerbstätige absolut	Erwerbstätige in %
Primärer Sektor	117	2,19
Land- und Forstwirtschaft <A>	117	2,19
Sekundärer Sektor	1.544	28,85
Bergbau 	65	1,21
Herstellung von Waren <C>	978	18,27
Energieversorgung <D>	32	0,60
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	17	0,32
Bau <F>	452	8,45
Tertiärer Sektor	3.681	68,78
Handel <G>	670	12,52
Verkehr <H>	262	4,90
Beherbergung und Gastronomie <I>	595	11,12
Information und Kommunikation <J>	44	0,82
Finanz- und Versicherungsleistungen <K>	151	2,82
Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	62	1,16
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>	195	3,64
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	151	2,82
Öffentliche Verwaltung <O>	298	5,57
Erziehung und Unterricht <P>	322	6,02
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	716	13,38
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	79	1,48
Sonst. Dienstleistungen <S>	120	2,24
Private Haushalte <T>	16	0,30
unbekannte Wirtschaftstätigkeit	10	0,19
Gesamtanzahl Erwerbstätiger	5.352	100
Gesamtanzahl Bevölkerung	10.773	

Anmerkung: Tertiärer Sektor = Dienstleistungssektor



Abbildung 4: Obertraun. Bild: © Hansjörg Schenner

2.4 Tourismus

Das Salzkammergut ist eine internationale Marke. Die einzigartige Landschaft, die dem Auge alles bietet – grün (Wiesen, Wald), grau (Fels), weiß (Gletscher), blau (Seen) und bunt (Wiesen), kombiniert mit uralter Geschichte und Tradition locken viele Gäste in das Salzkammergut. Der Tourismus ist Hauptarbeitgeber in den vier KLAR!-Gemeinden. Entsprechend stark ist die Region im landesweiten Tourismus-Ranking vertreten. Im Jahr 2018 und 2019 wurden in der UNESCO Weltkulturerberegion Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut, das ident ist mit den vier KLAR!-Gemeinden, die 1-Millionen-Marke bei den Nächtigungen überschritten. Die vier Gemeinden mit 11.000 Einwohnern trugen somit ein Achtel aller Übernachtungen Oberösterreichs bei und sind damit stärkste Tourismusregion Oberösterreichs (sh. Abbildung 5). Covid 19 hat sich wie im österreichweiten Tourismus stark auf die Nächtigungszahlen ausgewirkt. Wegen des starken Fokus der Wirtschaft auf den Tourismus wirkt sich Covid deshalb besonders negativ auf die allgemeine wirtschaftliche Lage der Gemeinden aus (sh. Abbildung 6, Tabelle 3).

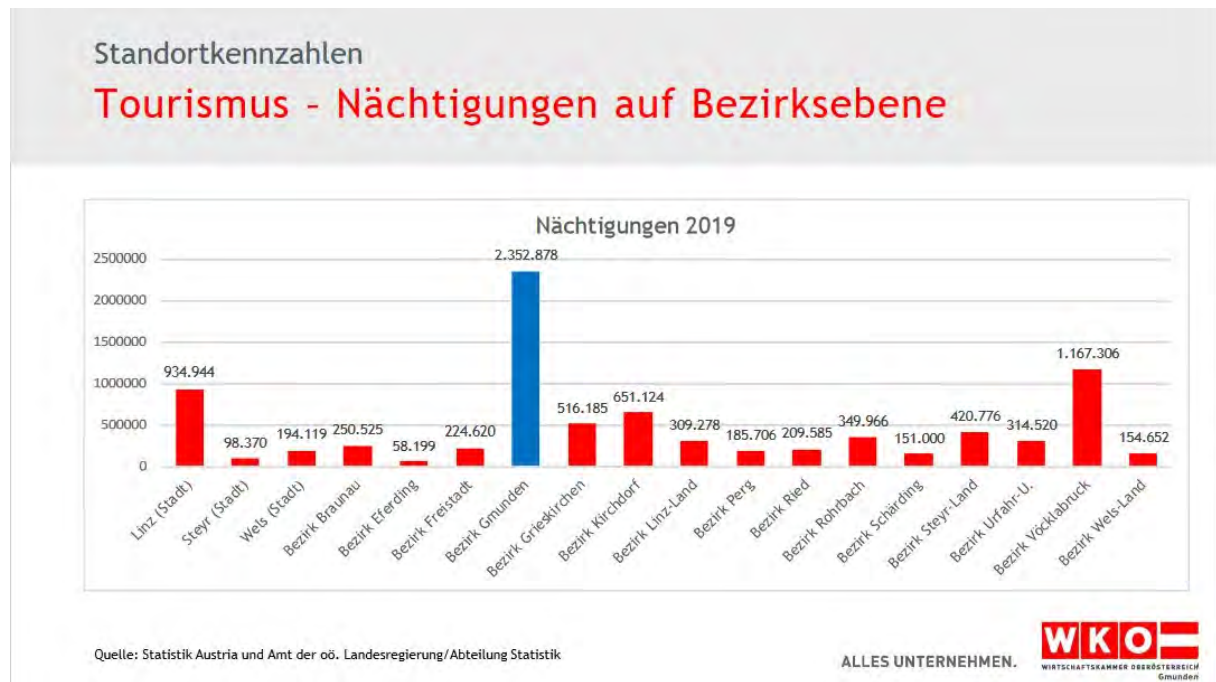


Abbildung 5: Nächtigung in den Bezirken Oberösterreichs für Kalenderjahr 2019, per 18.08..2020 (WKO Gmunden, 2020)

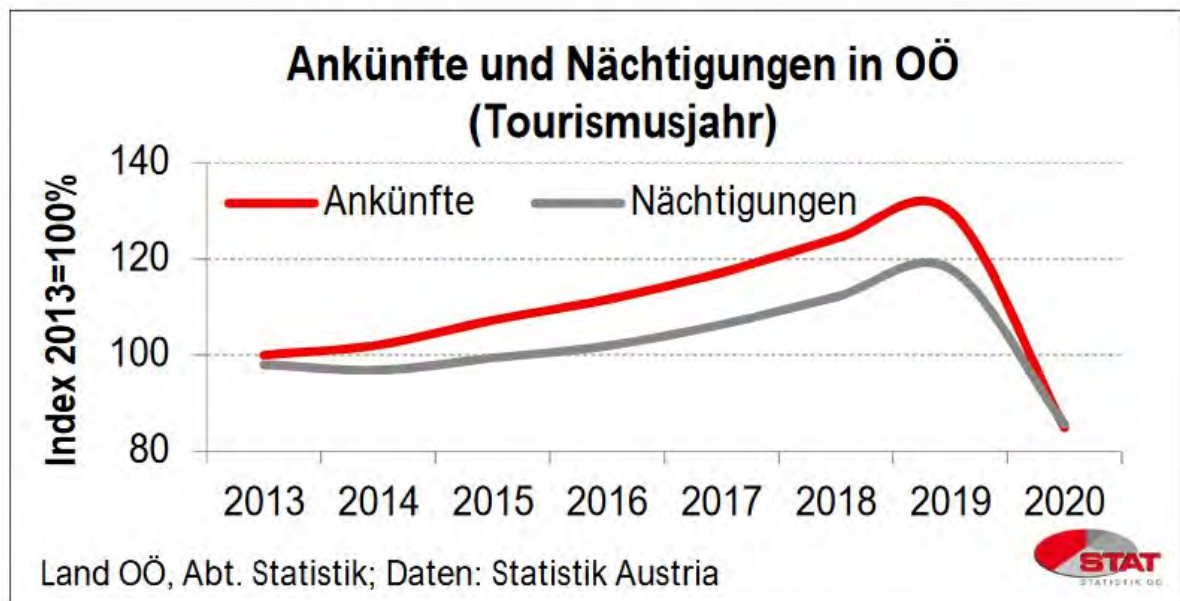


Abbildung 6: Ankünfte und Nächtigungen in OÖ (Tourismusjahr) 2013-2020 (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2022)

Tabelle 3: Übernachtungen 2018-2020 in den Gemeinden der KLAR! Inneres Salzkammergut (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2022)

Ort Nächtigungen	Gosau	Bad Goisern a. H.	Obertraun	Hallstatt	KLAR! Inneres Salzkammergut
2018	375.589	258.851	228.467	140.540	1.003.447
2019	404.561	259.052	246.237	144.676	1.054.526
2020	293.054	169.829	168.100	73.661	704.644



Abbildung 7: Gosau. Bild: © Hansjörg Schenner

2.5 Verkehr

Das Innere Salzkammergut liegt abseits der bedeutenden Verkehrsachsen. Auf den zwei Bundesstraßen werden allerdings sowohl in der Sommer- und Wintersaison, aber auch an den Wochenenden Verkehrsstärken erreicht, die in der Regel nur in Ballungsräumen auftreten. Eine Messstelle im Bereich Anzenau in Bad Goisern zeichnet auf der B145 im Sommer Spitzenwerte von 18.000 Fahrzeugen pro Tag auf. Bis auf Gosau sind alle KLAR!-Gemeinden ans Bahnnetz angeschlossen, wobei man für die Überfahrt nach Hallstatt – das am der Bahnstation gegenüberliegenden Ufer liegt – zusätzlich die Dienste der ganzjährig verkehrenden Hallstattschiffahrt benötigt.



Abbildung 8: Gosausee mit Dachstein und Gletscher. Bild: © Alexandra Mayr

3 Region KLAR! Inneres Salzkammergut – Klimawandel

3.1 Status Quo

Der Klimawandel hält vor dem Salzkammergut nicht inne. Die ZAMG beschreibt die derzeitige Situation so:

„Sommerlicher lokaler Starkregen führt hier zu Sturzfluten und Murenabgängen, aber auch Hitze, Kälte und Trockenheit prägen das Innere Salzkammergut.“ (ZAMG , 2019)

Oberösterreich weist größtenteils ein mitteleuropäisches Übergangsklima aus. Es ist durch ozeanische und kontinentale Einflüsse geprägt. Im Süden des Landes gibt es einen raschen Übergang zum alpinen Klima. Das Salzkammergut liegt in der Nordstaulage der Alpen und hat entsprechend hohe jährliche Niederschlagsmengen (Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG, 2019).

3.1.1 Temperatur

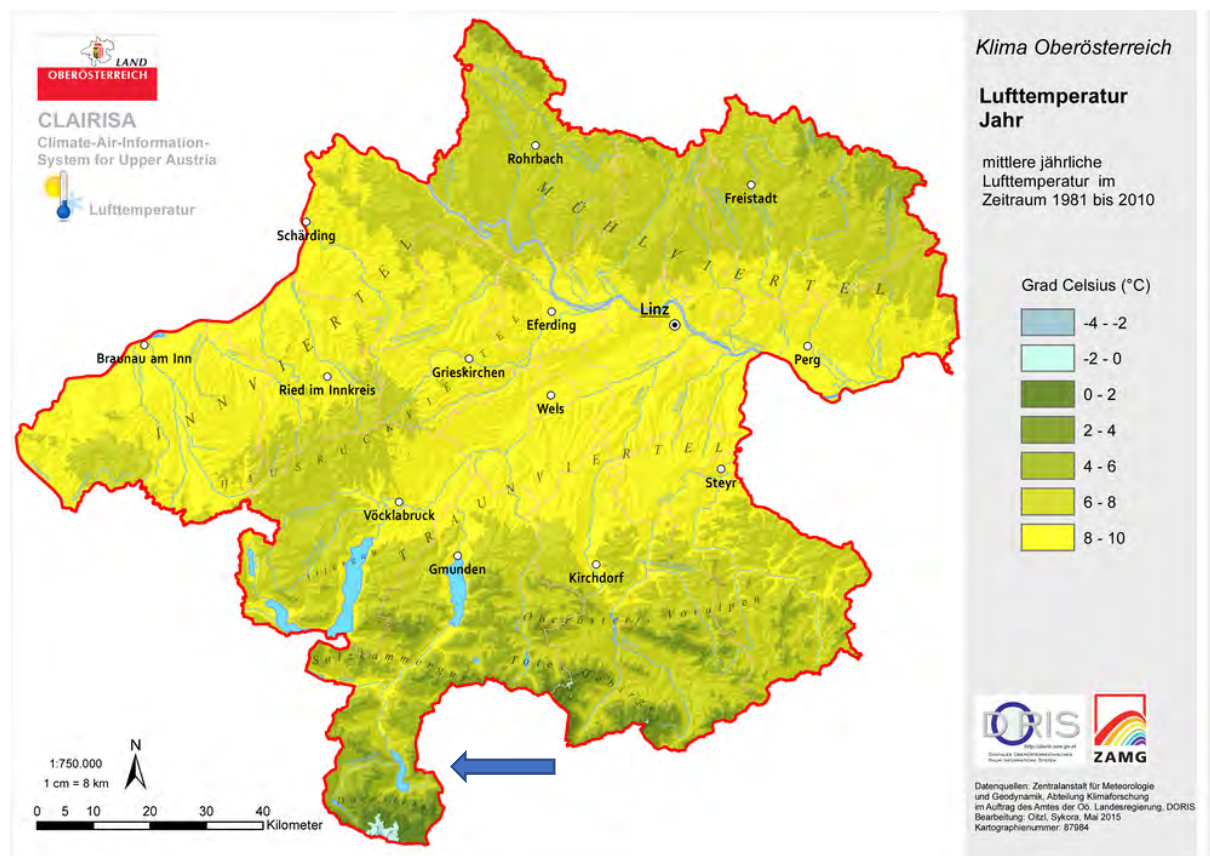


Abbildung 9: Klima Oberösterreich - mittlere jährliche Lufttemperatur im Zeitraum 1981 bis 2010 (Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG, 2015)

Die mittlere Jahrestemperatur in der KLAR! Region lag zwischen 1971 und 2000 bei 5,1 °C (ZAMG , 2019). Laut DORIS, dem Digitalen Oberösterreichischen Rauminformationssystem, liegt die Temperatur des Inneren Salzkammerguts um 2,5 Grad unter dem oberösterreichischen Mittel von

1981-2010. Die nördlichen Bereiche der Talsohle von Bad Goisern am Hallstättersee in Richtung Bad Ischl sind hierbei die wärmsten in der KLAR! Region. Auf den die Talsohlen flankierenden meist steilen Berghängen fällt die Temperatur rasch ab, bis sie mit dem Hohen Dachstein mit - 4 °C jährlicher Mitteltemperatur den kältesten Punkt von Oberösterreich erreicht (Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG, 2019).

Messdaten zeigen, dass die Temperatur im Inneren Salzkammergut kontinuierlich steigt. Das Jahr 2018 lag zum Beispiel 2,0 °C über dem Mittelwert von 1971-2000 (ZAMG , 2019).

3.1.2 Niederschlag

Der durchschnittliche Niederschlag liegt in Oberösterreich bei etwa 1150 Liter pro Quadratmeter und Jahr, wobei die Niederschlagsmenge äußerst ungleich verteilt ist. Das Salzkammergut liegt in der Nordstaulage der Alpen; der jährliche Niederschlag ist entsprechend hoch. Selbst in den Tallagen werden im Salzkammergut Jahresmengen von 1600-1800 mm gemessen, wobei die Niederschläge sogar innerhalb der Ortschaften je nach Ausrichtung der Hänge variieren können. Für die KLAR! Inneres Salzkammergut gibt die ZAMG nochmal höhere Niederschlagsmengen an, nämlich 1824 mm Niederschlag pro Jahr (ZAMG , 2019). Im Dachsteinmassiv geht das Land Oberösterreich von 3000 mm jährlichem Niederschlag aus. Im Winter herrschen Situation mit flächendeckendem, beständigem Niederschlag vor, während im Sommer kleinräumigere Schauer- und Gewitterniederschläge überwiegen.

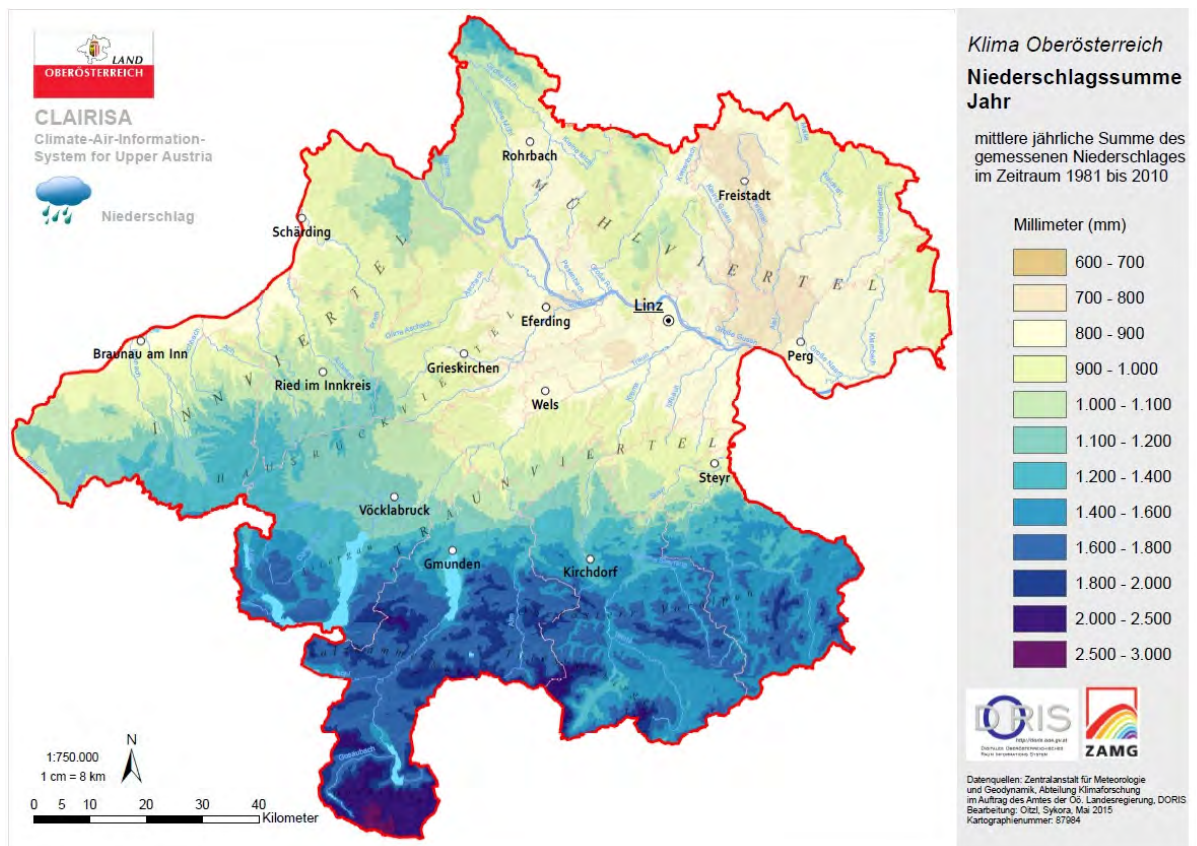


Abbildung 10: Klima Oberösterreich - mittlere jährliche Summe des gemessenen Niederschlages im Zeitraum 1981 bis 2010 (Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG, 2015)

3.1.3 Gletscher

Am Dachstein befinden sich die östlichsten Gletscher Österreichs und der gesamten Alpen. Sie sind im Vergleich zu den Gletschern am Alpenhauptkamm relativ niedrig gelegen. Gletscher sind das Gedächtnis der Klimageschichte. Der Rückzug der Dachsteingletscher gehört zu den sichtbarsten Zeichen, dass sich das Klima weltweit und im Inneren Salzkammergut verändert. Im Vergleich zu 1850 ist der Gletscher 2014 auf 44% seiner ursprünglichen Fläche geschrumpft, wobei die kleineren Gletscher von 1850 quasi nicht mehr existieren und nur noch aus Toteis oder Firnfelder bestehen. Noch markanter ist der Volumsrückgang. So ist der größte Gletscher des Dachsteins, der Hallstätter Gletscher, von 400 Mio. m³ 1850 auf 135 Mio. m³ bzw. 34% im Jahr 2012 geschrumpft.

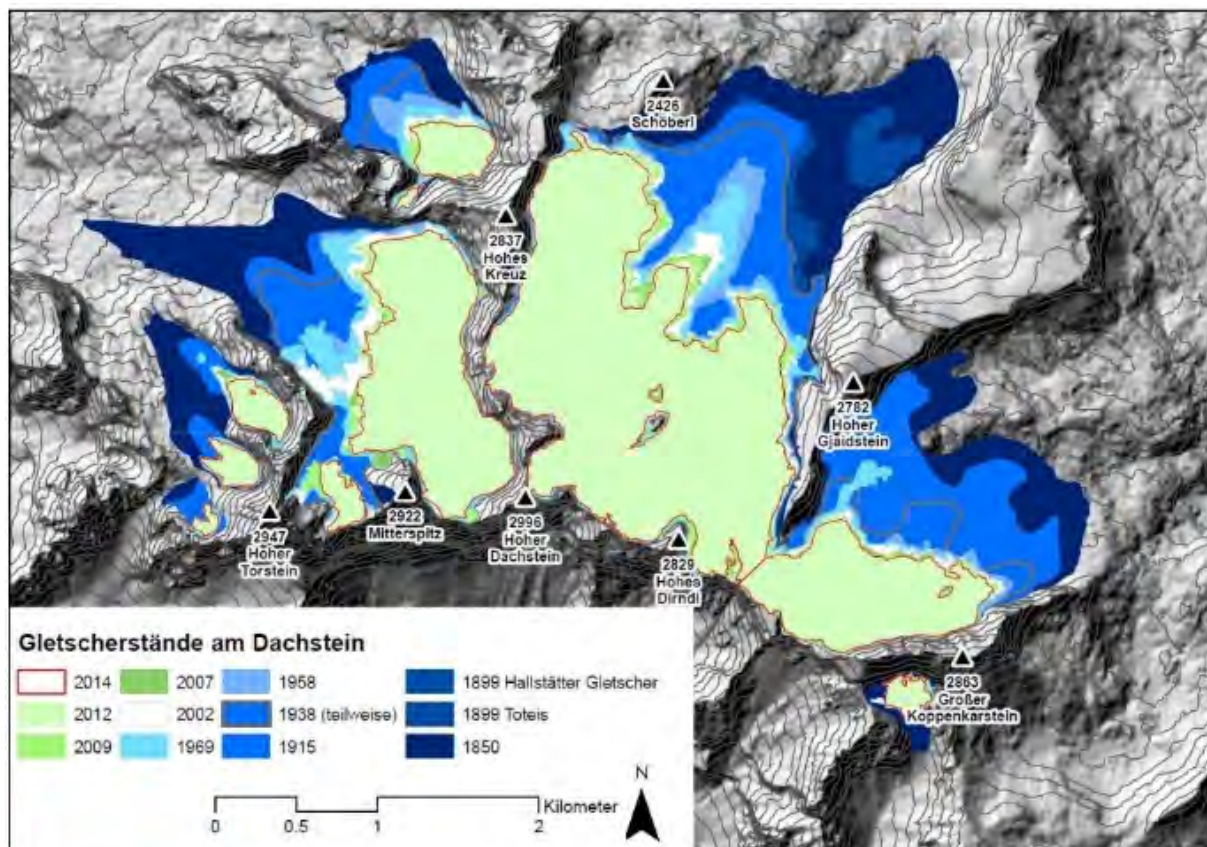


Abbildung 11: Gletscherstände am Dachstein zwischen 1850 und September 2014 (Mag. Klaus Reingruber, Bluesky Wetteranalysen)

Allein in der Periode 2018/2019 hat die Dicke der Dachsteingletscher um durchschnittlich 0,6m abgenommen, warnt Mag. Klaus Reingruber, Meteorologe von Blue Sky Wetteranalysen (Ischler Woche, 11.12.2019). Die mit den Veränderungen einhergehenden Auswirkungen sind bereits jetzt spürbar.



Abbildung 12: Volumensänderung Hallstätter Gletscher zwischen 1850 und 2012 in Millionen m³ (Mag. Klaus Reingruber, Bluesky Wetteranalysen)

3.2 Klimaszenarien 2050

3.2.1 ÖKS15 – Klimaszenarien für Österreich und Oberösterreich

Das Projekt ÖKS15 des damaligen Ministeriums für ein lebenswertes Österreich (bmlfuw) und der neun Bundesländer (ÖKS 15, 2015) stellt Klimaszenarien für Österreich und jedes Bundesland dar. Es wird im Jahr 2015 mit zwei Klimaszenarien gearbeitet, von denen eines die Auswirkungen eines business as usual darstellt (RCP8.5) und das zweite mäßige Klimaschutzmaßnahmen (RCP4.5, „Klimaschutzszenario“). Wie schnell sich im Klimaschutzbereich zur Zeit die Parameter und Paradigmen ändern, zeigt der Umstand, dass die ZAMG gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) in den Factsheets der KLAR!-Regionen nur vier Jahre später nicht mehr mit Maßnahmen RCP4.5 arbeiten, da sie nicht ausreichen, um die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen. Die ZAMG geht vielmehr in seinen Factsheets vom Szenario RCP2.6 aus, dass die Erderwärmung zum derzeitigen Wissensstand bis 2100 unter +2 °C halten soll. Das RCP2.6-Szenario entspricht somit jenen gesellschaftspolitischen Entwicklungen, die nötig sind, um die Welt als lebenswerten Planeten zu erhalten.

Temperatur

Im ÖKS15 wird für Österreich mit einer signifikanten Zunahme der Temperatur bis 2050 bzw. 2100 gerechnet, wobei die Erwärmung im Winter am stärksten ausfällt. Das Szenario RCP4.5 geht bis 2100

von einer Erwärmung von 2,3 °C aus. Hitzetage werden bis 2100 auch in höher gelegenen Regionen markant ansteigen. Frosttage werden bereits bis 2050 deutlich abnehmen. Eine Änderung der Frost-Tau-Wechseltage von Oktober bis November tritt bis 2100 deutlich hervor.

Niederschlag

Beim Niederschlag ergeben sich aufgrund hoher räumlicher und zeitlicher Variabilität weniger zuverlässige Aussagen. Erst bis 2100 wird je nach Szenario von erkennbaren klein- oder großflächigeren Veränderungen ausgegangen.

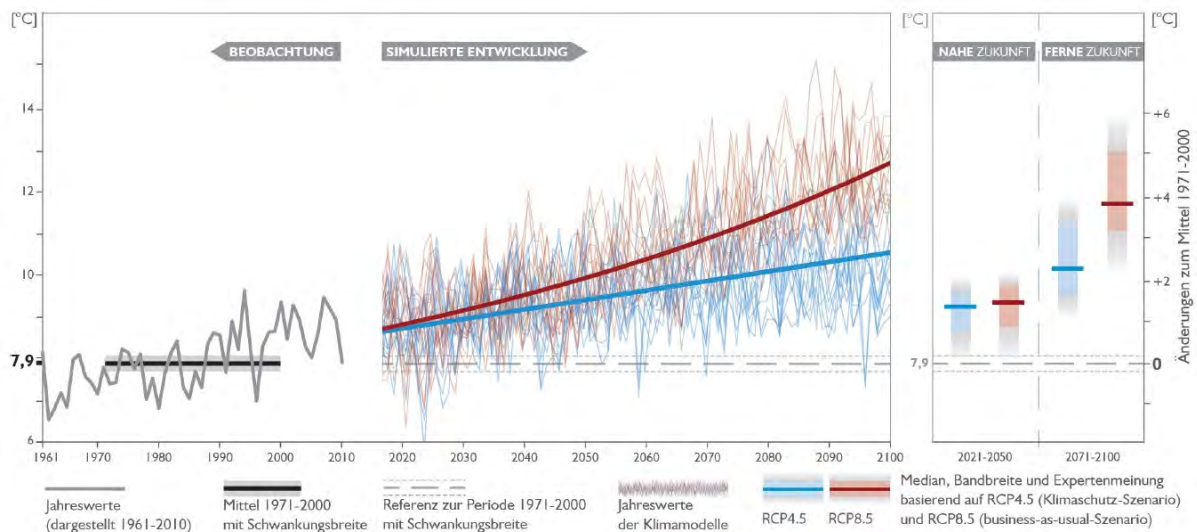


Abbildung 13: Vergangene und simulierte Entwicklung der mittleren Lufttemperatur in Oberösterreich bis 2100 (ÖKS15 Oberösterreich, 2016)

Beobachtete Werte und simulierte Änderungen der mittleren Lufttemperatur (in °C)

	1971-2000		2021-2050				2071-2100			
	Jahreswerte		RCP4.5 (Klimaschutz-Szenario)		RCP8.5 (business-as-usual)		RCP4.5 (Klimaschutz-Szenario)		RCP8.5 (business-as-usual)	
bis	8,1		+1,7		+1,9		+3,4		+5,0	
Mittel	7,9		+1,3		+1,4		+2,3		+3,9	
von	7,8		+0,8		+0,9		+1,7		+3,2	
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer
bis	-0,1	16,9	+2,0	+1,7	+2,1	+2,0	+3,2	+2,8	+5,2	+5,5
Mittel	-1,0	16,6	+1,4	+1,2	+1,5	+1,3	+2,4	+2,0	+4,4	+3,8
von	-1,4	16,4	+0,8	+1,0	+0,7	+1,0	+2,0	+1,6	+3,6	+3,0

Winter: Dezember - Jänner - Februar / Sommer: Juni - Juli - August

Abbildung 14: Beobachtete Werte und simulierte Änderungen der mittleren Lufttemperatur für Oberösterreich (ÖKS15 Oberösterreich, 2016)

3.2.3 ZAMG-Klimaszenarien für KLAR! Inneres Salzkammergut

Die ZAMG sieht für das Innere Salzkammergut bis 2050/2100 folgende Veränderungen (ZAMG , 2019):

Temperatur


Hitzetage (Jahr)	
Vergangenheit	Änderung für die Klimazukunft
 4 Tage	kein Klimaschutz Max +14 Tage +6 Tage Min +5 Tage
	ambitionierter Klimaschutz +4 Tage
1971-2000	2021-2050

Abbildung 15: Hitzetage (Jahr) in KLAR!-Region (Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als 30 °C) (ZAMG , 2019)

Die bisher geringe Anzahl an Hitzetagen mit mehr als 30 °C wird sich mit den derzeitigen Maßnahmen mehr als verdoppeln. Selbst mit ambitioniertem Klimaschutz (RCP2.6) lässt sich eine markante Zunahme von Hitzetagen nicht mehr verhindern. Mit Blick Richtung 2100 bringt der Klimaschutz aber eine starke Eindämmung des Temperaturanstiegs, während ohne Bemühungen die Zahl der Hitzetage signifikant steigen wird. Tropennächte mit mehr als 20 °C werden auch weiterhin die Ausnahme bleiben. Die Hitzebelastung am Tag wird zunehmen, in der Nacht kann man sich aber weiterhin von der Tageshitze erholen, da es auch weiterhin kaum Tropennächte geben wird. Dennoch kann es zu vermehrter Hitzebelastung mit Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung kommen.


Frosttage (Frühling)	
Vergangenheit	Änderung für die Klimazukunft
 27 Tage	kein Klimaschutz Max -16 Tage -10 Tage Min -8 Tage
	ambitionierter Klimaschutz -7 Tage
1971-2000	2021-2050

Abbildung 16: Frosttage (Frühling) in KLAR!-Region (Lufttemperatur sinkt unter 0 °C im Frühling (März-Mai)) (ZAMG , 2019)

Die Zahl der Frosttage, an denen die Lufttemperatur unter 0 °C sinkt, wird im Frühling (März bis Mai) markant abnehmen, von 27 auf 17 ohne Klimaschutz. Selbst mit ambitioniertem Klimaschutz gehen die Frosttage auf 20 zurück. Die Schneedeckendauer wird sich in Lagen unter 1.000m deutlich verkürzen. Noch deutlicher werden die Auswirkungen bis 2100, wo die Zahl der Frosttage im Frühling ohne ambitioniertem Klimaschutz auf fünf bis einen fallen wird.


Kühlgradtagzahl (Jahr)	
Vergangenheit	Änderung für die Klimazukunft
 66 °C	kein Klimaschutz Max +205 % +106 % Min +86 %
	ambitionierter Klimaschutz +66 %
1971-2000	2021-2050

Abbildung 17: Kühlgradtagzahl (Jahr) in KLAR!-Region (Jährliche Summe der Differenz zwischen Raum- (+18,3 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über +18,3 °C) (ZAMG , 2019)

Höhere Temperaturen bedeuten erhöhten Kühlbedarf. Im Gegensatz zu anderen Regionen Österreichs sind im Inneren Salzkammergut überhitzte Gebäude noch kein dominantes Thema. Das ändert sich mit steigender Temperatur. Der Energiebedarf zum Kühlen wird ohne Klimaschutz bis 2050 um 100% und bis 2100 Klimaschutz um 400% -700% steigen, während sich der Trend mit Klimaschutz auf unter 90% eindämmen lässt. Die benötigte Energie für das Heizen im Winter wird sinken, aber in geringerem Ausmaß.

Niederschlag


maximaler Tagesniederschlag (Jahr)	
Vergangenheit	Änderung für die Klimazukunft
 66 mm	kein Klimaschutz Max +19 % +9 % Min -4 %
	ambitionierter Klimaschutz +6 %
1971-2000	2021-2050

Abbildung 18: maximaler Tagesniederschlag (Jahr) in KLAR!-Region (ZAMG , 2019)


Niederschlagstage (Jahr)	
Vergangenheit	Änderung für die Klimazukunft
 168 Tage	kein Klimaschutz Max +8 Tage +2 Tage Min -2 Tage
	ambitionierter Klimaschutz +4 Tage
1971-2000	2021-2050

Abbildung 19: Niederschlagstage (Jahr) in KLAR!-Region (ZAMG , 2019)

Wie bei den ÖKS15 sind die Auswertungen bezüglich Änderungen im Niederschlag weniger aussagekräftig. Für das Innere Salzkammergut lässt sich aber sagen, dass die Anzahl und die Intensität von extremen großflächigen Niederschlägen zunehmen werden. Gleichzeitig werden lokale Gewitter und der Umfang ihrer negativen Folgen wie Windwurf, Hangwasser, Bodenerosion und Hagel voraussichtlich häufiger.

Vergleicht man die Steigerungszahlen in Abbildung 19 und 20, wird offensichtlich, dass die Zunahme bei den Niederschlagstagen geringer ist als die Zunahme der jährlichen Niederschlagsmenge. Daraus lässt sich schließen, dass sich der Niederschlag vermehrt auf kurzfristige, maximal mehrtägige Regenereignisse konzentriert; dazwischen liegen immer öfter lang andauernde Trockenperioden. Der meiste Niederschlag fällt im Sommer.

Die Region wird auch künftig nicht von Wasserknappheit bedroht sein.

4 Identifizierte Herausforderungen und Chancen aufgrund des Klimawandels für das Innere Salzkammergut

Der Bund in seiner Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel (B) und das Land Oberösterreich in der Oö. Klimawandel-Anpassungsstrategie (L) sehen in folgenden Bereichen die stärksten Auswirkungen auf Österreich und Oberösterreich:

Tabelle 4: Maßnahmenswerpunkte von Bund (B) und Land (L) nach Aktivitätsfeldern (BMNT, 2017), (Land Oberösterreich, 2013)

Tourismus (B, L)	Landwirtschaft (B, L)
Forstwirtschaft (B, L)	Gesundheit (B, L)
Verkehrsinfrastruktur inkl. Aspekte zur Mobilität (B) Verkehr (L)	Katastrophenmanagement (B) Katastrophenschutz (L)
Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft (B) Wasserwirtschaft (L)	Energie – Fokus Elektrizitätswirtschaft (B) Energie (L)
Ökosystem/Biodiversität (B) Naturschutz (L)	Bauen und Wohnen (B) Gebäude (L)
Schutz vor Naturgefahren (B)	Raumordnung (B)
Wirtschaft (B)	Stadt – urbane Frei- und Grünräume (B)

Durch die SWOT-Analyse zur Region (sh. Kapitel 5) ergaben sich für das Innere Salzkammergut aufgrund der regionalen Gegebenheiten folgende Aktivitätsschwerpunkte:

Tabelle 5: Maßnahmenswerpunkte in der KLAR!-Region nach Aktivitätsfeldern (eigene Darstellung)

Tourismus	Land- und Forstwirtschaft
Katastrophenschutz/Schutz vor Naturgefahren	Raumordnung
Bauen	Gesundheit
Wasserwirtschaft	

4.1 Tourismus

Vor allem in Gosau mit dem Skigebiet Dachstein West, das die OÖ Seilbahnholding im Verbund mit den Liftbetreibern der Salzburger Gemeinden Rußbach am Pass Gschütt und Annaberg betreibt, war traditionell der Winter die Hauptsaison. Auch Obertraun hat mit dem Skigebiet am Krippenstein (Freesports Arena Dachstein Krippenstein, Betreiber OÖ Seilbahnholding) einen Wirtschaftszweig im Wintertourismus. Gosau mit einer Seehöhe von 750m, aber auch Obertraun mit der Talabfahrt vom

Krippenstein profitieren von der vergleichsweise niedrigen Schneefallgrenze in der Nordstaulage der Alpen.

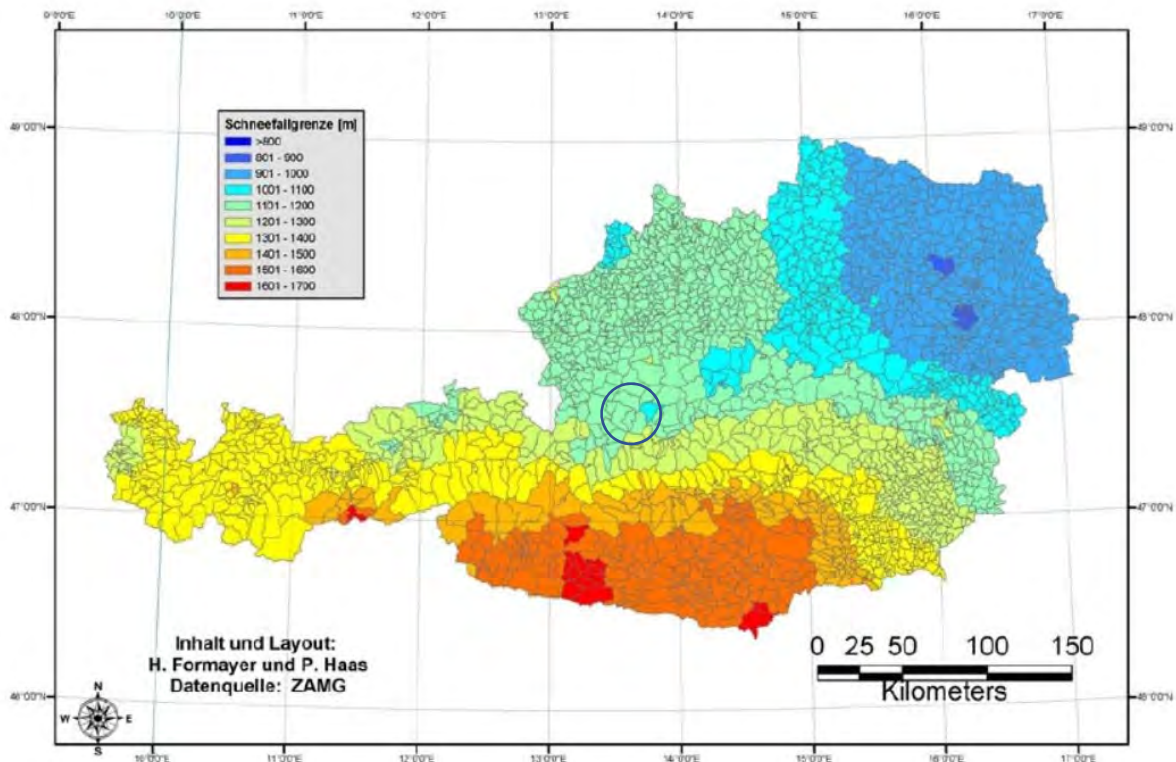


Abbildung 20: Seehöhe, ab der derzeit mehr als 90 Prozent des Winterniederschlags (Dez., Jan., Feb.) in Form von Schnee fallen (Herbert Formayer, Helga Kromp-Kolb, 2009)

Der gemeindeübergreifende Tourismusverband Inneres Salzkammergut setzt seit einiger Zeit auf den Umstieg weg vom Wintertourismus zum nachhaltigen Ganzjahrestourismus. Die schöne Landschaft bietet dafür die perfekte Kulisse. Das Salzkammergut zählt zu einer der Regionen in Österreich, die im Sommertourismus aufgrund der „kühleren“ Ausgangslage vom Klimawandel verhältnismäßig stark profitieren können. Der regionale Wintertourismus wird vom Klimawandel betroffen sein, da die Skigebiete aufgrund der Nordstaulage auf verhältnismäßig geringer Seehöhe bestehen konnten, was sich aber in Zukunft ändern wird.

Der Erhalt der umfangreichen alpinen Infrastruktur wird durch den Klimawandel aufwändiger. Aufgrund tauender Permafrostböden, Starkregenereignissen und geschwächter Schutzwälder sind Wanderwege in exponierten Lagen oder entlang steiler Waldhänge vermehrt von Steinschlag betroffen.

Wie bereits oben erwähnt, werden in der Sommer- und Wintersaison, aber auch an den Wochenenden Verkehrsstärken von 18.000 Fahrzeugen pro Tag erreicht, was dem Verkehrsaufkommen in Ballungsräumen entspricht. Ein Großteil der Urlaubsgäste kommt mit dem PKW in die Region und benutzt ihn auch vor Ort. Man kann bis auf Gosau aber auch alle Gemeinden mit der Bahn erreichen. Auch hier setzt der Tourismusverband verstärkt auf den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Aufgrund der Strecken innerorts (vor allem Bad Goisern am Hallstättersee und Gosau) als auch zwischen einigen KLAR!-Gemeinden (vor allem Gosau) und der verhältnismäßig schlechten Erschließung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es zur Zeit zum Individualverkehr keine ernst

zu nehmenden Alternativen. Hier ist aber der Wunsch der Bevölkerung, von Organisationen und auch der verantwortlichen Unternehmen erkennbar, an dieser umweltbelastenden Situation etwas zu ändern. Auch dank der vermehrten touristischen Nutzung der Regionalbahn von Attnang-Puchheim Richtung Hallstatt investiert die ÖBB zurzeit in die Erneuerung der Bahnstrecke. Der ÖBB Postbus hat ein Online-Mobility Lab mit interessierten und interessanten regionalen Personen und Organisationen abgehalten, um herauszufinden, welche Punkte speziell auf das Innere Salzkammergut bezogen umgesetzt werden müssen, um hier eine erfolgreiche Forcierung des öffentlichen Verkehrs zu starten. In den Workshops zur Themenfindung für die Verlängerung der LEADER-Region Regis 2023-2027 waren zwei Schwerpunkte Umweltschutz/Klimawandelanpassung und Verkehr. Die anstehende Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 wird hier von allen Beteiligten als einmalige Chance gesehen, die ersten Weichen für eine neue Verkehrszukunft zu stellen. Ein Schritt in die diesbezügliche Richtung hat bereits stattgefunden: Dank der Partnerschaft eines neu entstandenen Taxiunternehmens mit dem größten Familienhotel in der Region wird den Gästen ein Urlaub ohne eigenes Auto schmackhaft gemacht.

4.2 Land- und Forstwirtschaft

Der Waldanteil im Inneren Salzkammergut beträgt um die 49% (18.238 ha) der Gesamtfläche, wovon nahezu der gesamte Teil der Österreichischen Bundesforste AG gehört. Privatwald spielt keine Rolle, allerdings haben die meisten Bauern Einforstungsrechte bei den Österreichischen Bundesforsten, die fast ein Drittel der Forstproduktion der Region ausmachen. Fichten dominieren diesen Wirtschaftswald. Aufgrund größtenteils steiler Hanglagen über Siedlungsgebiet, Infrastruktur und Wanderwegen kommt der Wildbach- und Lawinenverbauung, den Österreichischen Bundesforsten und der Straßenmeisterei die wichtige Rolle zu, den Wald als Schutzwald zu erhalten. Trotz laufend gesetzter Maßnahmen bleibt immer ein Gefahrenpotential vorhanden. Die Borkenkäferproblematik ist im Inneren Salzkammergut aufgrund der Höhen noch vergleichsweise gering aber vorhanden, aufgrund eines umfassenden Eschensterbens, eines geschwächten Schutzwaldes und Steinschlags musste aber zum Beispiel der Soleleitungsweg - ein beliebter Wanderweg im Privatbesitz der Saline, entlang dessen durch ein Rohrsystem die Sole traditionell von Hallstatt nach Bad Ischl und Ebensee zu den Sudpfannen geleitet wurde, wo durch Erhitzen Salz gewonnen wurde - von Hallstatt nach Bad Ischl ganz gesperrt werden. Es konnte inzwischen mit beträchtlichem Aufwand ein Teil der Strecke wieder geöffnet werden, der Weg Richtung Hallstatt, der durch steiles und von Umweltschäden massiv betroffenes Terrain führt, wird noch länger gesperrt bleiben müssen. Es wird von den Österreichischen Bundesforsten vermehrtes Augenmerk auf die Schaffung von klimaresistenteren Mischwäldern gelegt, was sich im Landschaftsbild allerdings noch nicht sichtbar widerspiegelt. Im ganzen Inneren Salzkammergut gibt es keinen einzigen Acker, sondern nur Grünlandflächen als Weiden für Vieh, und extensive Almbewirtschaftung. Der Verlust von Grünlandflächen durch Zersiedelung ist auch in den KLAR!-Gemeinden Thema; in den Örtlichen Raumordnungen wird jedoch auf den bewussten Erhalt noch bestehender durchgehender Grünlandflächen verstärktes Augenmerk gelegt. Aufgrund der Niederschlagsintensität in der Nordstaulage der Alpen verfügt das Innere Salzkammergut jetzt über genügend Wasser und wird auch in naher Zukunft nicht unter Wasserknappheit leiden. Die traditionelle Grünlandbewirtschaftung von Wiesen profitiert im Gegenteil eher vom Klimawandel, der die prinzipiell rauen Klimabedingungen abschwächt. Die Anzahl und Intensität von Trockenphasen nimmt jedoch auch im Inneren Salzkammergut zu. In heißen Jahren wie 2018 und 2019 musste vermehrter Engerlingbefall von Grünlandflächen festgestellt werden. Neophyten wie der für die Gesundheit gefährliche Riesenbärenklau halten auch im Inneren Salzkammergut Einzug, vor allem aber der Japanische Staudenknöterich und das Boxspringkraut bilden vermehrt Dominanzbestände und verdrängen in betroffenen Gebieten die bisher typische Flora .

4.3 Katastrophenschutz/Schutz vor Naturgefahren/Raumordnung



Abbildung 21: Marktplatz Hallstatt wird 2013 nach intensiven Regenfällen von Sturzbach verwüstet. Bild: © Hansjörg Schenner



Abbildung 22: Haussuche in Bad Goisern nach zweiwöchigem Intensivschneefall Jänner 2019. Bild: © Hansjörg Schenner, FF St. Agatha

Die Kameraden von ehrenamtlichen Vereinen und Organisationen sind im Inneren Salzkammergut vermehrt gefordert. Allein in den letzten Jahren gab es eine ganze Liste an Katastrophenereignissen, die von fast jährlich wiederkehrenden Überschwemmungen, Sturzbächen, Murenabgängen, Waldbränden und verdorrten Almböden, Windwürfen als Folge von Sturmereignissen bis zu rekordverdächtigen Schneefallmengen aufgrund durchgehenden Schneefalls über knapp 14 Tage reichen. Hier werden sowohl Präventivmaßnahmen gesetzt, die Bevölkerung im Schadensfall unterstützt als auch Maßnahmen geplant, um ähnliche zukünftige Ereignisse zu verhindern oder in ihrem Umfang abzumildern. Die Wetterextreme nehmen Einzug in die Raumordnung, Flächenwidmungsplänen, örtliche Entwicklungskonzepte und Gefahrenzonenpläne; die daraus folgenden Bescheide bauen vermehrt nicht mehr auf vergangenen, sondern möglichen zukünftigen Wetterextremen auf und nehmen somit immer restriktiveren Einfluss auf individuelles Bauen und die Ortsplanung.

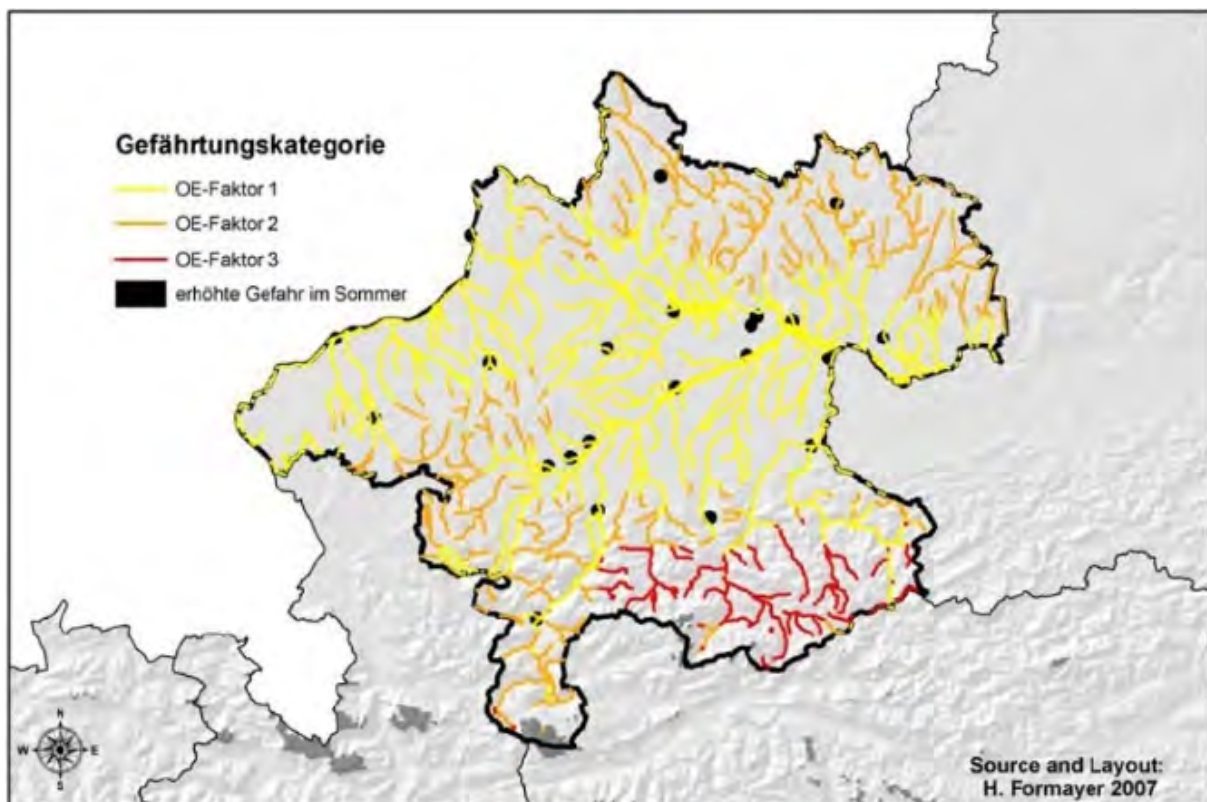


Abbildung 23: Flüsse in Oberösterreich mit erhöhtem Hochwasserrisiko infolge des Klimawandel: Rot kennzeichnet Flüsse, die von drei Prozessen betroffen sind (stärkere Gewitter, Verschiebung der Schneefallgrenze, Italien-Tiefs), braun die von jeweils zwei Prozessen und gelb die von einem der Prozesse betroffenen sind (Helga Kromp-Kolb, Herbert Formayer, 2007)

4.4 Bauen

Sommerlicher Überhitzung in Gebäuden wurde im Inneren Salzkammergut bisher wenig Stellenwert beigemessen. Die Klimamodelle sagen für unsere Region aber eine markante Zunahme an Hitzetagen und steigenden Temperaturen voraus. Wer jetzt ein Haus baut oder saniert, schafft sich optimalerweise einen neuen Lebensraum für Jahrzehnte. Desgleichen ist es für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe wichtig, Investitionen in diesem Bereich zu tätigen, um die kommenden Hitzeauswirkungen in den Aufenthaltsbereichen der Gäste langfristig abzuschwächen und durch innovative gesetzte Maßnahmen evtl. sogar neue Kundenschichten zu gewinnen. Da die Bewohner des

Inneren Salzkammerguts bisher von massiven gesundheitsbedrohlichen Hitzewellen vergleichsweise verschont geblieben ist, wird auf das Thema hitzetaugliches Bauen und Sanieren von den Häuslbauern und den regionalen Baufirmen wenig Fokus gelegt. Vor allem bei einem Großteil der Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben hat der Ausbau des Themas und prinzipiell des Themas Umweltschutz/Klimawandelanpassung noch großes Potential.

Der Klimawandel wirkt sich nicht nur in Form von höheren Temperaturen auf das Wohlbefinden im Eigenheim aus, sondern auch in Form zunehmender Gefährdung durch intensivere Extremwetterereignisse wie Hochwasser, Erdbeben oder Lawinen. Diese Auswirkungen werden im Anpassungskonzept im Zuge des Katastrophenschutzes und des Schutzes vor Naturgefahren bzw. der Raumordnung behandelt.

4.5 Gesundheit

Dem Thema Gesundheit im Klimawandel wurde im Inneren Salzkammergut bisher ebenfalls wenig Aufmerksamkeit in der Bevölkerung gewidmet. Aufgrund der modellierten Temperaturerwärmung wird jedoch die Hitzebelastung zunehmen und vor allem die Kleinsten, Ältesten und Kranken unter uns gefährden. Bewusste Flüssigkeitszufuhr, am besten in Form von Wasser, wird immer wichtiger. Fremde invasive Arten, von denen einige das Potential haben, sich auf die Gesundheit auszuwirken, treten vermehrt auf. In Gosau gab es aufgrund der Seehöhe früher keine Gelsen; das hat sich geändert, und sie überleben dank milder Herbstzeiten immer länger, sogar bis in den November.



Abbildung 24: Verteilung von Strohhüten im Zuge von Phase 2 mit dem Zweck, die älteren Mitmenschen vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Mit BGM von Bad Goisern a. H. Leopold Schilcher, Arbeitskreisleiterin Gesunde Gemeinde Bad Goisern a. H. Monika Gschwandtner und KAM Alexandra Mayr (hintere Reihe v. l. n. r.) Bilder: © Alexandra Mayr

4.6 Wasserwirtschaft

Das Innere Salzkammergut verfügt über eine ausreichende Menge an ausgezeichnetem Wasser, das von den Dachsteingletschern und den hohen Niederschlagsmengen aufgrund der Nordstaulage der Alpen herrührt. Die ZAMG sagt der Region auch für die Zukunft keinen Wassermangel voraus, obgleich die schmelzenden Gletscher als ausgleichender Wasserpuffer immer mehr wegfallen. Die Wassertemperatur der Gewässer ist vergleichsweise gering, aber im Steigen begriffen.

Die Energie AG betreibt in Gosau und Bad Goisern eine Kraftwerkskette zur Stromerzeugung für das öffentliche Netz und den Bahnverkehr. Die Marktgemeinde Hallstatt betreibt mit den Österreichischen Bundesforsten seit 2014 ein Kleinwasserkraftwerk und seit 2019 ein Trinkwasserkraftwerk im Echerntal.

Wie in den folgenden Absätzen beschrieben, stellen der Anstieg der Wassertemperaturen und die Häufung von Starkniederschlägen nicht nur die Energieproduzenten, sondern auch die kommunale Wasserwirtschaft vor neue Herausforderungen.

Die Trinkwasserversorgung im Inneren Salzkammergut wird durch Genossenschaften und Gemeinden (Hallstatt und Obertraun) gewährleistet. Ein Großteil des Trinkwassers wird derzeit durch Quellen sichergestellt, welche empfindlich auf Trockenperioden und Starkniederschläge reagieren können. Aus diesem Grund wurden vereinzelt Tiefbrunnen angelegt bzw. die Quellfassungen mit UV-Entkeimungsanlagen ausgerüstet.

Im Bereich der Abwasserwirtschaft führen die höheren Temperaturen zu unkontrolliertem Abbau der organischen Verschmutzung, welcher sich durch Geruchsbeeinträchtigungen entlang der Kanäle und Betriebserschwernisse durch angefaultes Abwasser auf der Kläranlage bemerkbar macht. Im Gegenzug dazu führt vermehrter Regen in den Wintermonaten zu einer starken Abkühlung des Abwassers und erschwert dadurch die biologische Abwasserreinigung, was wiederum zu einem verstärkten Einsatz von Chemikalien für die Phosphorfällung führt.

Starkniederschläge stellen für Kanalisationsanlagen (Pumpwerke, Kanäle und Entlastungsbauwerke) massive Erschwernisse dar, da für diese Abflussmengen weder die Abwasser- noch die Niederschlagswasserkanäle bei der Errichtung projiziert wurden bzw. werden konnten. Anpassungsmaßnahmen sind ein Gebot der Stunde, jedoch oftmals nur schwer umzusetzen, da die benötigten Flächen häufig nicht mehr verfügbar sind. Hier findet sich die Schnittstelle mit Raumordnung und Flächennutzung, um anfallende Hang- und Niederschlagswässer möglichst nachhaltig abzuleiten bzw. dem natürlichen Grund- und Oberflächenwasserkörper wieder zuführen zu können.

Der RHV Hallstättersee reagiert auf die Herausforderungen vorausschauend und leitet mit 2022 einen Um- und Ausbau der Kläranlageninfrastruktur ein.



Abbildung 25: RHV Hallstättersee. Bild: © Hansjörg Schenner

5 Entwicklung, Darstellung und Bewertung von regionalen Anpassungsoptionen

Die SWOT-Analyse des KLAR!-Kernteams für die Umsetzungsphase diente als erste Vorlage und wurde adaptiert. Es wurden die Sektoren erfasst, die im Inneren Salzkammergut vom Klimawandel betroffen sind und deren Stakeholder das größte Potential zur erfolgreichen Umsetzung von zielführenden Maßnahmen haben. Zu diesen Sektoren wurde ebenfalls vom Strategieteam eine SWOT-Analyse durchgeführt.

Tabelle 6: SWOT-Analyse der KLAR! Inneres Salzkammergut (eigene Darstellung)

Stärken	Schwächen
<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntheit der Region und Marke „Salzkammergut“ • Definition über „UNESCO Weltkulturerbe“ • stärkste Tourismusdestination Oberösterreichs • Langjährige touristische Infrastruktur und Erneuerungsinvestitionen • Starker Wintertourismus mit gut ausgebauter Infrastruktur • Tourismus als Kooperationspartner für Mobilitätsprojekte (z.B. kostenloser Skibus zur Reduktion des MIV) • Tourismus als Verstärker der Qualität des heimischen Handwerks mit Naturbezug <p>Landwirtschaft, Landschaftspflege, Regionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisheriger Erhalt der regionalen kleinteiligen Landwirtschaft • Bisheriger Erhalt der regionalen Traditionen und Kulturpflege • Vermarktung heimischer Produkte <p>Katastrophenschutz, Schutz vor Naturgefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 Freiwillige Feuerwehren in den Mitgliedsgemeinden, aktive Vereins- und ehrenamtliche Tätigkeit • Neue Lawinerverbauungen, laufende Arbeiten zum Steinschlagschutz entlang der B166 zwischen Bad Goisern und Gosau als auch Hochwasserschutzprojekte in Gosau, Bad Goisern am Hallstättersee und Obertraun sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit der Bevölkerung und der Infrastruktur • Katastrophenschutzpläne liegen für alle Gemeinden auf • Vernetzung mit dem Zivilschutzverband <p>Wasserwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • RHV ist Kompetenzpartner bei Abwasserwirtschaft und Klimaschutz • mehrere Wassergenossenschaften und öffentliche Wasserversorgen bieten eine breit aufgestellte Grundversorgung. <p>Gesundheit</p>	<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilweise fehlende positive Tourismusgesinnung aufgrund von Hypertourismus • Mentalität des „Abwartens“ • tlw. Qualität der Beherbergungsbetriebe • Abnahme der Nahversorger • Eigenkapitalmangel • hoher Anteil an motorisiertem Individualverkehr • öffentlicher Verkehr zu wenig ausgebaut, ist noch keine Alternative zum Individualverkehr <p>Wirtschaft, Landwirtschaft, Demographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlen von Arbeitsplätzen für Nebenerwerbslandwirte • tlw. mangelnde Motivation der Jugend zur Betriebsnachfolge • älter werdende Bevölkerung, Jugend pendelt oder wandert ab <p>Forstwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung des Schutzwaldes durch Trockenschäden und Borkenbefall, Neophyten <p>Katastrophenschutz, Schutz vor Naturgefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bevölkerung weiß teilweise zu wenig über die Katastrophenschutzpläne bzw. die nötigen Schritte für eine reibungslose Abwicklung im Notfall • Informationskette für den Notfall verbesserungswürdig • Lokale Starkniederschläge, Lawinen- und Murenabgänge • Einige Hochwasserschutzprojekte in Warteschleife <p>Wasserwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereits jetzt Auswirkung auf Stromerzeugung der Wasserkraftwerke durch Starkregen und Trockenphasen mit Niederwasser <p>Raumordnung, Örtliche Entwicklungskonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine zufrieden stellende Berücksichtigung der Klimaveränderungen in Örtlichen Entwicklungskonzepten • wenig Akzeptanz in der Bevölkerung zu derzeitigen Änderungen in der Raumordnung,

<ul style="list-style-type: none"> • Normalerweise geringere Hitzebelastung durch vergleichsweise moderate Temperaturen • Intakte Natur, alpines Mikroklima • großes Angebot an Freizeitmöglichkeiten – Verbindung Lebensqualität mit Arbeitsqualität 	<p>Bauordnung und Flächenwidmungsplan in Folge laufender österreichweiter Unwetterextreme</p> <p>Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hitzebelastung an föhnigen Sommertagen
<p>Chancen</p>	<p>Risiken</p>
<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereits jetzt Anpassungsmaßnahmen des regionalen Tourismusverbandes Inneres Salzkammergut an Klimaveränderungen (Sommerfrische reloaded). Erfolgreiche Umsetzung des Gemeinschaftsprojekts von LEADER, Tourismus und KLAR!, „Trinkbrunnen in den Welterbegemeinden“ und Errichtung von Radreparaturstationen erleichtern Umsetzung von weiteren Projekten <p>Tourismus, Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überdurchschnittliches Ausmaß an möglichen neuen Chancen im Tourismus und in der Landwirtschaft aufgrund der prinzipiell „raueren“ Klimaverhältnisse im Inneren Salzkammergut (badetauglichere Seen, längere Outdoorsaison, weniger Salzburger Schnürlregen, längere Vegetationsphase, längere Warmwetterphasen) <p>Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024, LEADER-Verlängerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei den Workshops zur Verlängerung der LEADER-Region Regis 2023-2027 legten die Teilnehmer über alle vier Aktivitätsfelder von LEADER einen Fokus auf die zwei Schwerpunkte Umweltschutz/Klimawandelanpassung und Verkehr. Vor allem beim Verkehr steht der Wunsch, die Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 als Initialzündung für einen Start in eine zukunftsfähige Mobilität zu nutzen. <p>Bewusstseinsbildung durch KLAR!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstes Erkennen und Nutzen der Chancen und vorzeitiges Erkennen und Annehmen der Herausforderungen dank eines ausgearbeiteten branchenübergreifenden Klimawandelanpassungskonzepts von KLAR! <p>Bereitschaft zur Aktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigendes Bewusstsein bei regionalen Akteuren und Gemeinden zur Notwendigkeit eines „Paradigmenwechsels“ erleichtert Maßnahmenfindung und -umsetzung. Sh. auch Punkt „Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024, LEADER-Verlängerung“ oben, aber auch bezüglich der Erkenntnis der Gemeindeverantwortlichen, sich aktiver mit Katastrophenszenarien, basierend auf Klimawandelveränderungen, auseinanderzusetzen. 	<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung Wintertourismus durch Abnahme der Schneesicherheit, Anstieg der Schneefallgrenze, Abnahme der Schneedeckendauer • Gefährdung alpiner Infrastruktur • Gefahr für Wanderer durch Steinschlag und Forstschäden <p>Land- und Forstwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • unbekannte Herausforderungen für die kleinstrukturierte Landwirtschaft/Landschafts-/Ortsbildpflege • Schwächung Schutzwald • Merkbare Ausbreitung Schädlinge und Neophyten <p>Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiko wegen steigender Temperaturen vor allem für besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen (Ältere, Kinder, Kranke) durch Hitze, Neophyten, Allergene <p>Wasserwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkeimung des Trinkwassers als Folge steigender Wassertemperaturen, infrastrukturelle Herausforderungen bei Kläranlagen und Kanal <p>Katastrophenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunahme der Zahl und Intensität von Unwettern und ihrer Auswirkungen • größerer Zeitaufwand für das Ehrenamt <p>Raumordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmende Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf bestehende Infrastruktur und Planung zukünftiger Ortsstruktur <p>Bauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • steigende Hitzebelastung und Schadenswahrscheinlichkeit durch Unwetter

Die grundlegenden Parameter sind ähnlich gelagert wie während der Einreichung zur Umsetzungsphase, entsprechend sind die Entscheidungsträger die gleichen geblieben. Aufgrund der Erfahrungswerte, wie sich die tatsächliche Umsetzung von vorher gemeinsam formulierten Maßnahmen in Phase 2 gestaltete, wurden Kooperationen mit gewissen Entscheidungsträgern

zurückgereiht, gewisse Partnerschaften werden intensiviert. Die in Kapitel 6 formulierten Maßnahmevorschläge entstanden im Unterschied zu Phase 2 vermehrt aufgrund von Prioritäten und Wünschen, die sich im Laufe der zweijährigen Zusammenarbeit mit Gemeinden und den Entscheidungsträgern in bilateralen Gesprächen oder Workshops herauskristallisierten. Gewisse Maßnahmen werden (stellenweise in adaptierter Form) fortgesetzt bzw. intensiviert, andere Maßnahmen haben sich auch aufgrund der Rahmenbedingungen neu ergeben. So fällt in die Weiterführungsphase der KLAR! die Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024, die Verlängerung der LEADER-Region Regis 2023-2027 als auch der Um-Ausbau der Infrastruktur des RHV Hallstättersee, der Trägerorganisation von KLAR! Inneres Salzkammergut, und die Bewerbung der Nachbargemeinden Bad Ischl und Ebensee als neue KLAR!-Region.

Das langjährige Engagement des Geschäftsführers des RHV Hallstättersee und Co-KAM Ing. Hansjörg Schenner in Ehrenamt, Gemeinderat und Umweltfragen und seine Kontakte zu den Gemeindeverantwortlichen und regionalen und überregionalen Entscheidungsträgern helfen auch in der Bewerbung für Phase 3 bei der grundlegenden Themenfestsetzung. Diesbezüglich tritt aber auch vermehrt die KAM in Erscheinung, die in ihrer Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern und Gemeinden mögliche Maßnahmen für die Weiterführungsphase herausfiltern konnte und sich in Phase 2 über ihre Kontakte durch Gemeinderatstätigkeit, Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gosau und Obfrau eines Energievereins hinaus dank ihrer Tätigkeit als KAM gut in und außerhalb der Region vernetzt hat. Dieses KLAR!-Kernteam stellt in der Region eine Anlaufstelle für Umweltfragen und Klimawandelanpassungsthemen dar.

Aus diesem Wissenspool und Vernetzungen zu regionalen Entscheidungsträgern wurden in Abstimmung mit der Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel (BMNT, 2017) und der Oö. Klimawandel-Anpassungsstrategie (Land Oberösterreich, 2013) unten genannte Sektoren definiert und darauf aufbauend mit den ebenfalls unten gelisteten regionalen Entscheidungsträgern Maßnahmen umrissen, die unter Einbezug aller relevanten Akteure in den drei Jahren der Weiterführungsphase umgesetzt werden sollen:

Tabelle 7: Ausarbeitung Sektoren für Maßnahmen und wichtigste Partner (eigene Darstellung)

Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusverband Inneres Salzkammergut • Regionale Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe • Wirtschaftsverein Inneres Salzkammergut
Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Österreichische Bundesforste inkl. Waldpädagoge • Taxiunternehmen
Katastrophenmanagement, Blackout, Raumordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Zivilschutzverband • Freiwillige Feuerwehren • Blaulichtorganisationen • Gemeinden • Büros für Raumplanung • Evtl. Wassererlebnis Öblarn
Neophyten	<ul style="list-style-type: none"> • Neophytenmanager
Schulprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen, Kindergärten • Pädagogin(nen), Waldpädagoge ÖBf, Neophytenmanager • Externe Experten, Ehrenamtliche Organisationen
Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • RHV Hallstättersee • Wassergenossenschaften • Gemeinden • Energie AG OÖ • Gewässerbezirk
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Gemeinden
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • KLAR! Bad Ischl – Ebensee

	<ul style="list-style-type: none"> • Freies Radio Salzkammergut • Regionale Zeitungen • Regionales TV
--	--

Bis auf einen grauen Bezug bei Maßnahme 9 werden in Phase 3 ausschließlich grüne und smarte Maßnahmen umgesetzt. Ein wichtiger Punkt, der sich durch alle Maßnahmen zieht und auch eine eigene Maßnahme darstellt, ist die öffentlichkeitswirksame aktive Bewerbung der KLAR!-Maßnahmen und eine Informationsoffensive zum jetzt bekannteren, aber immer noch zu wenig über die Auswirkungen bewussten Thema Klimawandel-Anpassung. Sie soll möglichst breit streuen und möglichst viele unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen erreichen. Diese Bewusstseinsbildung verfolgt KLAR! Inneres Salzkammergut parallel auf mehreren Ebenen:

Tabelle 8: Zielgruppen für Bewusstseinsbildungsmaßnahmen (eigene Darstellung)

Gemeinden, regionale Entscheidungsträger	Bewusstseinsbildung, Wissenstransfer und Unterstützung bei der Umsetzungsplanung durch Vorzeigen von Best-Practice-Beispielen anderer KLAR!s
Schulen, Kindergärten	Gemeinsame Projekte, mediale Verbreitung und Begleitung von Projekten zur Klimawandel-Anpassung, Unterrichtsunterlagen, Workshops
Bevölkerung	Mediale Information bezüglich Klimawandel-Anpassung, mediale Begleitung von Projekten und Umsetzung der KLAR!-Maßnahmen, Events mit Bewusstseinsbildendem Inhalt, Veranstaltungen, Vorträge,...

Ein weiteres Ziel der Maßnahmenfindung und -umsetzung ist die Vernetzung aller oben genannten Gruppen mit entsprechendem Mehrwert für alle Beteiligten, das Innere Salzkammergut und die Umwelt. Das Prinzip der guten Anpassungspraxis wird in allen Maßnahmen umgesetzt und ist im Leistungsverzeichnis entsprechend begründet.

6 Anpassungsmaßnahmen

6.1 Schwerpunktsetzung

Die konkrete Ausarbeitung möglicher Maßnahmen erfolgte gemeinsam mit den oben genannten regionalen Entscheidungsträgern.

Die Schwerpunktsetzung erfolgte auf unterschiedliche Arten. Mit den Gemeinden erfolgte die Sondierung von Themen, die den Verantwortlichen wichtig erschienen, bereits laufend in Gesprächen und Emails während Phase 2. Mit gewissen Entscheidungsträgern erfolgte die Ausarbeitung von konkreten Schwerpunkten in kleinen Workshops, alle davon online. Mit anderen, wo sich die engere Zusammenarbeit auf mehr oder weniger eine Person bezieht, wurden persönliche Gespräche geführt, wurde telefoniert und gemailt. Gewisse Schwerpunkte waren in der Grundstruktur von den Partnern bereits vorgegeben und es ging um die konkrete Ausarbeitung einer möglichen Zusammenarbeit. Andere Ideen zu Maßnahmen waren zu Beginn der Workshops und Gesprächen weiter gefasst, hier wurden gemeinsam mit den Partnern Schwerpunkte gesetzt, die sowohl für KLAR! als auch das Gegenüber den größten Mehrwert darstellt und die nach jetzigem Stand der Dinge auch umsetzbar sind. Danach wurde eine gangbare Vorgehensweise ausgearbeitet. Wo als sinnvoll erachtet werden externe ExpertInnen einbezogen.

Darüber hinaus hat sich die KLAR!-Managerin mit anderen KLAR!s bezüglich Erstellung des Weiterführungsantrags, zu maßnahmenbezogenen Inhalten und auch zu organisatorischen Fragen ausgetauscht. Mit zwei KLAR!s werden Tandem-Maßnahmen durchgeführt und so Synergie genutzt.

Des Weiteren wurden die telefonischen und schriftlichen Anregungen der Expertinnen des Umweltbundesamtes und der KPC ebenfalls im telefonischen Gespräch und per mail in die Konkretisierung der Maßnahmen einbezogen und Anregungen zur Anpassung des Inhalts und des Umfangs der Maßnahmen eingebaut.

Es wurden 11 Maßnahmen ausgearbeitet. Im Laufe der kommenden drei Jahre können sich innerhalb der Maßnahmen noch Änderungen ergeben. Die Entwicklung von Corona hat auch in der Weiterführungsphase Auswirkungen auf die konkrete Durchführung von Maßnahmen. Bei einigen Maßnahmen ist die erfolgreiche Umsetzung auch von den Partnern abhängig (zB Maßnahme 1, Bewerbung KLAR! gemeinsam mit Land OÖ; tlw. Maßnahme 11, Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR!). Diese Unsicherheit sollte aber kein Grund sein, Maßnahmen nicht in die Auswahl mit einzubeziehen, vor allem, da nach Rücksprache die jeweiligen Partner die Umsetzung als realistisch ansehen.

Tabelle 9: Maßnahmenkatalog mit Sektoren und Klimawandel-Auswirkungen (eigene Darstellung)

	Maßnahme	Aktivitätsfeld	Betroffenheit
MN 1	Mediale Präsenz	Querschnittsprojekt	Alle Bereiche
MN 2	Begleitung Konzeptentwicklung Bewusstseinsbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche durch Pädagogin(nen)	Öffentlichkeitsarbeit, Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Naturschutz (Biodiversität)	Wichtigkeit von Biodiversität, Lebensraum Wasser und Wald und Auswirkungen durch den Klimawandel
MN 3	Nächste Generation	Querschnittsprojekt	Alle Bereiche
MN 4	Tourismus	Tourismus, Wirtschaft, Bauen/Wohnen, Öffentlichkeitsarbeit	Anstieg Durchschnittstemperatur, Schneesicherheit, Naturgefahren, Hitze
MN 5	Garten, Neophyten, Kulturlandschaft	Landwirtschaft, Gesundheit, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit	Hitze, Trockenheit, Spätfrost, Schädlingsbefall, Neophyten
MN 6	Klimafitter Wald	Forstwirtschaft, Wirtschaft, Infrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit	Hitze, Trockenheit, Spätfrost, Schädlingsbefall, Neophyten
MN 7	Katastrophenmanagement, Blackout und Raumplanung	Katastrophenschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Raumordnung	Naturgefahren, Katastrophenmanagement, Bauen/Wohnen
MN 8	Gesundheit und Hitze	Gesundheit, Öffentlichkeitsarbeit	Hitzewellen, Anstieg Durchschnittstemperatur, Krankheitserreger, Allergene
MN 9	Infrastruktur und Wasser	Wasserwirtschaft, Katastrophenschutz, Biodiversität, Infrastruktur, Abfallwirtschaft, /Wohnen, Gesundheit, Raumordnung, Schutz vor Naturgefahren, Öffentlichkeitsarbeit	Betrieb Kläranlage-kritische Infrastruktur, Anstieg Durchschnittstemperatur, Bakterien,, Renaturierung Traun
MN 10	Bildungstourismus	Tourismus, Bauen/Wohnen, Wirtschaft, Querschnittsprojekt	Anstieg Durchschnittstemperatur, Schneesicherheit, Naturgefahren, Hitze, alle Bereiche
MN 11	Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR!	Querschnittsprojekt	Alle Bereiche

Graue Maßnahmen sind meist mit hohen Investitionskosten verbunden, die so nicht im Förderrahmen von KLAR! vorgesehen sind. Bei der grauen Maßnahme in Maßnahme 9 unterstützt KLAR! bei der Maßnahmenplanung, für die Investition selbst wird kein KLAR!-Fördergeld verwendet. Die KAM möchte durch Information lenkend und positiv auf die Entstehung weiterer Maßnahmen auf die nächste Weiterführungsphase hinwirken.

6.2 Maßnahmenkatalog

6.2.1 Maßnahme 1: Mediale Präsenz

Tabelle 10: MN 1, Mediale Präsenz - Inhalte und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	1
Titel	Mediale Präsenz
Start	01.04.2022
Ende	31.03.2025
Inhaltliche Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. KLAR! in Ton und Bild - Schaltungen im Freien Radio Salzkammergut und regionalen TV-Kanälen 2. KLAR! in Wort und Schrift - Zusammenarbeit mit regionalen Zeitungen, Aufbau und Betreuung Bibliothek mit Themenschwerpunkt Klimawandelanpassung im RHV Hallstättersee 3. KLAR! voll vernetzt - Social Media 4. Eigene Radiosendung Sonnen-KLAR! (Aus der Bewerbung der Sendung: „Alexandra Mayr von KLAR! Inneres Salzkammergut und Birgit Müllegger von KLAR! Bad Ischl - Ebensee laden euch jeden zweiten Montag im Monat um 10:00h, Wiederholung am darauffolgenden Dienstag um 19:00h, zum Mithören ein! Sie besuchen Vor- (und sicher auch ein wenig Quer-)denker in ihrem Schaffens- und Lebensraum und stellen ihre Vorstellungen und Ideen in Sachen Umweltbewusstsein, Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor.“) Im Vorfeld der Radiosendung werden – oft auch durch Mundpropaganda vorhergehender Interviewter – interessante Personen oder Projekte ausgeforscht und gefragt, ob sie ihre Ideen im Radio mit den Zuhörern teilen wollen. Die Leute kommen nicht ins Studio, sondern werden vor Ort interviewt, wo sie immer wieder auf Aspekte eingehen können. Zielsetzung ist, das gesamte Interview in einem Take zu machen. 5. „Klima-Blitzlicht“ – Kooperation mit Nachbar-KEMs und KLAR!s, in dem regelmäßig im FRS abwechselnd Vorstellungen von Aktionen/News der jeweiligen Region ausgestrahlt werden 6. Zusage der Unterstützung bei der Bewerbung des KLAR!-Programms in Regionen OÖ mit dem Klimaschutzbeauftragten des Landes OÖ und dem Klima- und Energiefonds falls/sobald die Kompetenzen auf Landesebene geklärt sind.
Aktivitätsfeld	Öffentlichkeitsarbeit
Art der Maßnahme	Smart
Ziele	<p>Mit der Fortführung der Maßnahmen aus Phase 2 wird der Wiedererkennungswertes der Marke „KLAR!“ ausgebaut und kann sich in den Köpfen der Leute „setzen“. Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zu Klimawandelanpassung und dadurch zu Klimaschutz wird ausgebaut und unterstützt den Megatrend in Richtung Bildung eines neuen Gesellschaftssystems.</p> <p>Die neu gestartete Radiosendung holt regional verwurzelte Menschen bzw. Experten vors Mikrofon; sie sollen die Bevölkerung zusätzlich informieren, ihnen zu Umweltschutz und Klimawandelanpassung regional umsetzbare Maßnahmen vorstellen und sie zum Nachahmen motivieren.</p> <p>Das Klima-Blitzlicht bietet den KEMs und KLAR!s eine laufende Bühne zur Bewerbung von Veranstaltungen, dem Fortschreiten der Maßnahmen, dem Teilen von Klima(-wandel-)information und bietet somit eine nie da gewesene Möglichkeit, alle Hörer des Freien Radio Salzkammergutes mit dem Thema abzuholen.</p>

	<p>Der Auftritt von KLAR! Inneres Salzkammergut auf landesweiter Bühne ist eine neue Dimension der Bewerbung unserer KLAR!-Region und vom KLAR!-Programm. Wie genau die Unterstützung der KLAR! aussieht, kann erst nach Klärung der politischen Kompetenzen konkretisiert werden.</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Freies Radio Salzkammergut • Salz TV, STV 1 • Herausgeber der Ortszeitungen und regionale Zeitungen mit Schwerpunkt Ischler Woche • RHV Hallstättersee • Verein Energiezukunft Gosau • Tourismusverband Inneres Salzkammergut (Homepage), Gemeinden (Homepages), Facebook • KLAR! Bad Ischl – Ebensee • Druckereien • Grafiker • Internetagentur • Drack Andreas, Klimaschutzbeauftragter Land OÖ, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, Abt. Umweltschutz
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Die EntscheidungsträgerInnen, Gemeinden und die Bevölkerung werden regelmäßig im Radio, im TV, in den regionalen Zeitungen, auf fb und auf der KLAR!-Homepage über Aktivitäten der KLAR! und Zielsetzungen informiert. • Zusätzlich zu Punkt 1 ist die Informationsweitergabe via Mail, in persönlichen Treffen und Workshops an die EntscheidungsträgerInnen und Gemeinden erfolgt. • Interessante Interviewpartner für die Radiosendung Sonnen-KLAR! werden laufend selektiert und kontaktiert. Die Interviews werden in regelmäßigem Abstand durchgeführt und im Freien Radio Salzkammergut ausgestrahlt, bei Förderzusage der neuen KLAR! Bad Ischl-Ebensee als Tandem-Maßnahme abwechselnd mit deren KAM. • Austausch mit dem Zuständigen des Landes OÖ und (entweder direkt oder über den Zuständigen des Landes OÖ) dem Klima- und Energiefonds ist erfolgt. Die KAM hat ihre Bereitschaft gezeigt, eine mögliche Bewerbung des KLAR!-Programms in anderen Regionen OÖ mit praxisnaher Information zu unterstützen.
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 9x/3a im Radio • 2x/3a im TV • 15 Beiträge in regionalen Zeitungen • Updates auf KLAR!-Website mit Verlinkung zu Gemeinden und Tourismus • 10 Beiträge auf der fb-Seite des RHV Hallstättersee/KLAR! Inneres Salzkammergut • Zusage zur Unterstützung bei KLAR!-Bewerbung in anderen Regionen OÖ, sobald Kompetenzen geklärt sind
Kosten	€ 21.500,-

6.2.2 Maßnahme 2: Begleitung Konzeptentwicklung Bewusstseinsbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche durch Pädagogin(nen)

Tabelle 11: MN 2, Begleitung Konzeptentwicklung Bewusstseinsbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche durch Pädagogin(nen) – Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	2
Titel	Begleitung Konzeptentwicklung Bewusstseinsbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche durch Pädagogin(nen)
Start	01.07.2022
Ende	31.09.2024
Inhaltliche Beschreibung	<p>Erstellung eines Konzepts zur hautnahen Vermittlung der Themen Wasser, Wald, Natur und dem Einfluss des Klimawandels inklusive Aufzeigen von sinnvollen und nötigen Anpassungsmaßnahmen. Das Ganze soll im Bausteinsystem aufgebaut werden, um längerfristig von den Schulen flexibel und nachfragegerecht abholt werden zu können. Darüber hinaus soll mit diesem Baukastensystem falls vom Tourismus gewünscht bei den „Welterbeaktivwochen“ des regionalen Tourismusverbandes angeknüpft werden können. Hier bietet sich ein Gelände in Bad Goisern a. H. mit einem kleinen Abschnitt von Bad Ischl an. Zur Veranschaulichung könnten auch Thementafeln und andere Tools eingeplant werden. Die KAM bringt die Aspekte der KLAR! in die Konzepterstellungsphase ein und unterstützt bei der Vorstellung der Maßnahme vor der LEADER Regis Geschäftsführerin, die Schaffung der Rahmenbedingungen für ein evtl. späteres LEADER-Projekt soll in der LEADER Regis-Periode 2023-2027 erfolgen. Aus dieser Maßnahme soll ein langfristiges Angebot entstehen, das mit Führungen, aber auch ohne Führungen mithilfe der Tafeln von Schulen und Gästen abgeholt werden kann. Da evtl. auch ein kleiner Bereich von Bad Ischl einbezogen wird, kann auch KLAR! Bad Ischl-Ebensee dieses Service für ihre Schulen anbieten.</p>
Aktivitätsfeld	Öffentlichkeitsarbeit, Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Naturschutz (Biodiversität)
Art der Maßnahme	Smart
Ziele	<p>Den Kindern der verschiedenen Altersgruppen sollen die Themen Wasser (ruhes, fließendes und wildes Wasser), Wald, Natur und in dem Zug Wertschätzung für die Umwelt spielerisch und pädagogisch aufbereitet nähergebracht werden. In diese Punkte wird das Thema Klimawandel und Klimawandelanpassung in allen Bereichen einfließen. Durch das geplante Baukastensystem können die Maßnahmen falls vom Tourismusverband gewünscht in das ebenfalls auf dem Baukastensystem aufbauende System der Welterbeaktivwochen integriert werden.</p> <p>Die KAM unterstützt bei der Konzepterstellungsphase. Das Ziel ist, das Konzept soweit auszuarbeiten, um es der Geschäftsführerin von LEADER Regis, Rosa Wimmer, vorstellen zu können und so die Weichen für eine erfolgreiche Einreichung als LEADER-Projekt zu stellen. Das Konzept soll hier als Vorlage dienen, um eine spätere Einreichung in der LEADER Regis-Periode 2023-2027 zu ermöglichen. Aus dieser Maßnahme soll ein langfristiges Angebot entstehen, das mit Führungen, aber auch ohne Führungen mithilfe von Infotafeln von Schulen und Gästen abgeholt werden kann.</p> <p>Bei der medialen Aufbereitung und Streuung des Projekts arbeiten die Pädagogin, LEADER und KLAR! zusammen.</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogin(nen) • Geschäftsführerin LEADER-Region Regis Rosa Wimmer • Schulen
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung Grobkonzept durch Pädagogin(nen) und KAM. Abstimmung mit und Begleitung durch KAM ist erfolgt, die Themen

	<p>Klimaschutz, Klimawandel und Klimawandelanpassung finden sich im Konzept wieder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit LEADER-Geschäftsführerin Rosa Wimmer bezüglich der Fertigstellung Grobkonzept ist erfolgt, um so die Rahmenbedingungen für eine evtl. spätere erfolgreiche Einreichung als LEADER-Projekt in der LEADER-Phase 2023-2027 zu schaffen • Festlegen der geplanten Strecke für die Probebegehung mit KAM, Pädagogin(nen) und evtl. Schülern/Kinder
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung und Präsentation des Konzeptes für die spätere Umsetzung durch die Pädagogin(nen) und die KAM vor der Geschäftsführerin LEADER Regis, Rosa Wimmer unter frühzeitiger Berücksichtigung der nötigen Inhalte/Abläufe/Strukturen/Beteiligten, um die Basis für eine erfolgreiche evtl. Einreichung als LEADER-Projekt während der LEADER Regis-Periode 2023-2027 zu legen • Mind. 1 Testlauf im Zuge der KLAR!-Weiterführungsphase gemeinsam mit den Pädagogin(nen)
Kosten	€ 8.800,-

6.2.3 Maßnahme 3: Nächste Generation

Tabelle 12: MN 3, Nächste Generation - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	3
Titel	Nächste Generation
Start	01.04.2022
Ende	31.03.2025
Inhaltliche Beschreibung	<p>Schulen und Kindergärten werden mit Information, Vorträgen und Ideen zu Projekten mit Bezug zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung versorgt. Auch kleinere investive Maßnahmen, deren finanzielles Volumen 50% der Gesamtkosten nicht übersteigen, werden – wenn im Zusammenhang mit den KLAR!-Zielen – unterstützt.</p> <p>Laufende Projekte mit den Schulen können zB sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulübergreifendes Malen zu KLAR!-Themen evtl. mit Ausstellung • Interviews der SchülerInnen und PädagogInnen im Zuge der Sendung im Freien Radio Salzkammergut „Sonnen-KLAR!“ • Erstellen einer Schüler-Wunsch-Liste für Aktionen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung für die Bürgermeister der KLAR!-Gemeinden, an KLAR! und Eltern • Klimafitte Bäumchen setzen, Bienenhäuschen bauen, Errichtung und Bepflanzung von Hochbeeten mit der späteren pädagogischen Bearbeitung des Themas Klimawandel im Garten • Besuch des „Wassererlebnis Öblarn“ der KLAR! Zukunftsregion Ennstal von Natalie Prügler • Führungen in schulnahen Wäldern und der Chorinskyklause (sh. Dazu MN 6) mit ÖBf-Waldpädagogen Steyrer Martin • Führungen im Garten oder in der Natur durch KLAR!-Neophytenmanager Rainer Feichtinger zum Thema Neophyten und klimafitter Garten • Zusammenarbeit mit Pädagoginnen mit dem Ziel, den Schülern der höheren Klassen die Sustainable Development Goals der WHO, aufgehängt auf Punkt 13, Umweltschutz, näherzubringen. • Zusammenarbeit mit Pädagogin(nen) und evtl. Biologin mit dem Ziel, den Kindergarten- und Volksschulkindern mithilfe von vorbereiteten Klimawasserboxen/-rucksäcken an geeigneten Bachstellen das Thema Wasser und Auswirkungen durch den Klimawandel hautnah zu demonstrieren. • Vorträge durch externe ExpertInnen • Thematisierung Gesundheit und Wasser, sh. auch MN 8, Gesundheit und Hitze <p>Der Wille der Schulen und Kindergärten zu gemeinsamen Projekten war und ist bei Schulen und Kindergärten gegeben. Umfang und Art der tatsächlich umgesetzten Projekte gehören noch mit den Schulen und Kindergärten konkretisiert. Auf den Umfang und die Geschwindigkeit der Umsetzung von vereinbarten Maßnahmen hat Corona maßgeblichen Einfluss.</p>
Aktivitätsfeld	Öffentlichkeitsarbeit, Querschnittsprojekt
Art der Maßnahme	Grün, smart
Ziele	Die Bildungseinrichtungen sind aus zwei Gründen ein essentiell wichtiger Partner für KLAR!. Erstens sind unsere Kinder die Generation, die (neben uns) von den Klimawandelfolgen am stärksten betroffen sein wird. Zweitens, und das sieht man immer mehr in den Medien, werden sie eine immer ernster zu nehmende Stimme mit politischem Gewicht. KLAR! kann nur davon profitieren, Sie als „Partner“ mit an Bord zu holen, um den Themen Klimaschutz und

	<p>Klimawandelanpassung, beginnend vom innerfamiliären Kreis bis zu den regionalen und nationalen Ebenen, Gehör zu verschaffen und ihnen Wissen und Werkzeuge aufzuzeigen, wie sie sich an die Folgen anpassen können.</p> <p>Das Wissen dazu soll ihnen in der Schulklasse durch die Lehrer, die ihr Wissen wiederum von KLAR! gestellt bekommen, von KLAR! selber und von Externen als auch in Form von Expeditionen und Wanderungen vermittelt werden.</p> <p>Alle Maßnahmen sind in diese Richtung aufgestellt.</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen und Kindergärten • Pädagogin(nen) • Waldpädagog*in ÖBf • Rainer Feichtinger, Neophytenmanager und Obmann Obst- und Gartenbauverein Bad Goisern • Externe Experten (zB Rotes Kreuz, ZAMG,...) • Schlosserei • Wassererlebnis Öblarn • Busunternehmen • Gesunde Gemeinden • Gemeinden • Medien
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktvermittlung zwischen Verantwortlichen der Schulen und externen Experten ist erfolgt. • Abstimmung mit Schulen und externen Experten ist erfolgt, um aus dem Pool von interessanten und möglichen Maßnahmen die realistischsten und bevorzugtesten Maßnahmenpakete mit und für SchülerInnen auszuarbeiten und umzusetzen • Interview einer Schulklasse für die Radiosendung Sonnen-KLAR! ist erfolgt.
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 3 Schulführungen durch den Wald und die Natur mit ExpertInnen und PädagogInnen • mind. 2 weitere MN (zB (Straßen-)Malaktion, Radiosendung mit Schülern,...)
Kosten	€ 34.700,-

6.2.5 Maßnahme 4: Tourismus

Tabelle 13: MN 4, Tourismus - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	4
Titel	Tourismus
Start	01.07.2022
Ende	28.02.2025
Inhaltliche Beschreibung	<p>Nachdem Corona den Tourismus und die Beherbergungsbetriebe in finanzielle Not gebracht hat, sind in der Weiterführungsphase keine großen investiven Maßnahmen von Seiten des Tourismusverbandes möglich. Der Fokus zur Zeit der Einreichung zur Weiterführung liegt auf bewusstseinsbildenden Maßnahmen. Bei vielen Beherbergungsbetrieben ist das Bewusstsein zu Umweltschutz noch gering, das Bewusstsein zu Klimawandelanpassung ist noch geringer. Die wenigsten Betriebe holen sich entsprechende Information ab. Deshalb möchten KLAR! und der Tourismusverband die Betriebe evtl. auch mit Einbezug der Wirtschaftskammer OÖ und dem Wirtschaftsverein Inneres Salzkammergut in Form eines Bringservice mit einem Infofolder zu den Themen beliefern. Ein zweiter Folder soll speziell für die Gäste erstellt werden mit Info zu Klimafakten, einem umweltfreundlichen und klimawandelangepassten Urlaub. Diese Folders sollen in Printform in den Tourismusbüros und evtl. den Beherbergungsbetrieben aufliegen und evtl. auch in digitaler Form auf die Homepage des Tourismusverbandes gespielt werden.</p> <p>Um die gerade aufgebaute Basis zur Zusammenarbeit zu vertiefen und spontan bietende Möglichkeiten aufgreifen und zum beiderseitigen Nutzen realisieren zu können (sh. auch Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024, Fortführung LEADER 2023-2027), sind in Zukunft regelmäßige Austauschtreffen angedacht.</p>
Aktivitätsfeld	Tourismus, Wirtschaft, Bauen/Wohnen, Öffentlichkeitsarbeit
Art der Maßnahme	Smart
Ziele	<p>Der Fokus liegt auf Bewusstseinsbildung der Beherbergungsbetriebe und der Gäste durch Folder und mediale Begleitung. Vor allem in Bezug auf die Beherbergungsbetriebe soll mit der Bewusstseinsbildungsmaßnahme ein wichtiger und nötiger Schritt Richtung Sensibilisierung der Betriebe gesetzt werden. Durch das Zusenden der Folder wird der Zugang zu den Informationen für die Betriebe bewusst einfach gehalten. Den Gästen sollen die Auswirkungen des Klimawandels auf die Region aufgezeigt werden und Möglichkeiten, wie sie ihre jeweiligen Aktivitäten im Urlaub an den Klimawandel anpassen können. Durch regelmäßigen Austausch mit dem Tourismusverband sollen aktiv Möglichkeiten für weitere Projekte, wenn möglich auch in Richtung Kulturhauptstadt oder Fortführung LEADER 2023-2027, gefunden werden, die wertschätzende Partnerschaft mit dem Tourismusverband soll erhalten und ausgebaut werden.</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusverband Ferienregion Dachstein-Salzkammergut mit Büros in Gemeinden • Druckerei • Grafiker • Beherbergungsbetriebe • Wirtschaftsverein Inneres Salzkammergut • Wirtschaftskammer OÖ – Bezirksstelle Gmunden Büro Bad Ischl
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von mind. 2 Austauschtreffen KLAR! und dem Tourismusverband Ferienregion Dachstein-Salzkammergut • Grobgerüst Folder für Beherbergungsbetriebe und Gäste mit Festlegung der jeweiligen Themenpunkte

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none">• Fertigstellung und Verteilung Folder zur Bewusstseinsbildung und Information bei Beherbergungsbetrieben – Folder mit Klimafakten und Info, was die Betriebe machen können, um sich an den Klimawandel anzupassen – bauliche Maßnahmen wie Kühlung, Verschattung, aber auch Erschließen neuer Kundenschichten durch Angebote, die sich durch den Klimawandel neu/anders eröffnen• Fertigstellung Folder für Gäste mit Hinweisen zu klimabewusstem und klimawandelangepasstem Urlaub, Auflage in Tourismusbüros und auf der Homepage des Tourismus, evtl. Bei Beherbergungsbetrieben. Dieser Folder liefert ebenfalls Klimafakten und lädt die Gäste dazu ein, in der täglichen Urlaubsplanung die Auswirkungen des Urlaubs auf den Klimawandel als auch die Auswirkungen des Klimawandels auf den Urlaub zu berücksichtigen
Kosten	€ 9.400,-

6.2.6 Maßnahme 5: Garten, Neophyten, Kulturlandschaft

Tabelle 13: MN 5, Garten, Neophyten, Kulturlandschaft - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	5
Titel	Garten, Neophyten, Kulturlandschaft
Start	01.04.2022
Ende	31.10.2024
Inhaltliche Beschreibung	<p>Die Herausforderungen des Klimawandels für den Garten, Obstbäume und damit der Kulturlandschaft im Inneren Salzkammergut sollen mit diversen Aktionen erörtert und Anpassungen dargestellt werden. Entsprechende Aktionen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale Info zu den Herausforderungen auf den Garten, die Natur und die Bienen durch den Klimawandel • Bepflanzungsaktion klimafitter Bäume • Unterstützung der Aktion Bienenfreundliche Gemeinde Bad Goisern a. H. <p>Zum Thema Neophyten wird die Zusammenarbeit mit dem Neophytenmanager Rainer Feichtinger, der gleichzeitig Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Bad Goisern und Vize-Präsident des Landesobst- und Gartenbauverbandes OÖ ist, zielgerichtet fortgesetzt: Mögliche Maßnahmen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbezug des Themas Neophyten in den Vorträgen des Neophytenmanagers in der Region und evtl. in anderen interessierten KLAR!s und in OÖ • Falls gewünscht auch bezahlte Vorträge speziell zum Thema Neophyten, hier zB Vortrag in der KLAR! Tiebental und Wimitzerberge als Tandem-Maßnahme • Systematische Erfassung von Neophytenstandorten in der Region für spätere Routenplanung für „Neophytenwanderungen“ • Koordinierung von Infoveranstaltungen für Bauhof-Gemeindebedienstete in der KLAR! Inneres Salzkammergut
Aktivitätsfeld	Landwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit
Art der Maßnahme	Smart, grün
Ziele	Das Bewusstsein zu Neophyten und prinzipiell einem sorgsamem Umgang mit der Natur soll mit Hilfe des KLAR!-Neophytenmanagers in der Bevölkerung vertieft werden. Der größte Multiplikatoreffekt könnte durch die Sensibilisierung von Bauhofmitarbeitern bzw. Gärtnern der Gemeinden entstehen, da diese Mitarbeiter einen Großteil der öffentlichen Flächen in den Gemeinden pflegen. Die Unterstützung der Gemeinden und Vereinen beim Setzen von klimafitten Obstbäumen soll die Auswirkungen des Klimawandels auf die richtige Baumsortenwahl verdeutlichen, die Unterstützung von bienenfreundlichen Aktionen unterstreicht die Wichtigkeit eines gesunden Ökosystems und der Bienen/Insekten.
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Neophytenmanager, Obst- und Gartenbauverein Bad Goisern, evtl. Siedlerverein • Druckerei • Gärtnerei, Baumarkt • Gemeinden
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Verteilaktion von klimafitten Obstbäumchen/bienenfreundlichen Hecken wurde umgesetzt • 1 Vortrag mit Neophyten im Inhalt wurde umgesetzt • Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen in den KLAR!-Gemeinden bezüglich Neophyten“schulung“
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungsgespräche mit den Verantwortlichen in mind. 1 KLAR!-Gemeinde zu Neophyten

	<ul style="list-style-type: none">• 2x Bepflanzungsaktion klimafitter Bäume, evtl. auch von „mobilen Bäumen“ bei Sitz- und Rastplätzen inkl. Infoschilder• Einbau des Themas Neophyten bei mind. 2 Vorträgen (abgesehen von den Gesprächen mit den Gemeinde-Verantwortlichen)• Umsetzung von 1 bienenfreundlichen Aktion (zB im Zuge der Bienenfreundlichen Gemeinden, mit Schulen, Medien,...)• Unterstützung des Neophytenmanagers bei der fortlaufenden systematischen Sammlung von Neophytenstandorten, falls möglich unter Einbezug der Bevölkerung
Kosten	€ 15.400,-

6.2.7 Klimafitter Wald

Tabelle 14: MN 6, Klimafitter Wald - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	6
Titel	Klimafitter Wald
Start	01.04.2022
Ende	30.09.2024
Inhaltliche Beschreibung	<p>Für die breite Bevölkerung wird zur Bewusstseinsbildung zum Thema klimafitter Wald und der damit verbundenen nötigen Schritte und Veränderungen zB mit den regionalen Medien, dem Freien Radio Salzkammergut oder dem BfW ein Bewusstseinsbildungsbündel angestrebt. Schwerpunkt der Maßnahme ist die Kooperation mit den ÖBf und einem von den ÖBf angestellten Waldpädagogen in Bezug auf Waldführungen im Areal der Chorinskyklause und darüber hinaus. Die ÖBf hat das Areal rund um einen geschichtsträchtigen Platz im Wald durch die ÖBf revitalisiert, inklusive Restauration eines alten Gebäudes (Verwendung als Schauraum bzw. als Präsentationsraum bei Schlechtwetter).</p> <p>Dieses Areal der „Chorinskyklause“, die früher zur Holzdrift mithilfe von abrupt abgelassenen aufgestauten Wassers verwendet wurde (und die nach der Restaurierung und der angedachten Wieder-in-Betriebnahme zu Schauzwecken die scheinbar letzte aktive Klause Österreichs sein wird (hier wäre das ultimative Ziel die Aufnahme ins Weltkulturerbe unserer Region)), soll Ausgangspunkt für zukünftige Wanderungen durch einen Waldpädagogen durch den umschließenden Wald sein. Darüber hinaus wird der Waldpädagoge den Themen klimafitter Wald, Auswirkungen durch den Klimawandel und nötiger Anpassungsmaßnahmen in seinen regelmäßig geplanten Führungen auf dem Areal, aber auch darüber hinaus, ein spezielles Augenmerk legen.</p> <p>Die Führungen auf dem Areal der Chorinskyklause wird Erwachsenen, aber auch Schulklassen angeboten. Der Transport von jeweils 8 km in eine Richtung soll mit Kleinbussen eines lokalen Taxiunternehmens, optimalerweise vielleicht sogar mit einem Bummelzug erfolgen. Der Waldpädagoge wird eine LEADER-Förderung für die Finanzierung des Transports beantragen. Da LEADER Regis bei uns erst wieder für Projekte ab der Verlängerung 2023 Geld zur Verfügung hat, den Kindern der lange Weg zu Fuß aber nicht zugemutet werden kann, die Anreise am besten mit klimaschonendem Zug /Bus und danach mit Sammelfahrzeug stattfinden soll und die Anreise nötig ist, um die Zuhörer vor Ort unter anderem über die für KLAR! relevanten Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Wald zu informieren, möchte die KAM über KLAR! die An- und Abfahrten zum Areal durch Sammeltaxis unterstützen, zumindest bis die Finanzierung über LEADER schlagend wird. Die Unterstützung für die Fahrten soll schwerpunktmäßig für Schulklassen gelten und soll pro transportiertem Kind bzw. pro durchgeführter Fahrt erfolgen. Die Führungen selbst und die Verfügungstellung des Areals finanzieren die ÖBf. Das ist eine gute Gelegenheit, um der ÖBf als wichtigsten Waldbesitzer in der Region den Willen von KLAR! zur Zusammenarbeit aufzuzeigen und so die Position als Partner für zukünftige gemeinsame Bewusstseinsbildungsprojekte zu stärken. Mit diesem Goodwill für eine befristete Aktion kann KLAR ihre Position stärken mit dem Ziel, die ÖBf und den Waldpädagogen als Partner für zukünftige Kooperationen zu festigen.</p> <p>Das Thema klimafitter Wald wird darüber hinaus medial und in Zusammenarbeit mit dem BfW in die Öffentlichkeit getragen.</p>
Aktivitätsfeld	Forstwirtschaft, Wirtschaft, Katastrophenschutz, Öffentlichkeitsarbeit
Art der Maßnahme	Smart, grün
Ziele	Die KAM war seit Beginn der KLAR!-Planung mit den regionalen Verantwortlichen der ÖBf in Kontakt. So war sie im Grunde bereits in den Geburtsphase der Idee, einen Waldpädagogen für laufende Führungen

	<p>aufzubauen und dazu auch das im Umbau befindliche Areal der Chorinskyklause zu verwerten, eingebunden. Leider hat sich durch Corona auch hier einiges verzögert, und die Genehmigung von zusätzlichen Personalstunden durch die Verantwortlichen in den ÖBf benötigte eine Vorlaufzeit. Auch mit dem Waldpädagogen ist die KLAR!-Managerin seit seiner Anstellung im Kontakt, hier konnte ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut werden. In Phase 3 kann die KLAR!-Managerin nun die Früchte ernten.</p> <p>Durch die finanzielle Unterstützung bezüglich Hin- und Rückfahrt vom Gelände der Chorinskyklause kann KLAR! seine Wertschätzung des Projekts unterstreichen. Durch diese Maßnahme, den guten Kontakt mit dem Waldpädagogen und der Erkenntnis des gegenseitigen Nutzens einer guten Zusammenarbeit schafft die Managerin die Basis, die KLAR!-Themen bei den zukünftigen Führungen (in den Wäldern rund um Schulen und in der Chorinskyklause) im größtmöglichen Umfang einzubringen. Darunter fallen die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf den heimischen Wald, Info über den klimafitten Wald der Zukunft und welche Maßnahmen von den ÖBf gesetzt wurden und werden, und die Erwähnung von KLAR! als Partner bezüglich des Themas Wald im Klimawandel.</p> <p>Parallel dazu soll die Nutzung zusätzlicher Kanäle wie zB regionale Medien, Radio oder BfW zur Bewusstseinsbildung über die Waldführungen hinaus herangezogen werden.</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • ÖBf • Waldpädagoge Martin Steyrer • Lokale Taxiunternehmen • Schulen
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit den Zuständigen bei den ÖBf ist erfolgt • Regionale Taxiunternehmen wurden an Bord geholt • Schulen in der Region sind über das Angebot der waldpädagogischen Führungen allgemein und bezüglich Chorinskyklause informiert • Ein funktionierendes Abrechnungssystem ist ausgearbeitet • Mind. 1 Führung mit SchülerInnen mit finanzieller Unterstützung durch KLAR!
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der Rahmenbedingungen für eine funktionierende Abwicklung der finanziellen Unterstützung der Fahrten Richtung Chorinskyklause • Koordination mit und Bewerbung in Schulen • Radiointerview mit Revierleiter Mathias Hackl und Waldpädagogen Martin Steyrer in Sendung "Sonnen-KLAR!" • Bewerbung des klimafitten Waldes über die Maßnahmen mit den ÖBf hinaus (zB BfW, zB 2 Schaltungen in regionalen Zeitungen zum Thema klimafitter Wald)
Kosten	€ 6.400,-

6.2.8 Maßnahme 7: Katastrophenmanagement, Blackout und Raumordnung

Tabelle 15: MN 7, Katastrophenmanagement, Blackout und Raumordnung - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	7
Titel	Katastrophenmanagement, Blackout und Raumordnung
Start	01.04.2022
Ende	31.03.2025
Inhaltliche Beschreibung	<p>Die Bewohner werden auch in Phase 3 zu Klimawandel-Auswirkungen informiert und Möglichkeiten zum präventiven Selbstschutz werden aufgezeigt.</p> <p>Darüber hinaus möchten der OÖ Zivilschutz und KLAR! die Gemeinden mit Knowhow unterstützen, wie sie sich auf immer wahrscheinlichere zukünftige Katastrophensituationen (in Form von Unwettern oder Blackout) vorbereiten können. Dazu stellt der KAT-Plan ein wichtiges Instrument dar, das in den Gemeinden überarbeitet werden soll. In dem Zusammenhang zeigen der Zivilschutz und KLAR! auf, wie wichtig es ist, sich in „Friedenszeiten“ bewusst mit dem Thema Katastrophenmanagement und Blackout auseinanderzusetzen, Verantwortlichkeiten festzulegen, die zentrale Rolle des Bürgermeisters zu unterstreichen und Handlungsabläufe zu definieren. So sind sie im Ernstfall besser gerüstet und der Schaden für die Bevölkerung kann reduziert werden. Es wird sowohl auf die wichtige präventive Rolle der Raumordnung mit ihren vielen Facetten (Grünlandversiegelung, Wassermanagement,...) hingewiesen als auch auf eine gute Kommunikationsbasis der Gemeinden mit den örtlichen Blaulichtorganisationen per se und den Blaulichtorganisationen untereinander, das Ehrenamt wird medial beworben.</p> <p>Zur besseren Bewusstseinsbildung wäre der Besuch des Wassererlebnis Öblarn für Gemeindemitarbeiter und die politischen Vertreter der Gemeinden sinnvoll, diese Aktion wird zumindest entsprechend beworben werden. Der Obmann der Wassergenossenschaft Hornquelle in Gosau teilt gerne seine Erfahrungen einer Blackoutübung vom Jahr 2021. Der RHV Hallstättersee trifft Schritte, um im Falle eines Blackouts autark zu sein. Die Grundüberlegung, weshalb dieser Schritt gesetzt wird, soll ebenfalls an die Gemeinden zur Bewusstseinsbildung herangetragen werden.</p>
Aktivitätsfeld	Katastrophenschutz, Infrastruktur, Raumordnung, Bauen und Wohnen, Öffentlichkeitsarbeit
Art der Maßnahme	Smart
Ziele	<p>In Phase 2 der KLAR! wurden die Bewohner zu Klimawandel-Auswirkungen informiert und Möglichkeiten zum präventiven Selbstschutz wurden aufgezeigt.</p> <p>Es sollen aber auch die Gemeinden selbst im Falle einer Katastrophe und eines Blackouts soweit vorbereitet sein, dass dann die Informationsketten funktionieren, die Verantwortlichkeiten zugewiesen sind und sie auch auf entsprechende Infrastruktur zugreifen können. Dabei sind die überarbeiteten KAT-Pläne eine Orientierungshilfe. Die Kommunikation mit den Blaulichtorganisationen/mit den Ehrenämtern und übergeordneten Instanzen funktioniert. Die Wichtigkeit von Vorsorgemaßnahmen, um das Ausmaß von zukünftigen Katastrophen abzuschwächen, wurde der Bevölkerung (Selbstschutz) und den Gemeindegremien (Raumordnung, Wassermanagement,...) vermittelt.</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • OÖ Zivilschutz • Gemeinden • Blaulichtorganisationen/Ehrenamt • Externe Referenten • Wassergenossenschaft Hornquelle Gosau • Elektriker

	<ul style="list-style-type: none"> • Wassererlebnis Öblarn • Busunternehmen
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 Abstimmungstreffen mit dem OÖ Zivilschutz zur Vorgehensweise auf Gemeindeebene hat stattgefunden • Die Wichtigkeit des Themas Katastrophen- und Blackoutvorsorge auf Gemeindeebene wurde an alle vier Gemeinden herangetragen • 1 Veranstaltung zu Katastrophenschutz/Blackoutvorsorge ist organisiert • Mind. 1 Artikel in den Medien zum Thema • Abstimmungsgespräch mit Obmann der Wassergenossenschaft Hornquelle Gosau
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung bei den Gemeinden für die Wichtigkeit von präventiver Planung des Katastrophenmanagements, Begleitung bei der Überarbeitung KAT-Plänen in mind. 1 Gemeinde (Vorbildwirkung für andere Gemeinden). • Abhaltung mind. 1 Veranstaltung zu Katastrophenschutz und/oder Blackout • Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Zusammenhanges von zukunftsgerichteter Raumplanung und den Ausmaßen von Katastrophen, Medienarbeit bezüglich der Bewerbung des Ehrenamtes • Planung Ausbau PV-Anlage und Errichtung Batteriespeicher zur Blackoutvorsorge am Gelände des RHV, Nutzen für Bewusstseinsbildung
Kosten	€ 11.700,-

6.2.9 Maßnahme 8: Gesundheit und Hitze

Tabelle 16: MN 8, Gesundheit und Hitze - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	8
Titel	Gesundheit und Hitze
Start	01.04.2022
Ende	31.10.2024
Inhaltliche Beschreibung	<p>Das große positive Echo der Hutverteilaktion und bereits vorgebrachte Bitten zu weiteren Verteilaktionen werden zum Anlass genommen, die Maßnahme fortzusetzen, evtl. auch in Form einer nachmittäglichen Verteilaktion von Sonnenhüten oder Trinkflaschen im Strandbad Obertraun inklusive Information zu sommerlicher Überhitzung. Die Eröffnung der Trinkbrunnen, die in Kooperation mit LEADER, dem Tourismusverband Ferienregion Dachstein-Salzkammergut und den vier KLAR!-Gemeinden errichtet wurden – ein in dieser gemeindeübergreifenden Form erstmaligen Aktion -, und die mediale Bewerbung werden nochmals dazu genutzt werden, die Wichtigkeit der Flüssigkeitszufuhr für die Gesundheit zu unterstreichen. Es sollen Trinkflaschen für die nachrückenden Schulklassen und für Öffentlichkeitsarbeit angeschafft werden. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Apotheken und den Ärzten über die Arbeitskreisleiterinnen der Gesunden Gemeinden ist angedacht, kann aber erst richtig gestartet werden, wenn diese Gesundheitseinrichtungen wieder personelle und zeitliche Ressourcen zur Verfügung haben. Die Themen der Neophyten und neuer Krankheitserreger, die mit den steigenden Temperaturen Einzug halten, werden angesprochen. Auch die Altenheime werden wieder einbezogen. Zumindest ein Heimleiter soll zum richtigen Vorgehen bei Hitze informiert werden, evtl. werden auch wieder Hüte verteilt. Eine Aktion bezüglich Verschattung und Information betrifft die Neugestaltung des Marktplatzes in Bad Goisern a. H., der von den BewohnerInnen des angrenzenden Altenheimes oft als „Ausflugsziel“ benutzt wird.</p>
Aktivitätsfeld	Gesundheit, Öffentlichkeitsarbeit
Art der Maßnahme	Smart, grün
Ziele	Auf- und Ausbau der Bewusstseinsbildung der Bevölkerung, der Gesunden Gemeinden und der Pflegeeinrichtungen über die Vermittlung der mit steigenden Temperaturen einhergehenden Gefahren, vor allem für die vulnerablen Gruppen der Kinder und der Älteren, Information zur richtigen Anpassung an Klimawandel-Auswirkungen auf die Gesundheit. Dazu sollen die bereits integrierten Plattformen ausgebaut (zB Apotheken, Ärzte,...) und neue Wege der Kommunikation eingeschlagen werden. Dabei wird auch auf den Österreichischen Hitzeschutzplan zurückgegriffen.
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Gemeinden • Gesundheits- und Pflegeanstalten inkl. Ärzte • Evtl. Rotes Kreuz • Anbieter Trinkflaschen • Anbieter Sonnenhüte • Baumarkt • Schulen • Gemeinden
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Bestellung Sonnenhüte ist erfolgt • Bestellung Trinkflaschen ist erfolgt • 1 mediale Schaltung in Zeitungen zum Thema ist erfolgt • Abstimmungsgespräch mit Gemeinde Obertraun zwecks Verteilaktion Sonnenhüte und Trinkflaschen am Areal des Strandbades ist erfolgt • Abstimmung zu gemeinsamen Aktionen mit den Arbeitskreisleiterinnen der Gesunden Gemeinden ist erfolgt

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none">• Verteilaktion von Sonnenhüten mit KLAR!-Logo, unter anderem Strandbad Obertraun mit Information zu sommerlicher Überhitzung und Auswirkungen auf die Gesundheit• Verteilen Trinkflaschen mit KLAR!-Logo bei passenden Anlässen und regionalen Entscheidungsträgern• 3 Beiträge in regionalen Zeitungen zu Hitze und Gesundheit und die Wichtigkeit regelmäßiger Flüssigkeitszufuhr• Informationsaustausch mit mind. 1 Leiter der regionalen Altenheime• Beschattungsmaßnahmen und Information im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes Bad Goisern a. H.
Kosten	€ 15.300,-

6.2.10 Maßnahme 9: Infrastruktur und Wasser

Tabelle 17: MN 9, Infrastruktur und Wasser - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	9
Titel	Infrastruktur und Wasser
Start	01.04.2022
Ende	30.11.2024
Inhaltliche Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit dem Gewässerbezirk Gmunden ist für das Jahr 2023 eine Renaturierung der Traun im Ausmaß von rund 1ha auf Grundstücken des RHV Hallstättersee vorgesehen. Es werden Amphibien- und Lurchhabitate sowie Rückzugswasserflächen für Fische errichtet. Durch die Absenkung des Vorlandes wird zusätzlicher Retentionsraum bei Starkregenereignissen und „Freiraum“ für die Traun geschaffen. Nach Möglichkeit sollen durch KLAR! auch Möglichkeiten zum vereinfachten Zugang zu den Wasserflächen für zB Schulklassen usw. geschaffen werden. Die Maßnahmen werden von KLAR! medial begleitet. Nach Abschluss der Arbeiten sind Infoblätter (Tafeln bzw. Wandmontage) vorgesehen. 2. Im Frühjahr 2022 beginnen die Umbauarbeiten zur Erweiterung der Kläranlage Bad Goisern. Im Rahmen der KLAR! soll die mediale Information über die Maßnahmen erfolgen. Hier soll vor allem die Auswirkungen des Klimawandels auf die Siedlungswasserwirtschaft (mehr Trocken- und Starkregenphasen, Geruchsbelästigung durch höhere Abwassertemperaturen, ...) erörtert werden. Organisation einer Festveranstaltung rund um die Neu-Eröffnung des RHV Hallstättersee im Jahr 2023 bzw. 2024. 3. Wie bisher soll den Wassergenossenschaften und Wasserversorgern der Region Hilfestellung bei der Öffentlichkeitsarbeit rund um den „Wert des Wassers“ angeboten werden bzw. allfällige Info-Maßnahmen unterstützt werden.
Aktivitätsfeld	Wasserwirtschaft, Katastrophenschutz, Biodiversität, Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Bauen/Wohnen, Gesundheit, Raumordnung, Schutz vor Naturgefahren,
Art der Maßnahme	Smart
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Bewerbung und Information zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Siedlungswasserwirtschaft • Mediale Bewerbung und Information Renaturierung Traun • Infotafeln Renaturierung Traun im Projektbereich • Mediale Bewerbung und Information Erweiterung Kläranlage • Hilfestellung an Wasserversorger bei der Kommunikation
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerbezirk Gmunden • Wassergenossenschaften und Gemeinden • Druckerei/Hersteller Halterung für Thementafeln • Graphiker
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Baubeginn Erweiterung der Kläranlageninfrastruktur des RHV Hallstättersee • Planung Renaturierung Traun • Kontaktaufnahme mit Obleuten der Wassergenossenschaften
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Bewerbung und Information zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Siedlungswasserwirtschaft und die Erweiterung der ARA (mind. 4 Medieneinschaltungen) • Mediale Bewerbung und Information Renaturierung Traun (mind. 2 Medieneinschaltungen und 1 Videobericht) • Infotafeln Renaturierung Traun im Projektbereich Errichtung eines Infopoints zu den umgesetzten Maßnahmen

Kosten	€ 8.600,-
--------	-----------

6.2.11 Maßnahme 10: Bildungstourismus

Tabelle 18: MN 10, Bildungstourismus - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	10
Titel	Bildungstourismus
Start	01.09.2022
Ende	31.03.2025
Inhaltliche Beschreibung	<p>Covid 19 wirkt(e) sich auf das Budget des Tourismus nachteilig aus. Der Geschäftsführer des Tourismusverbandes hat sich trotzdem zu der oben erwähnten gemeinsamen Maßnahme 4 bereit erklärt, mit einem geringeren finanziellen Aufwand. Mit Maßnahme 10 belastet KLAR! den Tourismusverband mit keinen zusätzlichen Sachkosten, sondern nur mit evtl. Personalkosten. Die Maßnahme soll sich aus folgenden Teilmaßnahmen zusammensetzen.</p> <p>MN 10.1. Anknüpfung und Ergänzung von MN 4, Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung/Workshop mit Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben und evtl. der WKOÖ in der KLAR!-Region zur Vermittlung von Wissen bezüglich Klimawandel, Klimawandelauswirkung auf den Tourismus und Anpassungsmöglichkeiten, evtl. Disseminierung des Folders von MN 4 an die Zielgruppe. • Und/oder Informationsveranstaltung/Workshop intern für Angestellte und Geschäftsführer des Tourismusverbandes Ferienregion Dachstein-Salzkammergut zur Vermittlung von Wissen bezüglich Klimawandel, Klimawandelauswirkung auf den Tourismus und Anpassungsmöglichkeiten, das die Angestellten in die Gespräche mit den Beherbergungsbetrieben und den Gästen einbringen können. Je nach Interessenslage werden auch die angrenzenden Tourismusverbände (Tourismusverband Ausseerland-Salzkammergut, Tourismusverband Bad Ischl) zur Veranstaltung eingeladen. <p>MN 10.2. Bildungstourismus für externe Schulen und gemeindeübergreifend (auch hinter dem nächsten Berg gibt es Interessantes zu lernen, Lernen voneinander)</p> <p>Der Tourismusverband Ferienregion Dachstein Salzkammergut bietet (mit Schwerpunkt Kinder) die Welterbeaktivwochen an, in denen im Baukastensystem flexibel unterschiedliche Angebote integriert und durch den Tourismus beworben werden können. KLAR! möchte wo möglich dieses bewährte Tool verwenden und einen weiteren Baustein mit folgenden möglichen Schwerpunkten liefern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungen zum Areal der renaturierten Traun am Gelände des RHV Hallstättersee wenn fertig gestellt • Führungen durch den Wald, die Natur und entlang Bach- und Flussläufen mit Waldpädagogen, Kinderpädagogen • Bodenbündnis-Workshops, um die Auswirkungen des Klimawandels auf den Boden und die Bienen zu erarbeiten, unter anderem mit Hilfe des Bodenkoffers und des Bienenkoffers des Bodenbündnisses • Klimabündnis-Veranstaltungen, z. B. Green Peers für externe Schulen, u.a. mit Darstellung der Auswirkungen des Klimawandels auf ÖÖ und möglicher Anpassungsschritte • Eine etwas andere Tour zum Thema Auswirkung des Klimawandels auf das Kleinwasserkraftwerk in Hallstatt, die Kläranlage oder das Biomasseheizwerk in Bad Goisern a. H.. Schwerpunkt soll sein, den

	<p>Kindern näherzubringen, was für den reibungslosen Betrieb der Kläranlage oder eines Kleinwasserkraftwerks oder des Biomasseheizwerks nötig ist und zeigen, wie sie sich an die jeweiligen Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Tätigkeit anpassen. Die Touren sollen verdeutlichen, dass sich der Klimawandel ganz unterschiedlich auf verschiedene Tätigkeitsfelder auswirkt und sich in Zukunft noch mehr auswirken wird - den laufenden Betrieb der Kläranlage, die produzierte Strommenge des Kleinwasserkraftwerks und auf die Qualität und Quantität des Holzes aus, das für das Biomassekraftwerk benötigt wird -, dass es aber keinen Bereich gibt, auf den er sich nicht irgendwie auswirkt. Durch die Vorbereitung auf die Führungen wird auch bei den Betreibern der jeweiligen Betriebe die enge Verknüpfung der Klimawandelfolgen und ihrer Tätigkeitsbereiche gefördert und im besten Fall ein vorausschauendes Handeln forciert.</p> <p>Übernahme etwaiger Selbstbehalte von SchülerInnen bei den Veranstaltungen.</p> <p>Den Kindern wird pädagogisch wertvoll in der lockeren Urlaubs- und Ferienatmosphäre Bewusstsein zu den KLAR!-Themen vermittelt, das sie an die Eltern und ihre Freunde weitertragen können/sollen.</p> <p>MN 10.3. Broschüre in Kleinformat</p> <p>Eine Broschüre im Kleinformat mit Lerncharakter, zugeschnitten auf die Kinder und Jugendlichen in MN 10.2., wird in Druckform und im Web zur Verfügung gestellt. Diese Unterlagen können auch den Kindern und den Schulen der Region zur Verfügung gestellt werden, hier ergibt sich eine Anknüpfung zu Maßnahme 3. Die Erstellung der Broschüre und die mediale Vorbereitung des neuen Angebots für den Tourismusverband, damit er die Info ohne großen Zusatzaufwand in dessen Homepage übernehmen kann, erfolgt durch regionale Grafiker und Mediengestalter.</p> <p>MN 10.4. Stofftragetaschen mit eigens entworfenem Klimawandelanpassungs-Maskottchenpärchen</p> <p>Für Maßnahme 10, aber auch übergreifend für die Maßnahme 2 Begleitung Konzeptentwicklung, Maßnahme 3 Nächste Generation, Maßnahme 4 Tourismus und Maßnahmen 8 Gesundheit werden Stofftragetaschen kreiert, die bei den Führungen und zu anderen medialen Zwecken verteilt werden. Das dafür entworfene Klimawandelanpassungs-Maskottchenpärchen kann auch flexibel für andere Werbezwecke verwendet werden.</p>
Aktivitätsfeld	Tourismus, Wirtschaft, Bauen/Wohnen, Querschnittsprojekt
Art der Maßnahme	Smart
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Informationsveranstaltung/eine Workshops für die Mitarbeiter des Tourismusverbandes oder Tourismusunternehmen • Zusammenstellen eines Angebotsbündels für Landschulwochen oder Kinder von UrlauberInnen und wo möglich Integration in die Welterbeaktivwochen des Tourismusverbandes
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusverband Ferienregion Dachstein Salzkammergut • Grafiker und Mediengestalter • Externe Experten • Regionale Entscheidungsträger • Pädagoginnen, Vortragende • WKOÖ • Tourismusbetriebe
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Verantwortlichen der Welterbeaktivwochen des Tourismusverbandes und möglicher involvierter Entscheidungsträgern über die passendsten Bausteine der MN 10

	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Organisation einer Veranstaltung/eines Workshops für die Touristiker • Planung der Broschüre • Planung des Maskottchenpärchens und Organisation Stofftragetaschen
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Informationsveranstaltung/eines Workshops für die Mitarbeiter des Tourismusverbandes oder die Tourismusunternehmen • Zusammenstellen eines Angebotsbündels mit Fokus auf Landschulwochen oder Kinder von UrlauberInnen, wo möglich Integration in die Welterbeaktivwochen des Tourismusverbandes. • Mind. 2 Führungen zum Thema Klimawandelauswirkung im Rahmen der MN 10.2. • Erstellung Broschüre • Erstellung Klimawandelanpassungs-Maskottchenpärchen, Fertigstellung Stofftragetaschen
Kosten	€ 33.300,-

6.2.12 Maßnahme 11: Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR!

Tabelle 19: MN 11, Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR! - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)

Maßnahme	11
Titel	Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR!
Start	01.06.2022
Ende	31.03.2025
Inhaltliche Beschreibung	<p>Es besteht die Chance, direkt an der Umsetzung eines Bitbook-Projekts teilzuhaben. KLAR! Inneres Salzkammergut kann sich evtl. als Mitorganisator einer mehrtägigen Konferenz einbringen. Mögliche Themen dazu sind Wasser, Trinkwasser, Abwasserwirtschaft, Gletscher,...</p> <p>Die Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 wird dazu genutzt, um bei den Veranstaltern, den Gästen und den Einheimischen Bewusstsein zu den regionalen Klimawandelfakten und Klimawandelanpassungsmöglichkeiten zu schaffen oder zu vertiefen. Das soll in Form einer Plakatserie zu Umweltschutz und Klimawandelanpassung zeitgleich zur Kulturhauptstadt gelingen.</p> <p>Alle anderen Maßnahmen sind noch nicht konkret, könnten aber das Thema Verkehr und Mobilität und die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung und der Zuständigen zu Ökologie, Biodiversität und auch Klimawandelanpassung umfassen.</p>
Aktivitätsfeld	Querschnittsprojekt
Art der Maßnahme	Smart
Ziele	<p>Die Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 soll als Rahmen genutzt werden, um bei den Veranstaltern, den Gästen und den Einheimischen Bewusstsein zu den regionalen Klimawandelfakten und Klimawandelanpassungsmöglichkeiten zu schaffen oder zu vertiefen. Ein geplantes Ziel ist es, direkt an der Umsetzung eines Bitbook-Projekts mitzuarbeiten, das mit den KLAR!-Themen in Zusammenhang steht, und zwar als Mitorganisator einer mehrtägigen Konferenz zu den möglichen Themen Wasser, Trinkwasser, Abwasserwirtschaft, Gletscher,...</p> <p>Als weiteres Ziel sollen mit unserem Grafiker Plakate zu KLAR! entworfen werden, die zum Zeitpunkt der Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 vermehrt auf Litfaßsäulen und Plakatwänden zu finden sein werden.</p> <p>Über diese konkreten Ziele hinaus sind die KAM und Hansjörg Schenner auf der Suche nach Möglichkeiten, KLAR! Inneres Salzkammergut in die rund um die Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 aus allen Ecken sprießenden Initiativen zum Thema Verkehr und Mobilität einzubringen, evtl. zusammen mit KLAR! Bad Ischl-Ebensee; es wird aber auch nach Möglichkeiten gesucht, sich in und rund um die Kulturhauptstadt einzubringen und die Marke KLAR! und KLAR! Inneres Salzkammergut als auch KLAR! Bad Ischl-Ebensee bei den Einheimischen zu festigen und bei den Gästen zu etablieren; hier ist das Ziel die Vernetzung und der Austausch mit den Zuständigen der Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und anderen Initiatoren zu Klimawandelanpassungs- und Ökologie-Projekten.</p>
Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Druckerei • Graphiker • Ingenieurbüro
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmungstreffen mit dem Verantwortlichen des Bitbook-Projekts (Ingenieurbüro) ist erfolgt • Grobkonzept über den Ablauf der geplanten Konferenz liegt vor. • Austausch mit den für Umweltthemen Zuständigen im Organisationsteam der Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 ist erfolgt

Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none">• 2 Vorträge im Umkreis der Kulturhauptstadt zu Klimawandel, Wasser (See, Gletscher), Energie• Plakatserie zu Umweltschutz und Klimawandelanpassung zeitgleich zur Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024
Kosten	€ 22.400,-

6.3 Erkenntnisse aus der Umsetzungsphase

Die Einbettung von KLAR! im Gefüge des RHV Hallstättersees hat sich seit Einführung der KLAR! bewährt, deshalb wird diese Struktur in Zukunft aller Voraussicht nach beibehalten werden. Dadurch ergibt sich auch die Begrenzung auf die vier KLAR!-Gemeinden Bad Goisern a. H, Obertraun, Hallstatt und Gosau, die im regionalen Abwasserentsorgungsverband des RHV Hallstättersee zusammengefasst sind. Außerdem wurden die Statuten des Verbandes extra dahingehend umgeändert, um die KLAR!-Agenden abzudecken.

Für eine effiziente und einer Linie folgende Umsetzung von Maßnahmen sind folgende Parameter wichtig:

6.3.1 Gleichbleibende Ansprechpartner von Vorteil

KLAR! ging in einer stürmischen Zeit auf den Tourismusverband Ferienregion Dachstein-Salzkammergut zu. Allein in der Ausarbeitung der Maßnahmen wechselte zweimal die Geschäftsführung, in der aktiven Umsetzungsphase kam der jetzige Geschäftsführer, der sich zum Glück in einigen der bereits definierten Maßnahmen wiederfand und in diesen Schwerpunkte setzte.

Desgleichen passierte mit den OÖ Seilbahnholding, wo zum Jahreswechsel seit 2019, der vierte Geschäftsführer seinen Dienst angetreten hat.

6.3.2 Abholung von motivierten Partnern mit entsprechenden Zeitressourcen

Die tatsächliche Zusammenarbeit mit einem unserer Partner hat sich weniger intensiv gestaltet als ursprünglich geplant und besprochen, trotz zahlreicher Nachfragen. Deswegen wurde von einer bewussten Fortsetzung der Zusammenarbeit für diese Weiterführungsphase abgesehen, evtl. ergibt sich aber im Laufe der nächsten drei Jahre kurzfristig eine Zusammenarbeit zu einer der Maßnahmen. Am zielführendsten ist es, gemeinsam mit motivierten Partnern, die bereits selbst Ideen und Anliegen haben, an die Maßnahmenplanung und -umsetzung zu gehen. Man sollte dagegen für Partner, die trotz vorheriger Zusage auf keine Rückfrage antworten, nicht zu viel Zeit verwenden.

6.3.3 Auswahl von Förderschienen – LEADER oder doch eine andere Förderquelle?

Das Trinkbrunnenprojekt in den vier Welterbegemeinden wurde als LEADER-Projekt eingereicht. Es war das erste gemeinsame Projekt von LEADER Regis und KLAR! Inneres Salzkammergut und war als Testballon geplant, um zu erkennen, wie sich die Maßnahme in der Praxis umsetzen lässt und daraus Lehren für weitere gemeinsame Projekte zu ziehen. Der Lernwert war auf alle Fälle hoch: Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Geschäftsführerin von LEADER Regis funktioniert wunderbar es ist aber sinnvoll, im Vorhinein zu entscheiden, ob die richtigen Rahmenbedingungen für ein LEADER-Projekt vorliegen oder doch besser falls vorhanden eine andere Förderschiene zu nutzen. Mit zu vielen Beteiligten wird die Angebots- und Gegenangebotseinholung mühsam und zeitintensiv. Es war außerdem schwierig, den Bürgermeistern zu erklären, weshalb die Arbeitszeit der Gemeindemitarbeiter nur mit der Hälfte der normal verrechneten Bauhofsmitarbeiterstundensätze anzugeben war, nur, um zu rechtfertigen, dass die Gemeinden eine Förderung für diesen niedrigen Stundensatz erhalten. Das Argument der Inkind-Leistungen als KLAR!-Gemeinde ist nicht auf

fruchtbaren Boden gefallen. Hier hat die KAM zwei Lehren gezogen. Erstens: LEADER-Projekte sind nur unter optimalen Voraussetzungen die richtige Wahl des Förderpartners, ansonsten rechtfertigt der Nutzen nicht den benötigten Zeitaufwand der KAM und die Koordinierungsarbeiten mit den Gemeinden. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass die Abwicklung für die Gemeinden und die betroffenen Mitarbeiter so kompliziert wird, dass sie Ressentiments gegen weitere zukünftige Projekte über LEADER oder schlimmer, mit KLAR!, entwickeln. Hier würde gemeinsamen LEADER-KLAR!-Projekten eine vereinfachte Abwicklung von LEADER-Kleinprojekten absolut entgegenkommen. Zweitens: Um Diskussionen zu Inkind-Leistungen zu vermeiden, ist der Anteil der Inkind-Leistungen der Gemeinden für die Weiterführungsphase entsprechend niedrig und dafür der Baranteil höher angesetzt.

Um KLAR! eine zusätzliche Legitimität bei den Gemeinden und regionalen Entscheidungsträgern zu geben, ist eine flexiblere, bedarfsorientierte KLAR!-Invest für kleinere Projekte das richtige Mittel. zB für Sonnensegel, für Bäumchen, für Hochbeete, für andere kleinere Wünsche und Ideen, die von Seiten der Gemeinden und der Entscheidungsträger (oft Schulen) an die KAM herangetragen wurden. Es gilt auch bei der Überzeugungsarbeit zur Teilnahme an KLAR!-Projekten und KLAR!-Regionen das Motto: „Geld macht die Musik.“ Das wäre ein wichtiges zusätzliches Argument für Initiatoren von möglichen zukünftigen KLAR!-Regionen, aber auch von bestehenden KLAR!-Regionen, die Gemeinden zu einer (weiteren) Teilnahme am Förderprogramm zu überzeugen. Sh. KEM.

6.4 Kriterien guter Anpassung

Die im Rahmen des vorliegenden Anpassungskonzepts geplanten Bewusstseinsbildungs- und Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen beinhalten nur Maßnahmen der guten Anpassungspraxis. Dadurch wird Fehlanpassung soweit wie möglich vermieden. Um diese gute Anpassungspraxis zu gewährleisten, wurden sämtliche (potenzielle) Maßnahmen im Vorfeld aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und überprüft. Die Einhaltung der Kriterien ist im Leistungsverzeichnis im Detail begründet.

Die geplanten Anpassungsmaßnahmen der KLAR! Inneren Salzkammergut

- ... entsprechen den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung und achten darauf, dass sie den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.
- ... reduzieren die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig oder nutzen mögliche Chancen und sind wirksam.
- ... verlagern die Betroffenheit durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht in benachbarte/ andere Regionen.
- ... führen weder direkt noch indirekt zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen und erschweren weder die Durchführung noch die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Weiters wird die Wirkung von CO₂-Senken (Kohlenstoffaufnahme und -speicherung z.B. in Wäldern, Mooren) nicht vermindert.
- ... haben keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt. Maßnahmen sind ökologisch verträglich und führen nicht zu einer Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen (z.B. Schutzwirkung des Waldes, Wasserspeicherkapazität von Ökosystemen, ...) oder der Biodiversität sowie z.B. zu einer höheren Schadstoffbelastung des Bodens oder der Luft.

- ... denken soziale Aspekte mit. Maßnahmen belasten verwundbare soziale Gruppen (z.B. einkommensschwache Schichten, alte Menschen, Kinder, Kranke...) nicht überproportional.
- ... finden Akzeptanz in der Bevölkerung, alle betroffenen AkteurInnen sind eingebunden.

Zusätzlich treffen für die Anpassungsmaßnahmen folgende Eigenschaften zu:

- Die geplanten Anpassungsmaßnahmen haben über ihr eigentliches Ziel hinaus weitere positive Effekte auf Umwelt und/oder Gesellschaft und verringern Konflikte um die Nutzung von natürlichen Ressourcen. Diese Eigenschaft basiert vor allem auf dem intensiven und effizienten Vorantreiben von breitenwirksamen Bewusstseinsbildungsaktivitäten und dem Bestreben, alle relevanten regionalen Entscheidungsträger, überregionalen Kompetenzpartnern und die Experten des Umweltbundesamtes und Klima- und Energiefonds in die Maßnahmen einzubeziehen. Vor allem den Schulen kommt ein überaus wichtiger Multiplikatoreffekt zu, der zum Wohle der Umwelt und zum zukünftigen Wohl der Kinder maximiert werden soll. Für Präsentationen und die Verbreitung des Umsetzungskonzepts und der ersten Weiterführungsphase durch die Fördergeber steht die KLAR!-Managerin gerne zur Verfügung. Es besteht seit der Erstellung des Umsetzungskonzepts ein laufender Kontakt mit KLAR!s der unterschiedlichen Phasen. Besonders freut die KAM, nicht mehr nur vom Wissen länger bestehender KLAR!s zu profitieren, sondern inzwischen selbst erworbenes Wissen an andere KLAR!s weitergeben zu können. Das betrifft nicht nur, aber doch stark, den Kontakt und Wissensaustausch mit der in der Bewerbungsphase befindlichen benachbarten KLAR! Bad Ischl – Ebensee etabliert.
- Die Anpassungsmaßnahmen berücksichtigen und nutzen positive Wechselwirkungen mit anderen Bereichen/Sektoren. Die Verweise innerhalb des Weiterführungskonzepts zeigen, dass ein Großteil der Maßnahmen über die Maßnahme hinaus in andere Maßnahmen einwirkt. Vor allem im Zuge der Bewusstseinsbildung und dem persönlichen Austausch mit den Entscheidungsträgern und Gemeinden entstehen Netzwerke, Synergien und ein Informationsfluss über KLAR!, der bis zur Einführung der KLAR! Inneres Salzkammergut nicht vorhanden war.
- Weisen eine gewisse Flexibilität auf; d.h. können nötigenfalls (mit relativ geringen Kosten) nachgesteuert, modifiziert oder optimiert werden. Das wurde coronabedingt bereits in der Umsetzungsphase praktiziert und wird in der Weiterführungsphase falls nötig ebenso gehandhabt werden. Eine gewisse Flexibilität ist vor allem auch in Hinblick auf die Maßnahmenteile nötig, bei denen die Umsetzung von den partnerschaftlichen Entscheidungsträgern abhängen (sh. MN 1, Bewerbung KLAR! in OÖ gemeinsam mit dem Land OÖ).

7 Kommunikations- und Bewusstseinsbildungskonzept

Der RHV Hallstättersee ist als Träger der KLAR-Region seit vielen Jahren im Bereich der regionalen und überregionalen Bereich Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich tätig. Auch in der Kommunikation und Vernetzung von Umweltthemen ist im Inneren Salzkammergut bereits viel geschehen, vor allem dank des persönlichen Engagements des RHV-Geschäftsführers Hansjörg Schenner. Aufgrund dieser zwei Faktoren verfügt der RHV Hallstättersee über sehr gute Kontakte zu den entsprechenden Medien (Regional, landesweit), zu den Gemeinden, zu Schulen oder zum Tourismussektor, und darüber hinaus auf Landes- und Bundesebene.

Seit Erarbeitung des Grobkonzepts im August 2019 und dann mit dem Start der KLAR! Inneres Salzkammergut im März 2020 hat sich KLAR! ein eigenes Netzwerk und Partnerschaften aufgebaut. Diese basieren oft auf den Kontakten des RHV und wurden intensiviert, es sind aber auch durch KLAR! selbst neue Partnerschaften entstanden. Hier legt die KAM viel Augenmerk auf einen guten Umgang. Diese Tradition der wertschätzenden Kommunikation zum beiderseitigen Mehrwert wird die KAM im Sinne von KLAR! weiter fortführen und im Bereich Klimawandel und Klimawandel-Anpassung noch intensivieren.

Der Wichtigkeit der Kommunikation wird bereits im Maßnahmenkatalog Rechnung getragen. MN 1 ist rein auf die Informationsverbreitung und Bewusstseinsbildung über diverse Medienkanäle ausgerichtet. MN 2, 3 und 6 konzentrieren sich auf Schulen, Kindergärten und Kinder. Um dem Thema Klimawandel-Anpassung eine größtmögliche Bühne mit maximalem Hebeleffekt zu geben, liegen die Zielgruppen breit über einem Großteil der Bevölkerung und der Interessensvertreter gestreut.

7.1 Mediale Präsenz

Die mediale Präsenz ist bereits in MN 1 erläutert. Die KLAR!-Managerin legt hier besonderes Augenmerk darauf, über verschiedene Kanäle Bevölkerungsgruppen jeden Alters zu erreichen. Dies reicht von traditionellen Kanälen wie Zeitungen und Radio über regionales TV und Betreuung der KLAR!-Website bis hin zu Facebook. Eine Bücherei auf dem Areal des RHV Hallstättersee mit Büchern, Videos und Spielen zum Thema Bewusstseinsbildung, Umwelt, Klimawandel und Klimawandel-Anpassung für Klein und Groß wird vor allem den Schulen aktiv angeboten. Eine Neuerung ist die Serie „Sonnen-KLAR!“ im Freien Radio Salzkammergut, die gemeinsam mit der in der Bewerbungsphase stehenden KLAR! Bad Ischl – Ebensee monatlich abgehalten werden soll mit dem Ziel, engagierte Menschen und Organisationen vor das Mikrofon zu holen und so den Hörern Umweltschutz, Klimawandel, Klimawandelanpassung und generell Bewusstsein zu vermitteln.

7.2 KLAR! Website <https://www.welterbe-klar.at>

Die Website von KLAR! Inneres Salzkammergut ist erstellt und wird in regelmäßigen Abständen mit neuen Beiträgen bestückt. Ein Link zur Website findet sich auf <https://dachstein.salzkammergut.at/>, der Homepage des Tourismusverbandes Ferienregion Dachstein-Salzkammergut und auf der Seite des RHV Hallstättersee <https://www.rhv.at>; die Gemeinden schalten Beiträge auf ihrer Gemeindehomepage oder verweisen auf die KLAR!-Website

7.3 Fb-Seite von RHV Hallstättersee/KLAR! Inneres Salzkammergut <https://www.facebook.com/rvhallstaettersee>

Der RHV Hallstättersee verfügt über eine fb-Seite mit über 400 Followern, die immer vom Geschäftsführer Ing. Hansjörg Schenner mit Beiträgen zu Umweltthemen bestückt wurde und eigentlich als die etablierteste Infostelle im Netz zu Umweltthemen mit regionalem Bezug gesehen werden kann. Anstatt einer eigenen fb-Seite wurde KLAR! in diese fb-Seite integriert; die Leser werden nun regelmäßig über KLAR!-Beiträge informiert, die Beiträge von KLAR! werden oft geteilt und geliked, da sie fast immer einen regionalen Bezug haben. Die Fusion der Umweltthemen des RHV Hallstätterses und der KLAR! Inneres Salzkammergut ist für beide und auch für die interessierte Bevölkerung eine Win-Win-Win-Situation.

7.4 Bevölkerung/Schulen

Aus Tradition steht das Innere Salzkammergut allem „Neuen“ am Anfang skeptisch gegenüber. Das macht die Eigenheit, aber auch den Charme der Region und ihrer Bewohner aus. Und ohne diese Eigenschaft würde das Salzkammergut so, wie die Welt es heute kennt, nicht mehr existieren. Auch die Tatsache eines Klimawandels muss bei einigen noch richtig ankommen, und über die Notwendigkeit einer Klimawandel-Anpassung haben sich bisher die allerwenigsten Leute Gedanken gemacht. Aber es ist inzwischen auch in den abgeschiedenen Alpentälern ein leichter Wertewandel sichtbar, das Bewusstsein, dass sich etwas ändern muss, steigt bei einem Großteil der Bevölkerung, allerdings ist die Bereitschaft bei einem ebenso großen Anteil der Bevölkerung noch gering, wenn es um eine Änderung der eigenen Verhaltensweisen geht. Hier sieht die KLAR! in den Schulen und den Kindern wichtige „Verbündete“ in der Überzeugungsarbeit bei den Eltern.

Über Vorträge, Veranstaltungen und Schulinitiativen werden die Einwohner direkt angesprochen. Darüber hinaus erstreckt sich das Kommunikationskonzept mit seinen diversen medialen Kanälen und den Kanälen der regionalen Entscheidungsträger über alle geplanten Maßnahmen. Breit gestreute und immer wieder kehrende Information zu den Themen Klimawandel/Klimaschutz und Klimawandel-Anpassung soll Bewusstsein schaffen, sich in den Köpfen der Menschen etablieren und schlussendlich zum persönlichen Handeln mobilisieren. In dem Zug sollen den Einwohnern Möglichkeiten des Selbstschutzes und der Selbstinitiative aufgezeigt werden, ohne die Politik aus ihrer Verantwortung zu nehmen. Genau in diese Kerbe schlägt auch die Radioserie „Sonnen-KLAR!“ im Freien Radio Salzkammergut.

7.5 Gemeinden

Die KAM Alexandra Mayr und der Co-KAM Hansjörg Schenner suchen laufend das persönliche Gespräch mit den Amtsleitern und/oder Bürgermeistern der vier Mitgliedsgemeinden, bringen Ideen ein und greifen Wünsche der Gemeindeverantwortlichen zu KLAR!-Initiativen auf. Sämtliche Gemeinden bringen auf ihren Homepages Infos zu KLAR!-Themen bzw. verweisen auf die KLAR!-Homepage. Gedruckte Infomaterialien, die von KLAR! zur Verfügung gestellt werden, liegen in den Gemeinden auf bzw. hängen in den Gemeindeschaukästen. Die Gemeinden unterstützen die Verbreitung von KLAR!-Plakaten, indem sie entweder selbst die für die Region typischen Gemeinde-Anschlagtafeln befüllen oder diese Anschlagtafeln zur Benützung zur Verfügung stellen. Die mediale Bewerbung der KLAR! Inneres Salzkammergut trug auch in den Nachbargemeinden

Früchte. Die BGM von Bad Ischl und Ebensee haben das KLAR!-Thema aufgegriffen und sich für die Umsetzungsphase 2022-2024 beworben. Hier erfolgt in Zukunft eine KLAR!-übergreifenden Kommunikation.

7.6 Regionale Entscheidungsträger

Wie bei den Gemeinden waren die persönlichen Gespräche mit allen regionalen Entscheidungsträgern positiv. Die Sinnhaftigkeit einer KLAR!-Initiative im Inneren Salzkammergut wurde zumindest in allen bisherigen Gesprächen ohne Ausnahme anerkannt. Viele Entscheidungsträger haben sich bereits selbst in der Vergangenheit Gedanken über die Notwendigkeit von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen gemacht bzw. haben solche Überlegungen aus wirtschaftlichen Gründen in die jeweilige Unternehmensphilosophie Einzug gehalten. Deshalb war die Bereitschaft und der Ideenreichtum für gemeinsame Projekte groß. In der Praxis hat sich gezeigt, dass hier leider fehlende zeitliche und finanzielle Ressourcen bei gewissen möglichen Partnern Grenzen setzen und eine Zusammenarbeit nicht im geplanten Maß zustande kam. Dafür entstanden Kooperationen mit neuen Partnern, mit denen in der Weiterführungsphase konkrete gemeinsame Ideen umgesetzt werden sollen. Die Workshops zur LEADER-Verlängerung und die Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 bieten die Chance, weitere Kooperationen für zukünftigen Weiterführungsphasen aufzubauen.

7.7 Tourismusverband, Tourismusbetriebe

Im Zuge der KLAR!-Maßnahmenfindung 2019/2020 hatte die KAM Vorstellungs- und Koordinierungstermine mit drei GeschäftsführerInnen des Tourismusverbandes, was die konkrete Themenfindung für die KLAR!-Umsetzungsphase nicht leichter machte. Der letzte der drei Geschäftsführer ist uns erhalten geblieben, ist offen für KLAR!-Themen zum beiderseitigen Nutzen und hat auch selbst Ideen. Mit seiner Unterstützung und der Unterstützung der Wirtschaftskammer OÖ bzw. dem Wirtschaftsverein Inneres Salzkammergut wird KLAR! in der Weiterführungsphase versuchen, die Hoteliers und Gastronomen zum Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassung zu sensibilisieren. Das ist nicht die erste Initiative, um Tourismusbetriebe mit dem Thema anzusprechen (bereits einmal passiert im Zuge der KEM Inneres Salzkammergut), und es werden noch etliche weitere Initiativen über KLAR! hinaus notwendig sein, um hier ein richtiges Umdenken und daraus resultierende konkrete Handlungen zu erreichen. Die KAM sieht hier aber trotzdem – oder gerade deswegen – eine Aufgabe darin, mithilfe von KLAR! Überredungsarbeit zu leisten.

9 Abstimmung mit Klimawandel-Anpassungsstrategien

Viele der gesetzten Maßnahmen betreffen mehrere unterschiedliche Aspekte, die in der Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel bzw. die OÖ Klimawandel-Anpassungsstrategie aufgeführt sind. Die Zuordnung zu einem der folgenden Überschriften schließt nicht die Relevanz der Maßnahme bezüglich anderer Themenbereiche aus.

9.1 Tourismus/Bauen

Maßnahme	4
Titel	Tourismus
Inhaltliche Beschreibung	<p>Nachdem Corona den Tourismus und die Beherbergungsbetriebe in finanzielle Not gebracht hat, sind in der Weiterführungsphase keine großen investiven Maßnahmen von Seiten des Tourismusverbandes möglich. Der Fokus zur Zeit der Einreichung zur Weiterführung liegt auf bewusstseinsbildenden Maßnahmen. Bei vielen Beherbergungsbetrieben ist das Bewusstsein zu Umweltschutz noch gering, das Bewusstsein zu Klimawandelanpassung ist noch geringer. Die wenigsten Betriebe holen sich entsprechende Information ab. Deshalb möchten KLAR! und der Tourismusverband die Betriebe evtl. auch mit Einbezug der Wirtschaftskammer OÖ und dem Wirtschaftsverein Inneres Salzkammergut in Form eines Bringservice mit einem Infofolder zu den Themen beliefern. Ein zweiter Folder soll speziell für die Gäste erstellt werden mit Info zu Klimafakten, einem umweltfreundlichen und klimawandelangepassten Urlaub. Diese Folders sollen in Printform in den Tourismusbüros und evtl. den Beherbergungsbetrieben aufliegen und evtl. auch in digitaler Form auf die Homepage des Tourismusverbandes gespielt werden.</p> <p>Um die gerade aufgebaute Basis zur Zusammenarbeit zu vertiefen und spontan bietende Möglichkeiten aufgreifen und zum beiderseitigen Nutzen realisieren zu können (sh. auch Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024, Fortführung LEADER 2023-2027), sind in Zukunft regelmäßige Austauschtreffen angedacht.</p>
Ziele in Form von Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung und Verteilung Folder zur Bewusstseinsbildung und Information bei Beherbergungsbetrieben – Folder mit Klimafakten und Info, was die Betriebe machen können, um sich an den Klimawandel anzupassen – bauliche Maßnahmen wie Kühlung, Verschattung, aber auch Erschließen neuer Kundenschichten durch Angebote, die sich durch den Klimawandel neu/anders eröffnen • Fertigstellung Folder für Gäste mit Hinweisen zu klimabewusstem und klimawandelangepasstem Urlaub, Auflage in Tourismusbüros und auf der Homepage des Tourismus, evtl. Bei Beherbergungsbetrieben. Dieser Folder liefert ebenfalls Klimafakten und lädt die Gäste dazu ein, in der täglichen Urlaubsplanung die Auswirkungen des Urlaubs auf den Klimawandel als auch die Auswirkungen des Klimawandels auf den Urlaub zu berücksichtigen

Die regionale Entwicklung deckt sich mit dem touristischen Zielen der Oö. Klimawandelanpassungsstrategie. Dazu zählen die verminderte Anfälligkeit gegenüber Witterung (Winter, Hitze) bzw. dem Nutzen der sich neu bietenden Chancen und Sicherstellung Trinkwasserversorgung.

Auch laut Österreichischer Strategie zur Anpassung an den Klimawandel soll der Klimawandel in den Tourismusstrategien berücksichtigt und darauf basierend klimaschonende Anpassungsmaßnahmen entwickelt werden. Dem Erhalt alpiner Infrastruktur auch in Zeiten des Klimawandels wird höchste Priorität gegeben. Hier, aber auch generell, sollen entsprechende Datengrundlagen geschaffen werden, aufgrund derer sinnvolle langfristige Investitionsentscheidungen getroffen werden können. Nachhaltige Freizeitangebote sollen eventuell auch mithilfe staatlicher Förderung ausgebaut werden, gemeinsam mit Gemeinden zukunftsfähige touristische Angebote erstellt werden.

Bezüglich Bauen weist die Oö. Klimawandel-Anpassungsstrategie bereits bei der Planung auf die Berücksichtigung sommerlicher Hitze hin. So will man auch dem übermäßigen Kauf von Klimageräten vorgehen. Außerdem fließen hier Faktoren der Raumordnung und des oben erwähnten präventiven Selbstschutzes bei Gebäuden im Falle von Wetterextremen ein.

Auch der Bund setzt den Fokus auf sommertaugliches Bauen und dem baulichen Schutz vor Extremwetterereignissen. Normen und Baustandards sollen weiter an den Klimawandel angepasst werden und Förderungen entsprechend neu ausgerichtet werden.

9.2 Land- und Forstwirtschaft

Maßnahme	5
Titel	Garten, Neophyten, Kulturlandschaft
Inhaltliche Beschreibung	<p>Die Herausforderungen des Klimawandels für den Garten, Obstbäume, Almen und damit der Kulturlandschaft im Inneren Salzkammergut sollen mit diversen Aktionen erörtert und Anpassungen dargestellt werden. Entsprechende Aktionen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale Info zu den Herausforderungen auf den Garten, die Almen, Natur und die Bienen durch den Klimawandel • Bepflanzungsaktion klimafitter Bäume • Unterstützung der Aktion Bienenfreundliche Gemeinde Bad Goisern a. H. <p>Zum Thema Neophyten wird die Zusammenarbeit mit dem Neophytenmanager Rainer Feichtinger, der gleichzeitig Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Bad Goisern und Vize-Präsident des Landesobst- und Gartenbauverbandes OÖ ist, zielgerichtet fortgesetzt.</p>
Ziele in Form von Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungsgespräche mit den Verantwortlichen in mind. 1 KLAR!-Gemeinde zu Neophyten • 2x Bepflanzungsaktion klimafitter Bäume, evtl. auch von „mobilen Bäumen“ bei Sitz- und Rastplätzen inkl. Infoschilder • Einbau des Themas Neophyten bei mind. 2 Vorträgen (abgesehen von den Gesprächen mit den Gemeinde-Verantwortlichen) • Umsetzung von 1 bienenfreundlichen Aktion (zB im Zuge der Bienenfreundlichen Gemeinden, mit Schulen, Medien,...) • Unterstützung des Neophytenmanagers bei der fortlaufenden systematischen Sammlung von Neophytenstandorten, falls möglich unter Einbezug der Bevölkerung.
Maßnahme	6
Titel	Klimafitter Wald
Inhaltliche Beschreibung	Für die breite Bevölkerung wird zur Bewusstseinsbildung zum Thema klimafitter Wald und der damit verbundenen nötigen Schritte und Veränderungen zB mit

	<p>den regionalen Medien, dem Freien Radio Salzkammergut oder dem BfW ein Bewusstseinsbildungsbündel angestrebt.</p> <p>Schwerpunkt der Maßnahme ist die Kooperation mit den ÖBf und einem von den ÖBf angestellten Waldpädagogen in Bezug auf Waldführungen – auch mit Bezug zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Anpassungsmaßnahmen für einen gesunden Wald - im Areal der Chorinskyklause und darüber hinaus. Die Führungen auf dem Areal der Chorinskyklause wird Erwachsenen, aber auch Schulklassen angeboten. Der Transport von jeweils 8 km ein eine Richtung soll mit Kleinbussen eines lokalen Taxiunternehmens, optimalerweise vielleicht sogar mit einem Bummelzug erfolgen. Der Waldpädagoge wird eine LEADER-Förderung für die Finanzierung des Transports beantragen. Da LEADER Regis bei uns erst wieder für Projekte ab der Verlängerung 2023 Geld zur Verfügung hat, möchte die KAM über KLAR! die An- und Abfahrten für SchülerInnen zum Areal durch Sammeltaxis unterstützen, zumindest bis die Finanzierung über LEADER schlagend wird.</p>
<p>Ziele in Form von Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der Rahmenbedingungen für eine funktionierende Abwicklung der finanziellen Unterstützung der Fahrten Richtung Chorinskyklause • Koordination mit und Bewerbung in Schulen • Radiointerview mit Revierleiter Mathias Hackl und Waldpädagogen Martin Steyrer in Sendung "Sonnen-KLAR!" • Bewerbung des klimafitten Waldes über die Maßnahmen mit den ÖBf hinaus (zB BfW, zB 2 Schaltungen in regionalen Zeitungen zum Thema klimafitter Wald)

Hier gibt es zahlreiche Überschneidungen mit den Schwerpunkten der Oö. Klimawandel-Anpassungsstrategie und der Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Die Grünflächen im Alpenvorland und im Inneren Salzkammergut profitieren von der verlängerten Vegetationsperiode und höheren Temperaturen, die Gefahr von Schädlingsbefall und Beikräutern als auch Erosion in Folge von Wetterereignissen steigt. In der Forstwirtschaft wird der Verjüngung und dem Setzen klimafitter Bäume zur Schaffung klimaresistenterer Mischwälder als auch bodenschonender Bewirtschaftung viel Bedeutung beigemessen. Ziel sind Wälder, die eine erhöhte Plastizität gegenüber Klima- und Wetterextremen aufweisen. Als Werkzeug werden unter anderem Information und Beratung angesehen. Auch das Problem des Borkenkäfers wird behandelt. Das Land Oberösterreich sieht ein Hindernis auf dem Weg zum klimafitten Wald in kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen der Holzindustrie. Beratungskonzepte sollen Waldbesitzer (eventuell auch die Bevölkerung) über Möglichkeiten der Anpassung des Waldes an den Klimawandel informieren.

Die Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel sieht zusätzlich zwei Maßnahmen als wichtig, die sich im Inneren Salzkammergut aus Tradition wiederfinden und das typische Landschaftsbild bestimmen: Integrierte Landschaftsgestaltung zur Bodensicherung und der Agrarökologie inklusive der Erhaltung und Pflege von Landschaftselementen als auch der Erhalt bestehender Almflächen und Revitalisierung aufgelassener Almen. Der Bund sieht auch den Schutz von traditionellen Kulturlandschaften wie Grünland, Streuobstwiesen, Almen und Wald als wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.

9.3 Katastrophenmanagement/Raumordnung

<p>Maßnahme</p>	<p>8</p>
<p>Titel</p>	<p>Katastrophenmanagement, Blackout und Raumordnung</p>

Inhaltliche Beschreibung	<p>Die Bewohner werden auch in Phase 3 zu Klimawandel-Auswirkungen informiert und Möglichkeiten zum präventiven Selbstschutz werden aufgezeigt.</p> <p>Darüber hinaus möchten der OÖ Zivilschutz und KLAR! die Gemeinden mit Knowhow unterstützen, wie sie sich auf immer wahrscheinlichere zukünftige Katastrophensituationen (in Form von Unwettern oder Blackout) vorbereiten können. Es wird sowohl auf die wichtige präventive Rolle der Raumordnung mit ihren vielen Facetten (Grünlandversiegelung, Wassermanagement,...) hingewiesen als auch auf eine gute Kommunikationsbasis der Gemeinden mit den örtlichen Blaulichtorganisationen per se und den Blaulichtorganisationen untereinander, das Ehrenamt wird medial beworben.</p>
Ziele in Form von Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung bei den Gemeinden für die Wichtigkeit von präventiver Planung des Katastrophenmanagements, Begleitung bei der Überarbeitung KAT-Plänen in mind. 1 Gemeinde (Vorbildwirkung für andere Gemeinden). • Abhaltung mind. 1 Veranstaltung zu Katastrophenschutz und/oder Blackout • Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Zusammenhanges von zukunftsgerichteter Raumplanung und den Ausmaßen von Katastrophen, Medienarbeit bezüglich der Bewerbung des Ehrenamtes • ...

Die Oö. Klimawandel-Anpassungsstrategie sieht ein vermehrtes Hochwasserrisiko im Salzkammergut. Das Land sieht Katastrophenmanagement und Information als wichtige Werkzeuge bei der effektiven Abwicklung im Katastrophenfall. Es wird aber auch ein Fokus daraufgelegt, Gebäude „katastrophensicherer“ zu machen und so Auswirkungen abzuschwächen oder ganz abzuwehren. Dies soll zu einer Entlastung der Versicherungsbranche beitragen und sich abschwächend auf ständig steigende Prämien und eine steigende Anzahl von nicht mehr versicherbaren Objekten auswirken. Hier sieht das Land auch die Bauwirtschaft in der Verantwortung. Es gibt somit legislative Vorgaben im Baurecht (hochwassersicheres Bauen, Sommertauglichkeit) als auch Normen und Richtlinien (OIB-RL 6, Normen zu Schneelast). Die Wahl des Bauplatzes spielt eine entscheidende Rolle.

Zudem wird auf die Gefahren, die extreme Wetterereignisse für die Energieerzeugung mit sich bringen, hingewiesen. Darüber hinaus sieht es in der regionalen Verschiebung der Hochwasserabflüsse in das Winterhalbjahr und der Niederschläge in das Frühjahr eine Herausforderung für die EVUs, vor allem, da sich aufgrund des Klimawandels der Energiebedarf eher Richtung Sommer verschieben wird.

In der Österreichischen Strategie zur Klimawandel-Anpassung bildet der Schutz vor Naturgefahren ein eigenes Kapitel. Das Gefahren- und Risikobewusstsein der Bevölkerung soll gesteigert werden, unter anderem durch Beratungsmodelle. Wie beim Land wird auch hier die Notwendigkeit der versicherungsgestützten Eigenvorsorge genannt, da der staatlich organisierte Schutz vor Naturgefahren limitiert ist. Raumentwicklungsstrategien sollen nachhaltig sein und verstärkt die Gefahrenzonenplanung und zukunftsorientierte Risikodarstellungen einbeziehen. Wasserrückhalteflächen sollen geschaffen, natürliche Überschwemmungsflächen reaktiviert werden. Wo nötig werden temporäre oder permanente technische Objektschutzmaßnahmen empfohlen. Frühwarnsysteme sollen verbessert werden. Kommt es dennoch zur Katastrophe, kommt die Strategie des Staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements des BMI (SKKM-Strategie) zur Geltung. Unter die zehn Herausforderungen, die die SKKM-Strategie im Bereich des Katastrophenschutzes sieht, fallen die Schaffung von Rahmenbedingungen für das Ehrenamt, verbesserte Risikokommunikation im Bereich der Katastrophenvorsorge und Entwicklung partizipativer Methoden zur Integration aller

Akteurinnen und Akteure im Bereich des Katastrophenmanagements. Überschüssige versiegelte Verkehrsflächen sollen in Zukunft verringert werden, um lokale Überflutungen zu vermeiden oder zu verringern.

9.4 Gesundheit

Maßnahme	9
Titel	Gesundheit und Hitze
Inhaltliche Beschreibung	Das große positive Echo der Hutverteilaktion und bereits vorgebrachte Bitten zu weiteren Verteilaktionen werden zum Anlass genommen, die Maßnahme fortzusetzen, evtl. auch in Form einer nachmittäglichen Verteilaktion von Sonnenhüten oder Trinkflaschen im Strandbad Obertraun inklusive Information zu sommerlicher Überhitzung. Die offizielle Eröffnung der Trinkbrunnen ... und die mediale Bewerbung werden nochmals dazu genutzt werden, die Wichtigkeit der Flüssigkeitszufuhr für die Gesundheit zu unterstreichen. Es sollen Trinkflaschen für die nachrückenden Schulklassen und für Öffentlichkeitsarbeit angeschafft werden. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Apotheken und den Ärzten über die Arbeitskreisleiterinnen der Gesunden Gemeinden ist angedacht ... Die Themen der Neophyten und neuer Krankheitserreger, die mit den steigenden Temperaturen Einzug halten, werden angesprochen. Auch die Altenheime werden wieder einbezogen. Zumindest ein Heimleiter soll zum richtigen Vorgehen bei Hitze informiert werden, evtl. werden auch wieder Hüte verteilt. Eine Aktion bezüglich Verschattung und Information betrifft die Neugestaltung des Marktplatzes in Bad Goisern a. H., der von den BewohnerInnen des angrenzenden Altenheimes oft als „Ausflugsziel“ benutzt wird.
Ziele in Form der Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilaktion von Sonnenhüten mit KLAR!-Logo, unter anderem Strandbad Obertraun mit Information zu sommerlicher Überhitzung und Auswirkungen auf die Gesundheit • Verteilen Trinkflaschen mit KLAR!-Logo bei passenden Anlässen und regionalen Entscheidungsträgern • 3 Beiträge in regionalen Zeitungen zu Hitze und Gesundheit und die Wichtigkeit regelmäßiger Flüssigkeitszufuhr • Informationsaustausch mit mind. 1 Leiter der regionalen Altenheime • Beschattungsmaßnahmen und Information im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes Bad Goisern a. H.

In der Oö. Klimawandel-Anpassungsstrategie wird dem Thema Gesundheit ein hoher Stellenwert eingeräumt. Aufgrund der Seehöhe und der nördlichen Lage sind die bisherigen Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit gering, es wird jedoch von einer steigenden Gefährdung durch höhere Durchschnittstemperaturen, Hitzewellen und Extremwetterereignisse ausgegangen. An kontinuierlich steigenden Temperaturen kann sich die Bevölkerung anpassen, indem der Wohnbau sowie die Regional-, Raum- und Stadtplanung an die veränderten Bedingungen adaptiert werden. Bei Hitzewellen nützen weniger bauliche Präventionsmaßnahmen, sondern vielmehr kurzfristige Aktionen mit Aufklärung der Bevölkerung und verstärkter Obsorge und Bereitschaft im Gesundheitswesen. Das Land hält in diesem Fall einen Hitzeplan als sinnführend. Darüber hinaus wird ein Fokus auf sich verändernde Flora und Fauna und die damit verbundenen möglichen Risiken gelegt.

Die Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel sieht hier ebenso breite Öffentlichkeitsarbeit beim Thema Hitze, Krankheitserregern, Neophyten als auch die spezifische Vorbereitung auf Extremereignisse als wichtig an. Als gutes Beispiel wird der Hitzeschutzplan des Landes Steiermark angeführt, seit 2017 gibt es einen Hitzeaktionsplan für Österreich. Einen

Hitzeschutzplan für OÖ, der als Richtschnur für evtl. KLAR!-Aktionen herangezogen werden könnte, gibt es bis dato leider nicht. Trinkbrunnen sollen den guten Zugang zu Trinkwasser ermöglichen, Arbeitszeiten falls nötig flexibilisiert werden. Den relativ neuen Themen Erreger/Infektionskrankheiten und Ausbreitung allergener und gesundheitsgefährdender Arten wird besonderes Augenmerk geschenkt.

9.5 Wasserwirtschaft

Maßnahme	9
Titel	Infrastruktur und Wasser
Inhaltliche Beschreibung	<p>...</p> <p>2. Im Frühjahr 2022 beginnen die Umbauarbeiten zur Erweiterung der Kläranlage Bad Goisern. Im Rahmen der KLAR! soll die mediale Information über die Maßnahmen erfolgen. Hier soll vor allem die Auswirkungen des Klimawandels auf die Siedlungswasserwirtschaft (mehr Trocken- und Starkregenphasen, Geruchsbelästigung durch höhere Abwassertemperaturen, ...) erörtert werden. Organisation einer Festveranstaltung rund um die Neu-Eröffnung des RHV Hallstättersee im Jahr 2023 bzw. 2024.</p> <p>3. Wie bisher soll den Wassergenossenschaften und Wasserversorgern der Region Hilfestellung bei der Öffentlichkeitsarbeit rund um den „Wert des Wassers“ angeboten werden bzw. allfällige Info-Maßnahmen unterstützt werden.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Bewerbung und Information zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Siedlungswasserwirtschaft und die Erweiterung der ARA (mind. 4 Medieneinschaltungen) • Mediale Bewerbung und Information Renaturierung Traun (mind. 2 Medieneinschaltungen und 1 Videobericht) • Infotafeln Renaturierung Traun im Projektbereich Errichtung eines Infopoints zu den umgesetzten Maßnahmen

Maßnahme	11
Titel	Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR!
Inhaltliche Beschreibung	<p>Es besteht die Chance, direkt an der Umsetzung eines Bitbook-Projekts teilzuhaben. KLAR! Inneres Salzkammergut kann sich evtl. als Mitorganisator einer mehrtägigen Konferenz einbringen. Mögliche Themen dazu sind Wasser, Trinkwasser, Abwasserwirtschaft, Gletscher,...</p> <p>...</p>
Ziele in Form von Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Vorträge im Umkreis der Kulturhauptstadt zu Klimawandel, Wasser (See, Gletscher), Energie • ...

Bei der Wasserwirtschaft sieht das Land Oberösterreich mögliche Betroffenheit in den Bereichen Hochwasserschutz, dem Schutz und der Nutzung der Oberflächengewässer und des Grundwassers. Die Erhöhung der Lufttemperatur führt zu einer Erhöhung der Oberflächengewässertemperatur und der Grundwassertemperatur.

Die Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel legt Schwerpunkte beim bewussten Umgang mit der Ressource Wasser, dem Erhalt sauberen Wassers trotz steigender Temperaturen, der

Bewirtschaftung der Wasserressourcen bei Niederwasser und der Adaptierung des Hochwassermanagements.

9.6 Ökosysteme und Biodiversität

Maßnahme	2
Titel	Begleitung Konzeptentwicklung Bewusstseinsbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche durch Pädagogin(nen)
Inhaltliche Beschreibung	Erstellung eines Konzepts zur hautnahen Vermittlung der Themen Wasser, Wald, Natur und dem Einfluss des Klimawandels inklusive Aufzeigen von sinnvollen und nötigen Anpassungsmaßnahmen.
Ziele in Form von Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> Fertigstellung und Präsentation des Konzeptes für die spätere Umsetzung durch die Pädagogin(nen) und die KAM vor der Geschäftsführerin LEADER Regis, Rosa Wimmer unter frühzeitiger Berücksichtigung der nötigen Inhalte/Abläufe/Strukturen/Beteiligten, um die Basis für eine erfolgreiche evtl. Einreichung als LEADER-Projekt während der LEADER Regis-Periode 2023-2027 zu legen Mind. 1 Testlauf im Zuge der KLAR!-Weiterführungsphase gemeinsam mit den Pädagogin(nen)

Maßnahme	9
Titel	Infrastruktur und Wasser
Inhaltliche Beschreibung	1. Mit dem Gewässerbezirk Gmunden ist für das Jahr 2023 eine Renaturierung der Traun im Ausmaß von rund 1ha auf Grundstücken des RHV Hallstättersee vorgesehen. Es werden Amphibien- und Lurchhabitate sowie Rückzugswasserflächen für Fische errichtet. Durch die Absenkung des Vorlandes wird zusätzlicher Retentionsraum bei Starkregenereignissen und „Freiraum“ für die Traun geschaffen. Nach Möglichkeit sollen durch KLAR! auch Möglichkeiten zum vereinfachten Zugang zu den Wasserflächen für zB Schulklassen usw. geschaffen werden. Die Maßnahmen werden von KLAR! medial begleitet. Nach Abschluss der Arbeiten sind Infopläche (Tafeln bzw. Wandmontage) vorgesehen. ...
Ziele in Form von Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> Mediale Bewerbung und Information Renaturierung Traun (mind. 2 Medieneinschaltungen und 1 Videobericht) Infotafeln Renaturierung Traun im Projektbereich Errichtung eines Infopoints zu den umgesetzten Maßnahmen

Laut OÖ Klimawandel-Anpassungsstrategie sind für den Naturschutz in erster Linie die höheren Durchschnittstemperaturen relevant. Es ergeben sich sowohl Gefahren (Verminderung bestimmter Biotope wie Moore, Aussterben bzw. geringere Populationsdichte kälteliebender Arten, geänderte Biozönosen, Entkoppelung von Nahrungsketten) als auch Chancen (höhere Artenvielfalt, aber mehr wärmeliebende Arten). Der größte Einfluss auf die Naturräume entsteht aktuell und sehr wahrscheinlich auch künftig durch den direkten Einfluss des Menschen. Klimawandel-Anpassung ist im Naturschutz als Thema weitgehend integriert. In diesem Sektor gibt es aber klare Grenzen für Gegenstrategien bedingt durch begrenzten Einfluss und fehlende Ressourcen. Hier setzt der RHV Hallstättersee bewusst mit der Renaturierung eines Teils der Traun auf seinem Grund einen Gegenschritt.

Die Österreichische Strategie zur Anpassung auf den Klimawandel schreibt der Stärkung der Wissensvermittlung zur Bedeutung der Biodiversität und von Ökosystemen für Klimawandelanpassung und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert für den Erhalt von Ökosystemen zu. Ebenso wird der Gewässerrückbau als wichtiger Schritt zum Ermöglichen neuer Ökosysteme und naturnaher Räume gesehen.

10 Struktur und Management der KLAR! Inneres Salzkammergut

10.1 Einbettung der KLAR! Inneres Salzkammergut in RHV-Struktur

KLAR! Inneres Salzkammergut ist sowohl örtlich als auch organisatorisch in die vorhandene Struktur des RHV Hallstättersee integriert. RHV steht für Reinhaltungsverband.

Der RHV Hallstättersee wird durch entsendete Delegierte der vier Mitgliedsgemeinden auf politischer Ebene durch die Gremien Mitgliederversammlung, Vorstand und Obmann geführt. Ein Geschäftsführer leitet die Geschäfte, übernimmt und koordiniert die Arbeiten im Auftrag des Vorstandes.

Die Tätigkeiten für Klima- und Umweltschutz werden durch einen erweiterten Verbandszweck im Rahmen der Satzungen des RHV Hallstättersee nach dem Wasserrechtsgesetz ermöglicht.

Im Budget für den RHV Hallstättersee werden die benötigten Personal- und Finanzmittel für diese Tätigkeiten im Sinne einer langfristigen Planung und Umsetzung zur Verfügung gestellt.

Mit 1. August 2019 wurde Mag. Alexandra Mayr als KLAR!-Managerin mit 20 Wochenstunden beim RHV Hallstättersee angestellt. Sie ist zumindest bis Ende der Phase 2 für die Umsetzung der KLAR!-Ziele verantwortlich. Da Ing. Hansjörg Schenner die KLAR!-Ziele vor allem mit seinem Wissen und seinem sozialen und beruflichen Netzwerk, aber auch aktiv in der Umsetzung von MN 9 und MN 10 unterstützt, ist ein kleiner Teil des KLAR!-Budgets für seine personelle Ressource vorgesehen.

Die Finanzierung wird über das in der Mitgliederversammlung des RHV Hallstättersee am 30.11.2021 bewilligte Budget des RHV Hallstättersee aufgestellt. Für die weiteren Jahre ist eine Fortschreibung des Budgets im mittelfristigen Finanzplan veranschlagt.

Das Anpassungskonzept der KLAR! Inneres Salzkammergut wurde mit REGIS, der LEADER-Region im Salzkammergut, abgestimmt.

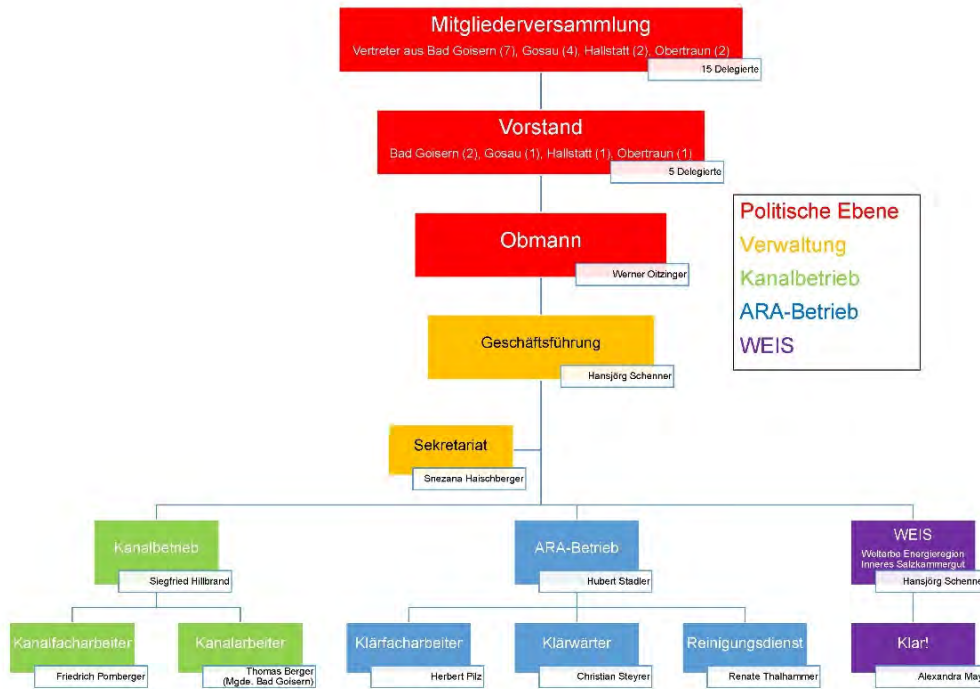


Abbildung 26: Einbettung der KLAR! Inneres Salzkammergut in die Struktur des RHV Hallstättersee

10.2 Budget 2022

Der RHV Hallstättersee rechnet im Budget 2022 mit folgenden Aufwendungen für KLAR! Inneres Salzkammergut:

Tabelle 21: Budget 2022 RHV Hallstättersee für KLAR! Inneres Salzkammergut

Budget 2022	
Bezeichnung	Kosten
Personalaufwendungen	€ 43.700,-
Projektaufwände	€ 36.300,-
Summe	€ 80.000,-

10.3 KLAR!-Managerin



MAG- ALEXANDRA MAYR

ZUR PERSON	
Geburtsdatum & -ort	8. Juli 1975, Bad Ischl
Staatsangehörigkeit	Österreich
BEWERBUNG FÜR	
Weiterführung KAM für KLAR! Inneres Salzkammergut	
BERUFSERFAHRUNG	
▪ Winter 2001-2009, 2010-2018	Dachstein Tourismus AG, Gosau
▪ Sommer 2005, 2008	Fremdenführer in den Salzwelten Hallstatt
▪ 2009-2010	Energieberatung, EVN AG, Niederösterreich
▪ 2014-2017	Projektentwicklung für KEM „weis“ mit Fokus auf Energiebuchhaltung in KEM-Gemeinden
▪ 2017-2022	Fortführung Energiebuchhaltung
▪ 2019-2022	KAM KLAR! Inneres Salzkammergut
WEITERBILDUNG	
ESV OÖ	zertifizierte Energieberaterin A, F, B
Klimabündnis OÖ	Klima- und Energiecoach für Gemeinden
WIFI Steiermark	Maschinenausbildung für Seilbahnbedienstete
AUSBILDUNG	
2010	Studium Internationale Wirtschaftswissenschaften an der <u>Leopold-Franzens-Universität</u> Innsbruck mit <u>Auslandsjahr</u> in Sydney, Australien
1989-1994	an der <u>University of New South Wales</u> Handelsakademie Bad Ischl
ENGAGEMENT IN UMWELT UND SOZIALEM	
Vereinsobfrau "EnergieZukunft Gosau" - Bewusstseinsbildung im Bereich Erneuerbare Energie, Energiesparen, Medienarbeit, Organisation von Veranstaltungen Mitglied im Gemeinderat Gosau	
SPRACHEN	
Englisch	Verhandlungsfähig
Russisch, Französisch, Spanisch, Italienisch	Grundkenntnisse
DARÜBER HINAUS... HOBBIES, BESONDERE INTERESSEN	
Snowboarden, Wandern, Fotografieren; Umwelt, Mensch; Kulturen, Länder & Sprachen	
<p>Mag. Alexandra Mayr Kirchenstraße 4 4824 Gosau Tel. +43 060 421 4211 E-mail: a.mayr@rhv.at, valotok@hotmail.com</p>	

Abbildung 27: Lebenslauf Mag. Mayr Alexandra, Managerin KLAR! Inneres Salzkammergut

Zu den Aufgaben der KLAR!-Managerin, Mag. Mayr Alexandra, gehören:

- Betreuung der Klimawandel-Anpassungsmodellregion vor Ort.
- Einrichtung und Betreuung einer Informationsstelle.
- Erhebung, Darstellung und Bewertung von regionalen Anpassungsoptionen, auch im Austausch mit der Serviceplattform.
- Initiierung, Koordinierung und Umsetzung von Projekten im Bereich Klimawandelanpassung; insbesondere jene Maßnahmen aus dem vorliegenden regionalen Anpassungskonzept.
- Planung weiterer Umsetzungsprojekte (außerhalb des Anpassungskonzeptes), die eine Kontinuität der Klimawandel-Anpassungsmodellregion sicherstellen.
- Erstellen von Förderanträgen und Akquisition neuer Fördermöglichkeiten.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung sowie zur Verbreitung der Projektergebnisse. Ggf. Anpassung von Informationen auf die regionalen Bedürfnisse und Besonderheiten.
- Durchführung von Vernetzungsworkshops und Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, Betriebe und öffentliche Stakeholder in Bezug auf die Schwerpunktsetzung der KLAR!
- Teilnahme an Schulungs- und Vernetzungstreffen der Klimawandel-Anpassungsmodellregionen.
- Festigung von geeigneten Strukturen für regionale Klimawandelanpassung.
- Austausch und Abstimmung mit der Serviceplattform.
- Budgetverantwortung für die KLAR!
- Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und lokalen Stakeholdern im Klimabereich.

Mag. Alexandra Mayr und Ing. Hansjörg Schenner, Geschäftsführer des RHV Hallstättersee bilden das Kern-Strategieteam der KLAR! Inneres Salzkammergut.

In diesem Zusammenhang kann Ing. Hansjörg Schenner auch als zweiter KLAR!-Manager gesehen werden, welcher durch die Trägerschaft des RHV Hallstättersee beigestellt wird.

LEBENS LAUF

PERSÖNLICHE DATEN

Name:	Hansjörg Schenner
Geburtsdatum:	24. Mai 1975
Geburtsort:	Bad Ischl, OÖ
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Familienstand:	verheiratet
Kinder:	2 Kinder (* 2001, * 2005)
Adresse:	Gschwandt 29, 4822 Bad Goisern a. H.
Telefon:	+43 (0)676 / 839 40 450
E-Mail:	h.schenner@rhv.at, schenner.h@gmail.com
1981 – 1985	Volksschule, St. Agatha / Bad Goisern a. H.
1985 – 1989	BRG Bad Ischl
1989 – 1992	Fachschule f. Chem. Betriebstechnik, Wels Fachabschlussprüfung am 25. Juni 1992
1992 – 1995	HTBLA f. Chem. Betriebstechnik, Wels Reifeprüfung am 21. Juni 1995
1996 – 1998	Speziallehrgang für Berufstätige für Umwelttechnik, Wels
1999	Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung Ingenieur



BERUFLICHER WERDEGANG:

Okt. 1995 – Mai 1996	Präsenzdienst ABC-Abwehruzug StbKp MiLKdo Salzburg
Juni 1996 – Okt. 1996	Laborant, SGL Carbon GmbH, Bad Goisern a. H.
Nov. 1996 – Mai 1998	Techn. Innendienst und Produktentwicklung, VTA Engineering und Umwelttechnik GmbH, Weibern
Juni 1998 – Sept. 1998	Mitarbeiter in der Materialentwicklung, Hoffmann & Co. Elektrokohle AG, Bad Goisern a. H.
Okt. 1998 – heute	Geschäftsführer, RHV Hallstättersee, Bad Goisern a. H.

WEITERBILDUNGEN:

1999	Unternehmerprüfung am WIFI Bad Ischl
2009 – 2010 laufend	Ausbildung zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten div. Fachkurse und Seminare zu Siedlungswasserwirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz div. Fortbildungen als Aufsichtsrat der Sparkasse Salzkammergut AG

ZUSÄTZLICHE TÄTIGKEITEN

seit 1988	Mitglied der FF St. Agatha / Bad Goisern a. H.
seit 2003	Gemeinderat in Bad Goisern a. H. Themenschwerpunkte: Wasser und Abwasser, Umwelt, Energie, Mobilität, Regis-Leader, Abfallwirtschaft
seit 2012	Aufsichtsrat der Sparkasse Salzkammergut AG
seit 2019	Co-Manager KLAR! Inneres Salzkammergut
seit 2021 laufend	Gemeindevorstand in Bad Goisern a. H. (Energie, Klimaschutz und Mobilität) Vortragender bei Fachveranstaltungen im Themenbereich Siedlungswasserwirtschaft, Umwelt, erneuerbare Energie und Klimaschutz
laufend	Vortragender an lokalen Kindergärten und Schulen im Themenbereich Wasser, Umwelt- und Klimaschutz
abgeschlossen:	
2003 – 2015	Delegierter im Bezirksabfallverband Gmunden
2006 – 2015	Mitglied Regelblattausschuss 22 des ÖWAV
2014 – 2015	Gemeindevorstand in Bad Goisern a. H. (Abfallwirtschaft und Energie)
2015 – 2017	Klima- und Energieregionsmanager KEM Inneres Salzkammergut
2018 – 2021	Gemeindevorstand in Bad Goisern a. H. (Verkehr und Sicherheit, Rettungswesen, Feuerwehr und Bauhof)

Abbildung 28: Lebenslauf Ing. Hansjörg Schenner, Geschäftsführer RHV Hallstättersee

11 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: KLAR! Inneres Salzkammergut (Land Oberösterreich, DORIS, 2019).....	6
Abbildung 2: Hallstatt. Bild: © Hansjörg Schenner	7
Abbildung 3: Bad Goisern am Hallstättersee. Bild: © Hansjörg Schenner.....	8
Abbildung 4: Obertraun. Bild: © Hansjörg Schenner	10
Abbildung 5: Nächtigung in den Bezirken Oberösterreichs für Kalenderjahr 2019, per 18.08..2020 (WKO Gmunden, 2020)	11
Abbildung 6: Ankünfte und Nächtigungen in OÖ (Tourismusjahr) 2013-2020 (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2022)	11
Abbildung 7: Gosau. Bild: © Hansjörg Schenner.....	12
Abbildung 8: Gosausee mit Dachstein und Gletscher. Bild: © Alexandra Mayr	13
Abbildung 9: Klima Oberösterreich - mittlere jährliche Lufttemperatur im Zeitraum 1981 bis 2010 (Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG, 2015)	14
Abbildung 10: Klima Oberösterreich - mittlere jährliche Summe des gemessenen Niederschlages im Zeitraum 1981 bis 2010 (Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG, 2015)	15
Abbildung 11: Gletscherstände am Dachstein zwischen 1850 und September 2014 (Mag. Klaus Reingruber, Bluesky Wetteranalysen).....	16
Abbildung 12: Volumsänderung Hallstätter Gletscher zwischen 1850 und 2012 in Millionen m ³ (Mag. Klaus Reingruber, Bluesky Wetteranalysen)	17
Abbildung 13: Vergangene und simulierte Entwicklung der mittleren Lufttemperatur in Oberösterreich bis 2100 (ÖKS15 Oberösterreich, 2016).....	18
Abbildung 14: Beobachtete Werte und simulierte Änderungen der mittleren Lufttemperatur für Oberösterreich (ÖKS15 Oberösterreich, 2016)	18
Abbildung 15: Hitzetage (Jahr) in KLAR!-Region (Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als 30 °C) (ZAMG , 2019)	19
Abbildung 16: Frosttage (Frühling) in KLAR!-Region (Lufttemperatur sinkt unter 0 °C im Frühling (März-Mai)) (ZAMG , 2019)	19
Abbildung 17: Kühlgradtagzahl (Jahr) in KLAR!-Region (Jährliche Summe der Differenz zwischen Raum- (+18,3 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über +18,3 °C)) (ZAMG , 2019)	20
Abbildung 18: maximaler Tagesniederschlag (Jahr) in KLAR!-Region (ZAMG , 2019).....	20
Abbildung 19: Niederschlagstage (Jahr) in KLAR!-Region (ZAMG , 2019).....	20
Abbildung 20: Seehöhe, ab der derzeit mehr als 90 Prozent des Winterniederschlags (Dez., Jan., Feb.) in Form von Schnee fallen (Herbert Formayer, Helga Kromp-Kolb, 2009)	23
Abbildung 21: Marktplatz Hallstatt wird 2013 nach intensiven Regenfällen von Sturzbach verwüstet. Bild: © Hansjörg Schenner	25
Abbildung 22: Haussuche in Bad Goisern nach zweiwöchigem Intensivschneefall Jänner 2019. Bild: © Hansjörg Schenner, FF St. Agatha	25
Abbildung 23: Flüsse in Oberösterreich mit erhöhtem Hochwasserrisiko infolge des Klimawandel: Rot kennzeichnet Flüsse, die von drei Prozessen betroffen sind (stärkere Gewitter, Verschiebung der Schneefallgrenze, Italien-Tiefs), braun die von jeweils zwei Prozessen und gelb die von einem der Prozesse betroffenen sind (Helga Kromp-Kolb, Herbert Formayer, 2007)	26
Abbildung 24: Verteilung von Strohhüten im Zuge von Phase 2 mit dem Zweck, die älteren Mitmenschen vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Mit BGM von Bad Goisern a. H. Leopold Schilcher, Arbeitskreisleiterin Gesunde Gemeinde Bad Goisern a. H. Monika Gschwandtner und KAM Alexandra Mayr (hintere Reihe v. l. n. r.) Bilder: © Alexandra Mayr.....	27
Abbildung 25: RHV Hallstättersee. Bild: © Hansjörg Schenner	29

Abbildung 26: Einbettung der KLAR! Inneres Salzkammergut in die Struktur des RHV Hallstättersee	75
Abbildung 27: Lebenslauf Mag. Mayr Alexandra, Managerin KLAR! Inneres Salzkammergut	76
Abbildung 28: Lebenslauf Ing. Hansjörg Schenner, Geschäftsführer RHV Hallstättersee.....	78

12 Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Region 2019 und Bevölkerungsentwicklung 1951-2019 (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2020)</i>	7
<i>Tabelle 2: Aufteilung der Erwerbstätigen in den KLAR!-Gemeinden, absolut und in %, Berichtsjahr 2017 (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2019)</i>	9
<i>Tabelle 3: Übernachtungen 2018-2020 in den Gemeinden der KLAR! Inneres Salzkammergut (Land Oberösterreich, Statistik Austria, 2022)</i>	12
<i>Tabelle 4: Maßnahmenswerpunkte von Bund (B) und Land (L) nach Aktivitätsfeldern (BMNT, 2017), (Land Oberösterreich, 2013)</i>	22
<i>Tabelle 5: Maßnahmenswerpunkte in der KLAR!-Region nach Aktivitätsfeldern (eigene Darstellung)</i>	22
<i>Tabelle 6: SWOT-Analyse der KLAR! Inneres Salzkammergut (eigene Darstellung)</i>	30
<i>Tabelle 7: Ausarbeitung Sektoren für Maßnahmen und wichtigste Partner (eigene Darstellung)</i>	32
<i>Tabelle 8: Zielgruppen für Bewusstseinsbildungsmaßnahmen (eigene Darstellung)</i>	33
<i>Tabelle 9: Maßnahmenkatalog mit Sektoren und Klimawandel-Auswirkungen (eigene Darstellung)</i> .	35
<i>Tabelle 10: MN 1, Mediale Präsenz - Inhalte und Ziele (eigene Darstellung)</i>	36
<i>Tabelle 11: MN 2, Begleitung Konzeptentwicklung Bewusstseinsbildungsprojekt für Kinder und Jugendliche durch Pädagogin(nen) – Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	38
<i>Tabelle 12: MN 3, Nächste Generation - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	40
<i>Tabelle 13: MN 5, Garten, Neophyten, Kulturlandschaft - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	44
<i>Tabelle 14: MN 6, Klimafitter Wald - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	46
<i>Tabelle 15: MN 7, Katastrophenmanagement, Blackout und Raumordnung - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	48
<i>Tabelle 16: MN 8, Gesundheit und Hitze - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	50
<i>Tabelle 17: MN 9, Infrastruktur und Wasser - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	52
<i>Tabelle 18: MN 10, Bildungstourismus - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	54
<i>Tabelle 19: MN 11, Kulturhauptstadt Bad Ischl 2024 und KLAR! - Inhalt und Ziele (eigene Darstellung)</i>	57
<i>Tabelle 20: Zeitliche Planung der Maßnahmenswerpunkte</i>	65
<i>Tabelle 21: Budget 2022 RHV Hallstättersee für KLAR! Inneres Salzkammergut</i>	75

13 Literaturverzeichnis

2020, L. O. (25. 01 2022). *Wirtschaft OÖ im Trend - Zeitreihe*. Von Wirtschaft OÖ im Trend - Zeitreihe: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/202589.htm> abgerufen

BMNT. (8. 2017). *Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel*. Von BMNT: https://www.bmnt.gv.at/umwelt/klimaschutz/klimapolitik_national/anpassungsstrategie/strategie-kontext.html abgerufen

Helga Kromp-Kolb, Herbert Formayer. (2007). *Auswirkungen des Klimawandels auf Hochwasserereignisse in Oberösterreich*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, BOKU Wien: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/us_klimawandelanpass.pdf abgerufen

Herbert Formayer, Helga Kromp-Kolb. (2009). *Klimawandel und Tourismus in Oberösterreich*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, BOKU Wien, con.os Tourismus: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/us_klimawandelanpass.pdf abgerufen

Ischler Woche. (11.12.2019). Dramatische Schmelze der Dachstein Gletscher setzt sich fort. *Ischler Woche*, 6-7.

Josef Eitzinger, Gerhard Kubu, Sabina Thaler, Mirekt Trnka. (2009). *Der Klimawandel, seine absehbaren Folgen für die Landwirtschaft in Oberösterreich und Anpassungsstrategien*. Von Amt der Oö. Landesregierung, BOKU Wien: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/us_klimawandelanpass.pdf abgerufen

Land Oberösterreich. (7. 2013). *Oö. Klimawandelanpassungsstrategie*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/111202.htm>, https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/us_klimawandelanpass.pdf abgerufen

Land Oberösterreich. (20. 2 2018). *Tourismusbericht Kalenderjahr 2018*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Statistik: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20PraesD%20Abt_Stat/Saiso nbericht%20KJ%202018.pdf abgerufen

Land Oberösterreich, DORIS. (1.. 1. 2019). *Gemeinden in Oberösterreich*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung; DORIS: http://doris.ooe.gv.at/download/pdf/gemeinde_a3_mit_gemnam_ohne_gewaesser.pdf abgerufen

Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG. (5. 2015). *Clairisa - Klima Oberösterreich, Lufttemperatur Jahr*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, DORIS, ZAMG: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Bilder/UWD%20Abt_US/us_Lufttemperatur_Jahresmittel.jpg abgerufen

Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG. (5. 2015). *Clairisa - Klima Oberösterreich, Niederschlagssumme Jahr*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, DORIS, ZAMG: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Bilder/UWD%20Abt_US/us_Niederschlag_Jahresmittel.jpg abgerufen

Land Oberösterreich, DORIS, ZAMG. (19. 12 2019). *Klima in Oberösterreich*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, DORIS: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/18479.htm> abgerufen

Land Oberösterreich, Statistik Austria. (2019). Aufteilung der Erwerbstätigen in den Gemeinden Bad Goisern, Hallstatt, Gosau, Obertraun absolut und in %, Berichtsjahr 2017. *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Statistik; Statistik Austria, Registerzählung; zugesandt per Email am 12.12.2019.*

Land Oberösterreich, Statistik Austria. (12. 10 2020). *Bevölkerungsstand - Kennzahlen aller oberösterreichischen Gemeinden Teil I, Teil III*. Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Statistik; Statistik Austria: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/120944.htm> abgerufen

Land Oberösterreich, Statistik Austria. (2022). *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Statistik; Statistik Austria, Übernachtungen 2018-2020; zugesandt per Email am 25.01.2022.* Von Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Statistik; Statistik Austria, Übernachtungen 2018-2020; zugesandt per Email am 25.01.2022. abgerufen

Land Oberösterreich, Statistik Austria. (25. 01 2022). *Wirtschafts- und Arbeitsmarktstatistik - Wirtschaft OÖ im Trend*. Von Wirtschafts- und Arbeitsmarktstatistik - Wirtschaft OÖ im Trend: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/202589.htm> abgerufen

Land OÖ, Statistik Austria, 2020. (25. 01 2022). *Wirtschafts- und Arbeitsmarktstatistik - Wirtschaft OÖ im Trend*. Von Wirtschafts- und Arbeitsmarktstatistik - Wirtschaft OÖ im Trend: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/202589.htm> abgerufen

Mag. Klaus Reingruber, Bluesky Wetteranalysen. (kein Datum). *Clairisa - Langfristige Temperaturentwicklung und Gletscher in Oberösterreich*. Von Land der Oberösterreichischen Landesregierung, Institut für Meteorologie/Geophysik Universität Innsbruck, Blue Sky Wetteranalysen: http://www.doris.at/themen/umwelt/pdf/clairisa/clairisa_gletscher_end.pdf abgerufen

ÖKS 15. (2015). *Endbericht ÖKS15 - Klimaszenarien für Österreich*. Von BMNT, ZAMG: https://www.bmnt.gv.at/umwelt/klimaschutz/klimapolitik_national/anpassungsstrategie/klimaszenarien.html abgerufen

ÖKS15 Oberösterreich. (9. 2016). *Klimaszenarien für das Bundesland Oberösterreich bis 2100*. Von BMNT, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, ZAMG: https://www.bmnt.gv.at/umwelt/klimaschutz/klimapolitik_national/anpassungsstrategie/klimaszenarien.html abgerufen

WKO Gmunden. (18.. 8. 2020). *WKO - Die Wirtschaft im Bezirk Gmunden - facts & figures*. Von WKO:
<https://www.wko.at/service/ooe/bezirksstellen/Wirtschaftsfakten-zum-Bezirk-GM.pdf>
abgerufen

ZAMG . (10. 2019). *Klima im Wandel - KLAR! Inneres Salzkammergut*. Von ZAMG, Umweltbundesamt,
Klima- und Energiefonds:
<https://www.rhv.at/files/downloads/KLAR/ZAMG%20Factsheet%20Inneres%20Salzkammergut.pdf>
abgerufen